

63. Sitzung am 8. 1. 1936.

Dauer: 16 Uhr 30 bis 18 Uhr 50.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Weiß, Hoerlin, Dr. Allwein,
im Heeresdienst Jennewein.

1. Alpenvereinsbücherei.

Das Geschäftshaus, in dem die Bücherei untergebracht ist, wurde vom Reich erworben und der Mietvertrag gekündigt. Vertragsgemäss müssen die Räume bis 1. 10. 1936 verlassen werden. Der Auszug soll jedoch möglich früh erfolgen, weil dann der bisherige Vermieter den Umzug bezahlt; daher werden neue Räume gesucht.

2. H.A.-Sitzung. (vgl. 60. Sitzg. Punkt 19)

Die nächste H.A.-Sitzung findet in der Zeit vom 1. bis 3. Mai 1936 statt in Rücksicht darauf, dass die Feiertage als Reisetage dienen können.

3. Sektionen.

a) (vgl. 62. Sitzg. Pkt. 2 a).

Nachdem Einspruch von keinem H.A.-Mitglied erfolgte, wird die Alpine Gesellschaft " Voisthaler " als Sektion Voisthaler in den D.u.O.A.V. aufgenommen und ihre Satzung genehmigt.

b) H.A.-Mitglied Dr. Schutovits teilt mit, dass die Alpine Gesellschaft Preintaler-Wien (Besitzer der Golling-Preintaler- und Wödlhütte) sich dem D.u.O.A.V. anschliessen will.

4. Neue Hütten. (vgl. 56. Sitzg. Pkt. 9 c)

Bergführer Eichhorn in Ehrwald erhält S 100.- Vorschuss für einen Aufsatz über die Mieminger Gruppe im Bereich der neuen Breitenkopfhütte der S. Coburg.

5. Ehrungen.

Zum 80. Geburtstag von Zdarsky wird Dr. W. R. Rickmers ersucht, einen entsprechenden Aufsatz zu schreiben. Ausserdem möge der Museumsleiter versuchen, die Ausrüstung Zdarsky's für das alpine Museum zu erhalten.

6. Lehrwartkurs.

Ein Mitglied der S. Schwarzwald erhält zur Teilnahme am Lehrwartkurse auf der Schwarzwasserhütte nach bestandener Prüfung RM 30.- Fahrtkostenbeihilfe.

7. Beihilfen für hochwertige Winterbergfahrten.

Anträge auf Beihilfen für Fahrten in den Schweizer Westalpen können angesichts der Devisenlage nicht genehmigt werden.

8. Ausreise nach Osterreich.

V.A. ist bemüht, das monatliche Ausreisekontingent zu erhöhen.

9. Olympische Winterspiele. (vgl. 56. Sitzg. Pkt. 5; 57. Sitzg. Pkt. 3; 61. Sitzg. Pkt. 3.)

Nach Aufklärung durch den 1. Vorsitzenden wird festgestellt, dass der für Heft 12 der " Mitteilungen " vorgesehene Aufsatz über die olympischen Winterspiele seitens des Presseamtes der olympischen Spiele zu spät geliefert wurde. Ein Verschulden der Schriftleitung liegt mithin nicht vor.

64. Sitzung am 13.1.1936.

Dauer: 20 Uhr bis 24 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker,

Abwesend: Dr. Allwein, im Heeresdienst Jennewein.

1. Kassen-Angelegenheit.

- a) (vergl. 40. Sitz., Pkt. 7).
Um der kleinen S. Marktredwitz aus ihren Schwierigkeiten herauszuhelfen, werden die Beitragsrückstände in Höhe von RM. 921.15 auf dem Rückstellungskonto für Unvorhergesehenes abgeschrieben und ein Kontokorrentdarlehen von RM. 1,000.- aus dem gleichen Titel gewährt. Die Schihütte der Sektion im Fichtelgebirge ist als Gegenleistung künftig allen Mitgliedern des D.u.Oe.A.V. zugänglich.
- b) In der Zeit vom 9.12.1935 bis 11.1.1936 erhielten in 21 Fällen rdeutsche Sektionen für dringende Zahlungen in Österreich und in Böhmen insgesamt S. 10,000.- und Kc. 5,800.-.
- c) 1935 gingen RM. 40,000.- und S. 11,000.- mehr an Beiträgen ein als laut Voranschlag vorgesehen.
- d) Die alten Rückstände verminderten sich von RM. 20,000.- und S. 67,000.- von Anfang 1935 auf RM. 1,000.- und S. 3,000.- zu Ende 1935.
- e) An flüssigen Mitteln sind Ende 1935 RM. 220,000.- und S. 69,000.- vorhanden, gegen RM. 205,000.- und S. 126,000.- Ende 1934.
- f) Reichsschatzanweisungen im Werte von RM. 49,000.- werden mit Kursgewinn verkauft, mit Rücksicht auf grössere Überweisungen nach Österreich.

2. Kassenprüfung.

Zu Ende des Jahres 1935 fand eine nicht angesagte Kassenprüfung statt, die keinerlei Beanstandung ergab.

3. Beihilfe.

RM. 500.- aus V.A.-Mitteln 1935 an S. Breslau für Arbeiten an der Breslauer Hütte (gegen Darlehensverrechnung.)

4. Darlehensstundung.

- a) S. Vorarlberg: Fälligkeit aller Raten wird um ein Jahr verschoben,
- b) S. Sachsen-Altenburg: Fällige Rate von RM. 500.- wird um ein Jahr verschoben.

5. Ehrung. (vergl. 63. Sitz., Pkt. 10.)

Zur Ehrung von Zdarsky anlässlich seines 80. Geburtstages wird ein Aufsatz von Dr. Prusik in den " Mitteilungen " erscheinen.

6. Jahreswechsel.

Dem V.A. ging eine Reihe von Glückwünschen zu, darunter auch vom Verband der Reichsbahn- Turn- und Sportvereine, die erwidert werden.

201590

7. Unterstützungen. { vergl. 58. Sitz., Pkt. 4 a)
 { " 60. " " 18)
 { " 61. " " 5 a).

Für die verteilten Weihnachtsspenden liegt eine grosse Reihe von Dankschreiben der unterstützten Gemeinden vor.

8. Alpine Auskunftsstelle-Innsbruck. { vergl. 59. Sitz., Pkt. 7)
 { " 62. " " 3).

Ein Dankschreiben der S. Innsbruck für die gewährte Beihilfe 1936 von S. 1,000.- liegt vor.

9. Österr. Naturschutz-Verband.

Der Bericht in den " Mitteilungen " Nr. 4 /1935, Seite 94 unten bezieht sich auf den Naturschutzverband, nicht, wie irrtümlich angegeben, auf den Naturschutzbund.

10. Winter-Hilfe.

S. Chemnitz leistete von sich aus RM. 200.- an die Winterhilfe.

11. Erlös aus Tabak-Kauf.

Von der österr. Tabakregie werden insgesamt S. 3,200.- für die auf den Hütten betriebenen Tabaktrafiken vergütet, die der V.A. an die betreffenden Sektionen verteilt.

12. Jahres-Bericht 1934. { vergl. 56. Sitz., Pkt. 11)
 { " 60. " " 2).

Nachdem F. Bechtold-Trostberg eine Berichtigung zum Jahres-Bericht in Heft 3 der Mitteilungen des Fachamtes erscheinen ließ, erhält der Schriftleiter des Blattes d. Einladung loyaler Weise den richtigen Sachverhalt wegen Nichtabdruckes der Berichtigung in den " Mitteilungen " darzustellen.

13. Satzung.

Satzungsänderung der S. Reichenstein wird genehmigt.

14. Sektionen.

- a) Alpine Gesellschaft Voisthaler. { vergl. 62. Sitz., Pkt. 2)
 { " 63. " " 8 a).

S. Voisthaler erhält Hüttenschlösser und Hüttenschlüssel, sowie die allgemeinen Hüttenschilde des D.u.Oe.A.V. Die Mitglieder dürfen neben dem Abzeichen des D.u.Oe.A.V. das bisherige Abzeichen weiterhin tragen. Gegen einen Beitrag von 2,5 je Tausend des Hüttenwertes übernimmt der Gesamtverein die Hüttenversicherung ab 1. 1. 1936.

- b) Alpine Gesellschaft Preintaler. (vergl. 63. Sitz. Pkt. 8b).

Die Alpine Gesellschaft Preintaler-Wien beantragt Aufnahme als Sektion. Sie hat strenge Aufnahmevorschriften, beschränkte Mitgliederzahl, ist alpin angesehen und hat 3 Hütten (Wödlhütte, Gollinghütte, Preintalerhütte) im Versicherungswerte von rund S. 100,000.-, ferner ausgedehntes und gut gehaltenes Arbeitsgebiet in den Nieder-Tauern.

Die durch Lawine zerstörte Wödlhütte wurde neu aufgebaut, die Preintalerhütte wird vergrössert. Hiefür benötigt die Gesellschaft rund S. 30,000.-.

Der V.A. wäre bereit, aus dem Fürsorge-Fond S. 10,000.- als Beihilfe und S. 10,000.- als Darlehen zu geben und holt nähere Unterlagen (Rechnungsbericht, Vermögensübersicht, Jahresbericht usw.) ein. Die Wiener Sektionen befürworten die Aufnahme.

- 3 -

" Der V.A. beantragt bei Vorliegen geeigneter Voraussetzungen und nach Prüfung der Vermögenslage die Aufnahme als Sektion und die Gewährung obiger Geldmittel. "

Wenn bis zum 25. 1. 1936 nicht die Mehrzahl der H.A.-Mitglieder schriftlich Einspruch erhebt, gilt der Antrag des V.A. als durch den H.A. angenommen. "

15. Führerwesen.

- a) Führerrente erhalten: Rudigier-Alois Emeran in Gaschurn, RM. 72.- jährlich.
Manhardt Christian-Mallnitz, RM. 75.- jährlich.
Rauth Andrä in Leutasch, RM. 45.- jährlich, rückwirkend auf 1935.
Steinlechner Stefan in Hall i.T., RM. 54.- jährlich, rückwirkend auf 1935.
- b) Führerwitwen-Renten erhalten:
Winkler Maria in Zell am See RM. 29.- jährlich.
Kirchler Juliane in Krimml, RM. 56.- jährlich.
- c) In Kitzbühel wurden Abfahrten vom Hahnenkamm zu Führungen durch Schilehrer freigegeben, trotz ablehnender Stellungnahme der S. Kitzbühel. Bei der Landeshauptmannschaft werden Vorstellungen erhoben.

16. Kartenwesen.

Die Kosten der Krankenkasse von Ing. Ebster trägt zur Hälfte der Gesamtverein und zur Hälfte Ing. Ebster.

17. Rettungswesen.

- a) Auf Antrag der Rettungsstelle Garmisch erhält Franz Fischer-Garmisch das Rettungsehrenzeichen.
- b) Für den Unterhalt des Fernsprechers der Gruttenhütte erhält die S. Turner Alpenkränzchen-München für 1936 S. 100.-
- c) Für den gemeinsamen Fernsprecher der Landes- und der Rettungsstelle Villach werden an Gebühren für 1936 S. 120.- übernommen.
- d) Landesstelle Bayern erhält für uneinbringliche Rettungskosten RM. 23.50.

18. Vertretungen.

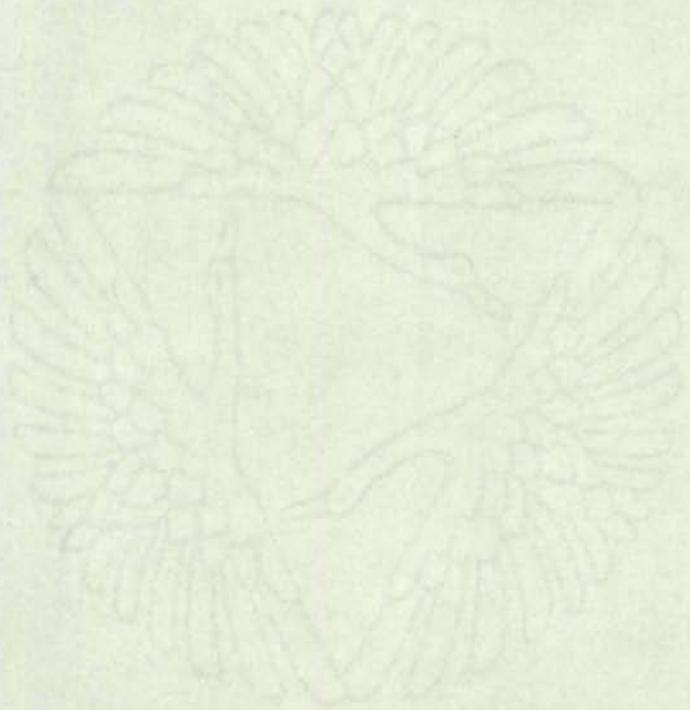
- a) Der Verband der Deutschen Alpenvereine im tschechoslovakischen Staate begeht die Feier seines 15-jährigen Bestandes, durchgeführt vom Deutschen Alpenverein in Prag. Der V.A. wird dabei durch seinen Vorsitzenden und seinen Schatzmeister vertreten sein.
- b) Zur 60-Jahrfeier werden der S. Rheinland-Köln die besten Wünsche übermittelt.

19. Jugendwandern.

- a) (vergl. 62. Sitz., Pkt. 1)
Nachträglich erhalten für Schifahrten der Jugendgruppen
4 Sektionen insgesamt RM. 75.- und S. 600.-.
- b) Satzungen der Jungmannschaft Lindau und der Jugend-
gruppe Füssen werden genehmigt.
- c) Dem Leiter der Landesstelle Bayern wird der Dank des
V.A. für seine tatkräftige Mitarbeit ausgesprochen.

20. Wintermarkierungen.

S. Saarbrücken S. 100.-.



20171936

65. Sitzung am 21.1.1936.

Dauer: 16.30 Uhr - 18.45 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein,
im Heeresdienst Jennewein.

1. Berliner Besprechung.

Das Reichsministerium lädt zu einer Besprechung über das Verhältnis des D.u.Oe.A.V. zum Reichsbund f. Leibesübungen ein nach Berlin am 23. 1. 1936.

An der Besprechung nehmen teil:

der Vorsitzende des V.A. Dinkelacker, sein Stellvertreter Dr. Weiß, der Sachwalter für das Satzungswesen Cuhorst. Vorher findet eine Beratung der Vertreter des V.A. mit dem Herrn Ehrenvorsitzenden und dem Herrn 3. Vorsitzenden statt.

2. Alpenvereinsbücherei. (vergl. 63. Sitz., Pkt. 1).

Zwei Mietangebote für neue Räume stehen zur Wahl. V.A.-Mitglied Banzhaf wird als Vertreter des V.A. einen Mietabschluss zu erreichen suchen, vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des V.A.

3. Satzungen.

Die Satzung der S. Voisthaler wird genehmigt.

4. D.A.V. Bodenbach-Tetschen.

V.A. nimmt zur Kenntnis, dass der neu gegründete Deutsche Alpenverein in Bodenbach-Tetschen seinen Beitritt zum Verband der Deutschen Alpenvereine erklärt hat und von diesem aufgenommen wurde.

5. Anzeigen " Intourist ".

Im Anzeigenteil der Mitteilungen veröffentlicht das russische Reisebüro " Intourist " Werbungen für Moskau-Reisen. Es können nur noch Anzeigen des Reisebüros " Intourist " aufgenommen werden, die zum Besuche der russischen Hochgebirge einladen.

6. Vertretungen.

Mehrere H.A.-Mitglieder klagen darüber, dass Vertretungsaufträge zeitlich zu spät eingehen. V.A. teilt diese Ansicht und wird die Sektionen auffordern, Einladungen 3 Wochen vor der betreffenden Veranstaltung einzureichen.

7. Rettungswesen.

In Fulpmes wird eine neue Rettungsstelle errichtet.

8. Unterstützungen.

a) Deutsch-Österr. Arbeitsgemeinschaft.

Beihilfe 1936 RM 150.- wie im Vorjahre.

b) Rosegger-Gemeinde-Graz, die das Sterbehaus Roseggers unterhält, S 100.-.

c) Österreichischer Naturschutzverband.

Für 1936 S 300.- wie im Vorjahre.

d) Schule Kaltenbrunn-Kaunsertal.

S 50.-. (Franz Senn-Fonds)

- 2 -

9. Sektionen.

Gründungen der Sektionen Leobersdorf und Mattiggau werden in der nächsten H.A.-Sitzung vorgelegt.

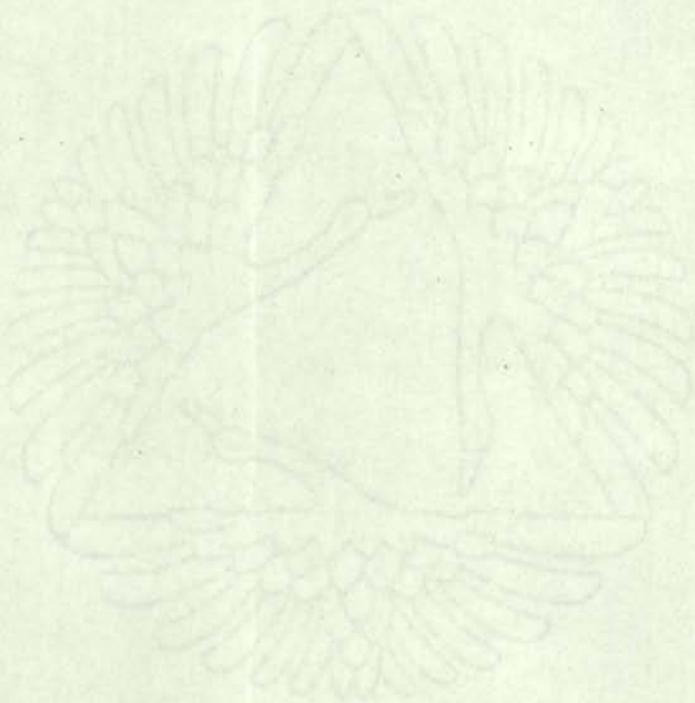
10. Naturschutzgebiet Grossglockner.

Zu wiederholten Pressemeldungen über Vergrößerung der Parkplätze an der Grossglocknerstrasse und über die Verlängerung der Strasse ist zu sagen, dass die S. Klagenfurt und H.A.-Mitglied Dr. Widder peinlich darauf achten, dass das Naturschutzgesetz eingehalten wird.

11. " Mitteilungen ".

Dr. Schintlmeister erhält für seinen Aufsatz in Nr. 12/1935 der " Mitteilungen " eine Entschädigung von S 50.-.

2014/12



66. Sitzung am 30.1.1936.

Dauer: 16 Uhr 30 - 18 Uhr 20.

Durch Fernsprecher einberufen.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Banzhaf, Hoerlin, Dr. Weiss.

1. Alpenvereinsbücherei. (vergl. 63.S.,P. 1, u. 65.S.,P. 2).
Vorsitzender berichtet über seine Verhandlungen mit Altvorsitzendem Rehlen, Büchereileiter, dem bisherigen und dem zukünftigen Vermieter.
 - a) Der bisherige Vermieter übernimmt den gesamten Umzug, einschließlich der Versicherung, des Ab- und Wiederaufbaues der Regale, unter Festsetzung bestimmter Fristen kostenlos.
 - b) Neue Räume wurden in der Knöbelstrasse gefunden. Der Vertrag wird erstmalig am 1.10.1938 mit halbjähriger Frist kündbar. Die Monatsmiete beträgt RM 400.-. Sind die Räume bis zum 1.4.1936 bezugsfertig, so wird die ganze Miete für 1936 vorausbezahlt, jedoch beginnt die Zahlung der Miete erst mit dem Tag der restlosen Übergabe. Die neuen Räume erhalten eine eigene Zentralheizung.
 - c) H.A.-Mitglied Sotier wird gebeten, im Sinne der Vereinbarungen den Abschluss des Einheitsmietsvertrages zu überwachen.
2. Alpentierbuch. (vergl. 55.S.,P. 13, u. 57. S.,P. 4).
V.A. stimmt dem vom Verlag Bruckmann vorgelegten Plan der wohlfeilen Ausgabe eines Alpentierbuches unter den Bedingungen zu, dass der D.u.Oe.A.V. als Herausgeber zeichnet, dadurch Einfluss auf die Gestaltung des Buches hat, dass die Mitglieder das Buch zum ermässigten Preise erhalten und dass für den Verein keinerlei geldliche Verpflichtungen entstehen.
3. Besprechungen in Österreich.
Der V.A. stellt fest, dass niemand ermächtigt sei, für den D. u. Oe.A.V. Erklärungen und Äusserungen zu politischen Dingen oder Angelegenheiten, die mit politischen Fragen zusammenhängen, abzugeben, es sei denn im Auftrage oder mit vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Vereinsleitung.
4. H.A.-Sitzung. (vergl. 63. S.,P. 2)
Der Zeitplan der nächsten H.A.-Sitzung wird wie folgt festgestellt:
Samstag den 2. Mai nachmittags: Ausschuss für Hütten- und Wegebau und allenfalls andere Ausschüsse,
Sonntag den 3. Mai H.A.-Sitzung.
5. Deutsch-Österreichische Arbeitsgemeinschaft. (vergl.65.S.P.8a)
Den Sektionen wird empfohlen, das Nachrichtenblatt der Deutsch-Österr. Arbeitsgemeinschaft zum Selbstkostenpreis von 90 Pf. je Jahr zu beziehen.
6. Kassenangelegenheiten.
Der Kassenwart der S. Rothenburg o. Tauber wird vom Ersatz von 25 A-Marken und 2 B-Marken 1935 ausnahmsweise entlastet.
7. Lehrwartkurs.
Beim Lehrwartkurs B 1 auf der Schwarzwasserhütte erlitt der vom Hüttenpächter angestellte Schilehrer einen Unfall. Er erhält RM 70.- Lohn und RM 50.- Entschädigung.
8. Schulungskurse in Fels und Firn werden im Laufe des Sommers durchgeführt.

67. Sitzung am 11. Februar 1936.

Dauer: 20 Uhr - 23.30 Uhr.

In Anwesenheit des Herrn 1. Vorsitzenden,

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Witzenmann, Banzhaf bei Winterolympia, Jennewein beim Heer, Dr. Weiß.

1. D.A.V. (vergl. 64. Sitzung, Pkt. 18 a)

Vorsitzender berichtet über die 15jährige Bestandsfeier des Verbandes der DAV. im Tschechoslovakischen Staate. An der Feier waren alle 17 im Verband vereinigten DAV. vertreten. Schatzmeister berichtet über die Geschäftsgebarung und die Anlage der dortigen Gelder. Der Verband wird zur Verteilung folgender Mittel an die DAV. aus 1935 ermächtigt:

für Vortragsbeihilfen	cK 5,000.-
Spende für besondere Verwendung	" 20,000.-
für Bergfahrtenbeihilfen	" 5,000.-
für Frl. Stüdl	" 1,000.-

2. H.V. 1936.

25. und 26. Juli werden in Aussicht genommen als gut übereinstimmend mit den Schulferien und den Olympischen Spielen.

3. H.A.-Wahlen.

Der Herr 1. Vorsitzende wird Vorschläge einholen.

4. Berliner Besprechung. (vergl. 65. Sitzung, Pkt. 1)

Vorsitzender berichtet über den Verlauf der Besprechung am 23. 1. im Reichsinnenministerium. Unter Leitung von Staatssekretär Pfundtner diente diese einer Aussprache. Anwesend war der Fachamtsleiter. Eine Entscheidung des R.I.M. wurde in Aussicht gestellt - sie liegt noch nicht vor.

5. S. Graz-Steirischer Gebirgsverein.

Der S. Graz-St.G.V. werden, wie seinerzeit zugesagt, von den Übertragungsgebühren für den Hüttenbesitz des St.G.V. S 1437.50 aus Rechnung 1935 ersetzt.

6. Alpines Museum.

- a) Museumsleiter ist bemüht, Gegenstände zu sammeln, die die Schipioniere der Alpen betreffen.
- b) V.A. wird dem H.A. einen Vorschlag machen über den Ausbau des Alpinen Museums bis zum Höchstbetrag der vorhandenen Rücklagen. Die Raumnot zwingt dazu.

7. Sektionen.

- a) (vergl. 63. Sitzung, Pkt. 3 b, 64. Sitzung, Pkt 14 b)

Die Alpine Gesellschaft Preintaler, Wien, hat einen neuen Plan der geldlichen Regelung bei Aufnahme als Sektion aufgestellt. Da der Anschluss von den Wiener Sektionen befürwortet wird, nimmt der V.A. in Aussicht, entsprechend dem Plan je S 15,000.- als Beihilfe und als Darlehen zu geben.

- b) Es kann nur noch mit dem Beitritt der Alpinen Gesellschaft Krummholz als Sektion mit Hüttenbesitz in den Niederen Tauern gerechnet werden. Bei den übrigen kleineren alpinen Vereinen wird Anschluss an bestehende Sektionen vorgesehen.

8. Auslandsbergfahrten.

- a) Die Kaukasuspläne von Prof. Schwarzgruber und die Pamirpläne der S. Austria werden bearbeitet. Prof. Schwarzgruber bittet um eine Beihilfe von RM 1,800.--.
- b) Göttner-S. München und Kameraden planen eine Fahrt in die Cordillera Blanca in Peru. Weitere Unterlagen sind erforderlich.

9. Wissenschaftlicher Unterausschuss.

- a) Die Jahressitzung in Innsbruck wird für Anfang April in Aussicht genommen.
- b) Der Herr 1. Vorsitzende hat im Auftrage des W.U. 1935 die Tätigkeit des W.U. zusammenfassend dargestellt. Der Aufsatz wird in mehreren Fortsetzungen in den Mitteilungen erscheinen. 600 Sonderdrucke werden hergestellt, um alle Sektionen und Interessenten zu beliefern.

10. Alpentierbuch. (vergl. 55.Sitzung,Pkt. 13, 57.Sitzung,Pkt.4, 66. Sitzung,Pkt. 2).

Der Plan des von Bruckmann herausgegebenen kleinen Alpentierbuches wird dem W.U. zur Kenntnisnahme vorgelegt.

11. Mitteilungen. (vergl. 65.Sitzung,Pkt. 5).

Der Inhalt des Anzeigenteiles in den Mitteilungen fällt nicht unter die Verantwortung des Schriftleiters. Die Prüfung erfolgt durch die H.A. Kanzleileitung.

12. Kartenwesen:

a) Schoberkarte:

Durch Vermittlung von Direktor Nossberger liegt ein günstiges Angebot des Kartographischen, früher Militärgeographischen, Instituts in Wien vor, auf gemeinsame Herausgabe einer Karte der Schobergruppe. Masstab : 1 : 25000, Darstellung auf Grund der neuen Aufnahmen wie bei den übrigen amtlichen Karten. Die Einzelblätter liegen vor. Die Karte schliesst gut an die Karte von Glockner und Sonnblick des D.u.Oe.A.V. an. Sie wird die Bezeichnung tragen:

" Schober-Gruppe. Herausgabe und Alleinvertrieb durch den D.u.Oe.A.V. Aufnahme durch das Kartographische, früher Militärgeographische, Institut, Wien. Druck und Zusammenstellung aus der österreichischen Karte 1 : 25000 des gleichen Instituts."

Da das Institut nicht die Absicht hat, selber einen Überdruck herauszugeben und sich verpflichtet, keine anderen Karten des Gebietes herauszubringen, wird eine Auflage von 3000 Stück zum Verkaufspreis von S 4.- für Mitglieder in Auftrag gegeben und im Wege der Auslieferungsstelle in Vertrieb gebracht. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt S 7,500.--. Davon zahlbar S 3,000.-- bei Auftragserteilung, der Rest in Raten innerhalb 2 1/2 Jahren.

b) Brentakarte:

Neudruck einer Auflage von 1000 Stück der vergriffenen Brentakarte wird im Einvernehmen mit dem W.U. vorbereitet.

c) Venedigerkarte:

Neudruck wird zunächst zurückgestellt.

d) Um den Absatz der A.V.-Karten im Buchhandel zu fördern, wird mit der Auslieferungsstelle Bruckmann verhandelt.

e) Oetztal-Stubaier Karte (vergl. 45.Sitzung,Pkt. 11).

Den Bemühungen des Herrn 1. Vorsitzenden ist es gelungen, zu erreichen, dass für die neue Karte der Oetztal-Stubai-er Alpen auch der 10 km breite Grenzsäum aufgenommen werden kann. Damit ist die Herausgabe des in der Aufnahme fast vollendeten Südblattes der Stubai-er Alpen nunmehr möglich; es wird als Beilage zur Zeitschrift 1937 vorbereitet.

13. Kärntner Bergwacht. (vergl. 61.Sitzung,Pkt. 4 a, 62.Sitzung, Pkt. 4 a).

Die vom D.u.Oe.A.V. genannten Bedingungen für eine erhöhte Unterstützung werden in die zu erlassenden Ausführungsbestimmungen aufgenommen. Als Vertreter bei der Landeshauptmannschaft wird H.A.-Mitglied Dr. Widder benannt. Die A.V.-Vertreter bei den Bezirkshauptmannschaften wird H.A.-Mitglied Dr. Widder im Einvernehmen mit den Sektionen vorschlagen. Die Landesfachstelle für Naturschutz in Kärnten verkehrt in Zukunft nur noch über H.A.-Mitglied Dr. Widder mit dem D.u.Oe.A.V.

14. Führerwesen.

a) Führerrenten erhalten:

Noisternig Gabriel, Kleindorf b. Flattach, Mölltal
RM 30.- jährlich,
Spöttling Isidor, Laas b. Flattach, Mölltal
RM 30.- jährlich,
Janschitz Johann, Bleiberg Nr. 124, Kärnten
RM 30.- ab 1936,
Frey Josef sen., Augsburg 10, Klausstr. 2,
RM 50.- jährlich, für die Dauer der Grenzsperre.

b) Führerwitwenrenten:

Weissenbach Emma, Holzgau Nr. 50, Lechtal, Tirol
RM 40.- ab 1936.

c) Einmalige Unterstützungen an:

Bergführer Alexander Lechner, Mayrhofen, S 80.-
Bergführer Franz Nussbauer, Kaprun, S 50.-

15. Kassenangelegenheiten.

Der Herr 1. Vorsitzende erhält wie im Vorjahre für 1936 als Ersatz seiner mit der Vereinstätigkeit verbundenen Auslagen den Pauschalbetrag von S 2,000.-.

68. Sitzung am 20.2.1936.

Dauer: 16.30 Uhr - 19.15 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Dr. Weiss,
beim Herr Jennewein.

1. Berliner Besprechung. (vergl. 65.Sitzung,Pkt.1, 67.Sitzung,
Pkt.4.)

Der V.A. erlässt ein Rundschreiben an die reichsdeutschen Sektionen über seinen Antrag auf Eingliederung des rdeutschen Sektionentages in den D.R.f.L. Im Zusammenhang damit wird auch die Frage der Satzung für die rdeutschen Sektionen geklärt werden. Sobald der Beschluss des R.I.M. vorliegt, wird er den Sektionen umgehend mitgeteilt werden.

2. Alpenvereinsbücherei. (vergl. 63.Sitzung,Pkt.1, 65.Sitzung,
Pkt.2, 66.Sitzung,Pkt.1.)

Vorsitzender berichtet über die Verhandlungen wegen des Umzuges. Der Büchereileiter darf für diese Zeit zwei Hilfskräfte einstellen. Der Umbau der neuen Räume wurde bereits begonnen. Für jeden Tag der Bezugsbereitschaft vor dem 1.4.1936 erhält der Vermieter RM 20.-. Die Bücherei bleibt ab 1.3. bis 15.5. für den Verkehr geschlossen.

3. Unterstützungen.

a) Nachträgliche Franz Senn-Spende

St. Jakob am Pillersee, S 50.-
Evangelische Schule Aich, Bezirk Schladming S 100.-

b) (vergl. 64.Sitzung,Pkt.7)

Einige der Dankschreiben für die verteilten Weihnachtsspenden werden in den Mitteilungen abgedruckt.

c) Deutscher Volksgesangverein-Wien: S 250.-
wie im Vorjahr.

d) Verein Deutsche Schrift: S 100.-
wie im Vorjahr.

4. Jugendwandern.

a) Sachwalter beruft eine Tagung der österreichischen Landesstellenleiter nach Bischofshofen ein.

b) Der Preis des Jungmannenabzeichens wird von RM 1.- auf RM 0.75 herabgesetzt.

c) Freistücke der Mitteilungen für Jungmannschaften und Jugendgruppen werden auf das Konto Jugendwandern übernommen.

d) Sachwalter berichtet über den guten Verlauf des Schitages der südwestdeutschen Alpenvereinsjugend in Schopfloch auf der Alb.

5. Kartenwesen.

Der Restbestand der Karten der Berchtesgadner-Alpen wird zum Preise von RM 1.- je Stück durch die Auslieferungsstelle verkauft.

6. Unfallversicherung.

Für alle Beauftragten des H.A. (Kursleiter, Vertretungen, Prüfer usw.) wird eine Unfallversicherung abgeschlossen, die gleichzeitig für drei Mitglieder gilt. Die Leistungen betragen RM 10,000.- für den Todesfall, RM 20,000.- für den Invaliditätsfall, RM 10.- für Tagegeld, RM 300.- für Bergungskosten.

7. Haftpflichtversicherung. (vergl. 58.Sitzung,Pkt.9, 60 Sitzung, Pkt. 20).

Die Prämie wird für 5 Jahre vorausbezahlt, um den dann gewährten Rabatt in Höhe einer ganzen Jahresprämie einzusparen.

8. Rettungsfürsorge. (vergl. 59.Sitzung,Pkt.4, 61. Sitzung,Pkt. 1).

In den ersten 6 Wochen des Bestehens der neuen Rettungsfürsorge für die Mitglieder des D.u.Oe.A.V. wurden in 2 Fällen RM 52.30 und in 14 Fällen S 492.77 ausbezahlt.

9. Naturschutz.

a) Ein Antrag auf Vergrößerung des Naturschutzgebietes am Grossglockner durch Einbeziehen der Tiroler Grenzgebiete wird vorbereitet.

b) (vergl. 54.Sitzung,Pkt.1 b, 57.Sitzung,Pkt. 12 a).
Der frühere Jagdpächter im Grossglocknergebiet, Granögger, bewirbt sich um die Stelle des Wildaufsehers im Naturschutzgebiet. Auf Vorschlag von H.A.-Mitglied Dr. Widder stellt V.A. fest:

1. Im Naturschutzgebiet wird die Jagd laut Naturschutzverordnung nicht ausgeübt.
2. Im Brennkogelgebiet wird die Jagd nicht mehr verpachtet und daher auch nicht ausgeübt.
3. Da in beiden Gebieten das Jagdrecht dem D.u.Oe.A.V. gehört und nicht ausgeübt wird, ist ein Jagdaufsichtsorgan überflüssig.
4. Die vom D.u.Oe.A.V. gestellten Bergwächter, sowie andere Amtswalter und Angestellte des D.u.Oe.A.V. sind verpflichtet, darauf zu achten, dass die Jagd in diesem Gebiet wirklich unterlassen wird.
Zur Anzeige von Wilderern sind überdies Zivilwachen und die Gendarmerie verpflichtet, ebenso die Bergführer.
5. Durch die Auflassung der Jagd im Brennkogelgebiet ist ein Anfangsschritt getan, das Naturschutzgebiet zu vergrößern.

c) (vergl.53.Sitzung,Pkt. 4).

An den Verein zum Schutze der Alpenpflanzen- und-Tiere werden als 2. Rate für 1935 RM 1,000.- überwiesen.

10. Rettungswesen.

Der Landesstelle Bayern werden uneinbringliche Rettungskosten für die tödlichen Unfälle der B.W.-Männer Hillinger und Böck im Jahre 1935 in Höhe von RM 202.50 ersetzt.

11. Auslandsbergfahrten.

H.A.-Mitglied Schwarzgruber legt eine Bildermappe seiner Kaukasusfahrt 1935 vor. V.A. dankt dem Leiter und überweist die Bilder dem Alpiner Museum.

- 3 -

12. Beihilfe für Einführungsbergfahrten u. hochwertige Bergfahrten im Winter 1935 - 36.

a) Es werden rund RM 8,200.- verteilt.

b) S. Bayreuth erhält eine Nachtragsbeihilfe für hochwertige Bergfahrten für 1935 von RM 50.-.

13. Sektionen.

Auf Grund eines Antrages auf Sektionsgründung in England wird darauf verwiesen, dass die bestehenden Sektionen insgesamt mehrere hundert in England wohnende Mitglieder haben. Die Antragsteller werden eingeladen, sich ebenfalls einer bestehenden Sektion anzuschließen.

14. Personalangelegenheiten.

Frl. W. Limmer erhält einen Krankheitsurlaub von 3 Wochen. Für diese Zeit wird eine Vertretung gegen eine Entschädigung von RM 7.- je Tag angestellt.

69. Sitzung am 9. 3. 1936.

Dauer: 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Durch Fernsprecher einberufen.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Dr. Schmidt-Wellenburg
beim Schiführerkurs.

1. Vorsitzender begrüsst den V.A. zu seiner 1. Sitzung im freien Reich.
2. Vertretungen.
V.A.-Mitglied Cuhorst berichtet über die Tagung der Rheinisch-Westfälischen Sektionen in Düsseldorf, an der er als Vertreter des V.A. teilgenommen hat.
3. Fürsorgeeinrichtung.
Vorsitzender spricht Sachwalter Witzemann und seinen Mitarbeitern für den Vorschlag zur Neuordnung der Fürsorgeeinrichtung in Heft 2 der Vereinsnachrichten den Dank des V.A. aus.
4. Auslandsbergfahrten. (vergl. 67. S., P. 8 b)
Sachwalter berichtet über die vorliegenden Unterlagen für die Expedition Göttner und Kameraden-S. München. Zur Prüfung der Genehmigung durch die zuständige Behörde, der Kosten, Ausrüstung und des Auftretens in Südamerika wird Göttner zu einer Aussprache nach Stuttgart geladen.
5. Ehrung.
Nach Befürwortung durch die S. Kitzbühel stiftet der V.A. dem Kitzbüheler Schiclub anlässlich seines 30-jährigen Bestehens ein Paar Schi. 1926 hat dieser Club die Deutsche Schimeisterschaft durchgeführt.
6. Kartenwesen.
 - a) (vergl. 54. S., P. 8 b, 67. S., P. 12 e)
Für das Erscheinen der ersten Blätter der neuen Öztal-Stubaierkarte 1 : 25 000 wird folgende Reihenfolge vorge-
sehen:
 1. Blatt Hochstubai,
 2. Blatt Sellrain,
 3. Blatt Gurgl.
 - b) Über die im Zusammenhang mit a) notwendigen Massnahmen findet am 16. 3. in Stuttgart eine Aussprache mit Prof. Richard Finsterwalder statt.
 - c) Dr. Erhardt wird beauftragt, nach der Aussprache mit Prof. Finsterwalder in Innsbruck sowie in Wien mit Freytag & Berndt alle technischen Fragen zu regeln, die mit der Verteilung des Stiches auf Ebster und Freytag & Berndt sich ergeben.

7. Kassenangelegenheiten.

- a) (vergl. 64. S.,P. 1 b)
In der Zeit vom 11. 1. bis 7. 3. 1936 erhielten rdeutsche Sektionen in insgesamt 23 Fällen S 14,300.- für dringende Zahlungen in Österreich.
- b) Die Beitragsrückstände zu Anfang 1936 sind noch geringer als Anfang 1935. Sie belaufen sich nur auf RM 3,500.- und S 13,600.-.
- c) Die laufenden Eingänge zeigen das gleiche Bild wie im Vorjahre.
- d) An flüssigen Mitteln sind zur Zeit vorhanden:
S 389,000.- und
RM 86,000.- gegen im Vorjahr:
S 148,000.- und
RM 165,000.-.
- e) (vergl. 40. S.,P. 1 a, 64. S.,P. 1 a)
Das der S. Marktredwitz zu gewährende Kontokorrent-Darlehen von RM 1,000.- wird im 3. Range sicher gestellt, der Hüttenwert lässt das zu.

8. Hütten- und Wegebau.

- a) Der Erweiterungsbau des Prinz Luitpold-Hauses der S.Allgäu-Immenstadt wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- b) Die S. Chile hat aus eigener Kraft eine zweite Schutzhütte als Schihütte auf Potrero Grande, Los Azules erbaut.

9. Sektionen.

(vergl. 63. S.,P. 3 b, 64. S.,P. 14 b, 67. S.,P. 7 a)
Nachdem auf den Antrag des V.A. an den H.A. gegen die Aufnahme der Alpinen Gesellschaft Preintaler als Sektion ein Einspruch nicht erhoben wurde, wird sie als S. Preintaler aufgenommen. Sie erhält für die zerstörte Wödlhütte 1936 aus der Fürsorgeeinrichtung S 15,000.-, 1937 als Darlehen S 15,000.-.

10. Satzungsänderungen.

(vergl. 68. S.,P. 1)
Den S. Trier und Speyer wird empfohlen, den Entscheid des Reichsministeriums in der Satzungsfrage abzuwarten.

11. Käntner Bergwacht.

(vergl. 61. S.,P. 4 a, 62. S.,P. 4 a, 67. S.,P. 13)
Die Ausführungsbestimmungen für die Käntner Bergwacht sind in der gewünschten Form erlassen worden. Die zugesagte Unterstützung in Höhe von S 600.- wird ausbezahlt.

12. Naturschutz.

(vergl. 69. S.,P. 9 a)
Von H.A.-Mitglied Dr. Widder wird der Antrag auf Vergrößerung des Naturschutzgebietes am Grossglockner durch Einbeziehung der Tiroler Grenzgebiete vorgelegt. Wird dem Herrn l. Vorsitzenden mit der Bitte um Weiterbehandlung unterbreitet.

13. Sommerschulungskurse.

Sommerschulungskurse für Mitglieder werden zunächst in Österreich unter Leitung von Aschenbrenner vorbereitet, beginnend in der 2. Hälfte Juni mit etwa zehntägiger Dauer. Die

Zulassungsbedingungen entsprechen denen der Winterlehrwartkurse. Richtlinien werden bekannt gegeben.

14. Vertretungen.

S. Neu Ötting. 50 Jahre.

V.A.-Mitglied Jennewein wird um Vertretung gebeten.

15. Alpenvereinsbücherei.

(vergl. 63. S.,P. 1, 65. S.,P. 2, 66. S.,P. 1, 68. S.,P. 2)

Büchereileiter legt einen Kostenvoranschlag für Auslagen vor, die mit dem Umzug entstehen.

Sachwalter Jennewein wird in München diese Auslagen nachprüfen.

16. Vortragswesen.

Die Vortragsgemeinschaft Mitteldeutscher Sektionen erhält nachträglich RM 400.- für 1935-36. Sie wird ersucht, für den Winter 1936-37 rechtzeitig anzusuchen.

17. Jugendwandern.

a) S. Oe.T.K. erhält nachträglich für Winterbergfahrten Jugendlicher S 250.- aus Mitteln 1936.

b) Sachwalter berichtet über den gut verlaufen en Schitag der Landesstelle München.

c) B-Mitglieder dürfen keine Jungmannenausweise erhalten.

70 Sitzung am 19. 3. 1936.

Dauer: 20 Uhr bis 23.50 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Cuhorst, Dr. Allwein, Dr. Erhardt dienstlich auswärts.

1. Südamerika-Expedition 1936.

Es liegen zwei Expeditionspläne vor.

1. Gesuch Präf. Dr. Kinzl-Innsbruck um Beihilfe zur Fortführung der 1932 unter Borchers von ihm begonnenen wissenschaftlichen Erschließung der Cordillera Blanca (Bestimmung der Grenzen der eiszeitlichen Vergletscherung, Untersuchung verschiedener 1932 nicht besuchter Hochgebirgstäler auch in der Cordillera Negra, Fortführung der Untersuchungen über Huaras hinaus nach Süden, Ergänzung der stereophotogrammetrischen Arbeiten 1932).

Kinzl ist Leiter der Expedition mit österreichischen Teilnehmern. Ausdrückliche Einladung des Peruanischen Gesandten in Wien bietet ausserordentlich günstige Gelegenheit.

Anspruch : S 10,000, Ausreise etwa 15.IV.36.

2. Gesuch von Mitgliedern der S.München unter Führung von Göttner. Rein bergsteigerische Unternehmung mit dem Hauptziel Chararaju und andere noch unbestiegene Gipfel in zentralen Teilen der Cordillera Blanca.

4 Teilnehmer, Ausreise Anfang Mai 36, Anspruch : RM 5,000.-

Nach Prüfung durch die Sachbearbeiter und nach Befürwortung beider Gesuche durch die Herrn 1. und 3. Vorsitzenden beschließt der V.A. unter folgenden Voraussetzungen beim H.A. zu beantragen :

Voraussetzungen :

1. a) Beide Expeditionen erklären sich mit einer im beiderseitigen Einvernehmen festgelegten Arbeitsteilung einverstanden.
b) Beide Expeditionen nehmen zur Kenntnis und verpflichten sich unbedingt zur Beachtung des Grundsatzes, dass es sich um zwei an sich selbständig arbeitende Expeditionen handelt, die sich gegenseitig in jeder Weise unterstützen und bei ihren Arbeiten alles vermeiden, was den Eindruck eines mangelnden Zusammenarbeitens und fehlenden gegenseitigen Einverständnisses hervorrufen könnte.
2. Beide Expeditionen verpflichten sich, Ergebnisse auf topographischem Gebiet zur Verbesserung der Cordilleren-Karte dem D.u.Oe.A.V. zu überlassen.
3. Beide Expeditionen verpflichten sich, einen ausführlichen, gebildeten Originalaufsatz für die Zeitschrift des D.u.Oe.A.V. und einen kurzen Bericht für die " Mitteilungen " unentgeltlich beizustellen.

4. Betreffend die Expedition der Münchener Mitglieder ausserdem :
- a) die Förderung seitens der S. München durch eine Beihilfe von mindestens RM 3,000.-.
 - b) die Teilnahme eines der Landessprache und des Landes kundigen bergerfahrenen Wissenschaftlers als der vorderhand Dr. Hellmich genannt wurde.
 - c) die ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Reichssportführers zu dem Unternehmen.

Unter den zu 1 - 4 genannten Voraussetzungen beantragt der V.A. zu gewähren :

- a) an Prof. Kinzl-Innsbruck eine Beihilfe von S 10,000.-,
- b) an Göttner und Gefährten eine Beihilfe von RM 5,000.-.

Im Einvernehmen mit dem 1. und 3. Vorsitzenden wird dieser Antrag zur schriftlichen Beschlussfassung gestellt.

Nichtäusserung bis 27. III. gilt als Zustimmung.

Die Beihilfen werden gewährt aus dem Auslandsbergfahrtenfond, der mit 31. 12. 1935 einen Stand von RM 16,975.63 aufweist, in den Jahren 1936 und 1937 um je RM 10,000.- wieder erhöht werden soll.

2. Kaukasus-Expedition Prof. Schwarzgruber.

Nach Aufgabe anderweitiger Pläne legt Prof. Schwarzgruber-Wien Gesuch auf Förderung einer Kaukasus-Fahrt für den Sommer 1936 vor. 6 Teilnehmer, beanspruchte Beihilfe RM 1,800.-. Nach Prüfung seitens der Sachbearbeiter beantragt der V.A. beim H.A. :

Gewährung einer Beihilfe von S 3,600.- je zur Hälfte aus dem Titel " Auslandsbergfahrten " und " Förderung des Bergsteigens ".

3. Kartographische Tätigkeit.

Hoerlin berichtet über Besprechungen mit Prof. Dr. R. Finsterwalder, betreffend kartographische Tätigkeit des D.u.Oe.A.V. Für die Jahre 1936 und 1937 ist die Beilage einer Karte von der bisherigen Grösse und Art zur Zeitschrift gesichert.

Da ein gleich hoher Betrag als Zuweisung zum Titel " Kartenwesen " für die Zeit nach 1937 heute noch nicht beschlossen werden kann, kann bei der derzeitigen Vereinslage die Entscheidung betr. Beilage einer Karte im Jahre 1938 und später nicht getroffen werden.

4. Kassenangelegenheiten.

- a) Der Schatzmeister gibt einen Überblick über das kassenmässige Ergebnis des Jahres 1935, das mit einer Erübrigung abschließt.
- b) Erübrigung 1935. Der Schatzmeister erstattet Vorschläge wegen Verwendung der Erübrigung 1935.
- c) Der Schatzmeister gibt allgemein Richtlinien für die Erstellung des Voranschlages 1937 bekannt. Kassenbericht, Antrag auf Verteilung der Erübrigung und Voranschlag 1937 werden in der nächsten Sitzung behandelt und dann den H.A.-Mitgliedern zugehen.

5. Geldverhältnisse der D.A.V. in der Tschechoslowakei.

- a) Der D.A.V. Reichenberg benötigt ein Darlehen von Kc 6,000.- für Hütteninstandsetzung und Wegbauten.

Wird in Aussicht genommen.

- b) Durch Zusammenbruch der Zentralbank der Deutschen Sparkassen in der Tschechei sind die D.A.V. Karlsbad, Eger und Moravia schwer betroffen,

D.A.V. Karlsbad hat rd. Kc 32,000.- verloren. Er schuldet den Mitgliedern rd. Kc 62,000.-. Der V.A. bewilligt ein Darlehen von Kc 60,000.-, 4% Verzinsung auf 5 Jahre.

D.A.V. Eger hat für beschlagnahmte Dolomitenhütte noch Kc 12,000.- Pfandschulden zurückzuzahlen, ausserdem Kc 18,000.- Verlust durch Bankzusammenbruch. Der V.A. nimmt eine Beihilfe von Kc 12,000.- in Aussicht. Die laufende Schuld wird auf 1 Jahr gestundet.

D.A.V. Moravia, Verlust durch Bankkrach Kc 83,000.-, Schuld an H.A. Kc 15,230.40. Diese Schuld wird in ein Kontokorrentdarlehen umgewandelt.

Der Prozess der D.A.V. wegen ihrer Hütten in Südtirol läuft. Die Aussichten sind ungewiß, Kosten entstehen für den D.u.Oe.A.V. nicht.

6. Devisen.

Seit der letzten Sitzung wurden von 3 Sektionen S 351.15 und Kc 600.- in Anspruch genommen.

7. Unfallfürsorge.

Vom 1.1.1936 - 15.3.1936 wurde die Unfallfürsorge in 4 Fällen mit Reichsmark und in 50 Fällen mit Schillingen in Anspruch genommen. Die Entwicklung und die Beanspruchung bewegten sich im Rahmen des Vorgesehenen.

8. Zentralverband für Rettungswesen.

Der Austritt aus diesem Verband (Jahresbeitrag RM 50.-) wird beschlossen.

9. Abrechnungen.

Die Abrechnung mit den Aussenstellen des D.u.Oe.A.V. (Landesstellen für alpines Jugendwandern, für alpines Rettungswesen, Laternbilderstellen, Bücherei, Museum, Versandstelle) ist unübersichtlich und zeitraubend. Grundsätzliche einheitliche Neuregelung wird in Aussicht genommen. Der V.A. ermächtigt den Schatzmeister hiezu und stimmt zu, dass zunächst den Landesstellen für alpines Jugendwandern Vorschriften über die Durchführung der Geldgebarung gegeben und Rechnungsprüfer für sie bestellt werden. Die anderen Aussenstellen werden in gleicher Weise behandelt.

10. Führerrenten.

Schönherr Urban-Neustift RM 64.- ab 1.1.1936

Thaurer Stanislaus-Zell a.Ziller RM 80.- ab 1.1.1936

Watzinger Alois-Jschl RM 75.- ab 1.1.1936

Vierthaler Franz-Untermadling RM 80.- ab 1.1.1936

Seethaler Joh.d.Aeltere-Hallstatt RM 80.- ab 1.1.1936

Zembacher Therese-Rauris RM 50.- nachträglich für 1935, RM 26.- ab 1.1.1936, dazu für 4 Kinder je RM 16.-.

11. Unterstützungen.

Führerwitwe Knaus in Pichl, einmalig S 50.-,
Bergführer Georg Rauch in Dornauberg, einmalig S 100.-,
Bergführer Alois Hasenauer, Weisbach b. Lofer, einmalig S 50.-,

12. Darlehen.

Folgende Darlehen werden gewährt :

- a) S. Tauriskia, Wiederaufbau der Franz Fischer-Hütte,
S 1,500.-, 4% auf 3 Jahre.
- b) S. Steinnelke, zur Ablösung eines fremden Darlehens
S 1,500.-, 4% auf 3 Jahre.
- c) S. Oe.T.K., zum Umbau der Hochreicharthütte,
S 10,000.-, 4% auf 5 Jahre.

Folgende Darlehensstundungen werden bewilligt :

- a) S. Oe.T.K. Restschuld S 6,000.-, je S 3,000.- bis
1. 10. 1937 und 1. 10. 1938.
- b) D.A.V. Kattowitz S 1,000.- bis 1.10.1937,
- c) S. Grünburg, Kontokorrent-Darlehen S 2,700.- bis 1.12.36.

13. Fürsorgeeinrichtung.

Folgende Schäden werden vergütet :

- a) S. Reutlingen, Einbruchschaden S 769.20 Vorbehalt :
Nachweis der für die Wiederherstellung tatsächlich auf-
gewendeten Kosten.
- b) S. Wienerland, Einbruchschaden Landwiesersee-Hütte,
Schadensbetrag S 180.-, Ersatzleistung S 90.-.

14. Jugendwandern.

Zu der am 4. und 5. April in Salzburg einberufenen Sitzung
der Landesstellen für alpines Jugendwandern werden der Sach-
wart und der Generalsekretär entsendet.

15. Palaführer.

Die Verhandlungen mit dem C.A.J., betreffend Herausgabe einer
Übersetzung des Palaführers haben ergeben :
Erforderliche Auflage 4 000 Stück, Druck in Italien, Beibe-
haltung italienischer Namen.
Der V.A. lehnt wegen Unerfüllbarkeit diese Bedingungen ab.

16. Vortragswesen.

Im nächsten Heft der Vereinsnachrichten wird eine Anweisung
an die Sektionen erscheinen, betreffend Stellung von Anträ-
gen für Vortragzwecke und Bewilligung der Gelder hierfür
durch den V.A..

17. Naturschutz und Bergwacht in Kärnten.

- a) Bergwacht. In dankenswerter Weise hat die Landeshauptmann-
schaft Kärnten im Kärntner Bergwachtgesetz die Bestimmung
verankert, wonach dem D.u.Oe.A.V. bei der Landesregierung
und bei jeder Bezirkshauptmannschaft die Bestellung eines
Vertrauensmannes in Sachen Bergwacht zugestanden wird.
Als solche Vertrauensleute bestellt der V.A. auf Vor-
schlag der betreffenden Sektionen :
Landeshauptmannschaft : Prof. Dr. Hans W. Widder, Klagen-
furt, Sterneckerstr. 4 (genannt durch V.A.)
Stadtmagistrat Klagenfurt : Oberbergrat Dr. Franz Hernaus,
Klagenfurt, Viktringerring 19 (S. Klagenfurt).

B.H. Klagenfurt : Theodor Prossen, Schuldirektor i.R. Klagenfurt, Radetzkystr. 6 (S. Klagenfurt).

B.H.St.Veit a.Gl.: Fachlehrer Franz Stonner, St. Veit a.Gl. Bahnhofstr. 24 (S. Klagenfurt).

B.H. Völkermarkt : Rechtsanwalt Dr. Hollegga Hans, Eberndorf (S. Oe.T.K.-Charintha).

Magistrat Villach : Oberinspektor R.Sieber, Villach.

B.H. Villach : Italienerstr. 59 (S. Villach).

B.H. Wolfsberg : Dr. Josef Koller, Facharzt, Wolfsberg (S. Wolfsberg).

B.H. Spittal a.Dr.: Steueramtdirektor i.R. Wilh. Eder, Spittal a.Dr. (S. Spittal a.Dr.).

Polit.Expositor Hermagor : Uhrmacher G.Kury, Hermagor, (S. Villach).

Polit.Expositor Feldkirchen: Alois Siebler, Handelsangestellter, Feldkirchen.

- b) Naturschutz Grossglockner : Die Verhandlungen bei der Kärntner Landesregierung wegen Wegbauten usw. führt H.A.-Mitglied Dr. Widder.

18. Zeitschrift 1936.

Der vom Herrn l. Vorsitzenden vorgeschlagene Inhalt der Zeitschrift 1936 wird gutgeheissen. Er ergibt im grossen etwa folgendes : ausseralpine Gebiete 70 Seiten, Westalpen 20 Seiten, nördliche Ostalpen 78 Seiten, zentrale Ostalpen 44 Seiten, südliche Ostalpen 33 Seiten, Sonstiges 12 Seiten.

19. Für Zwecke des alpinen Rettungswesens werden den Landesstellen für alpines Rettungswesen insgesamt RM 23,935.- (einschliesslich der Saldo vorträge aus 1935) zugewiesen.

Es erhalten :

Landesstelle Wien :	S 7,527.-	plus Saldo	S 2,715.90
" Oberösterreich:	S 2,355.-	" "	S 825.-
" Salzburg :	S 5,600.-		
" Steiermark :	S 3,700.-		
" Kärnten :	S 2,500.-	" "	S 440.-
" Osttirol :	S 1,600.-		
" Nordtirol :	S 5,500.-		
" Vorarlberg :	S 1,500.-	" "	S 696.-
" Bayern :	S 6,500.-	" "	S 127.-

Von diesen Mitteln werden aufgebracht : aus dem Titel " Rettungswesen " RM 18,331.-, aus dem Titel " Rettungsfürsorge " RM 3,260.-.

20. Rettungsehrenzeichen.

Auf Antrag der zuständigen Landesstellen wird das Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot verliehen :

Josef Hohenwarter, Gond., Leiter der R.St. Kaprun,

Kajetan Unterwurzacher, Lehrer, Leiter der R.St. Kriml,

Anton Keil, Bergführer, Leiter der R.St. Saalfelden,

Heinrich Geier, Bewirtschafter des Zeppezauerhauses.

- 6 -

Hermann Kubacsek, Architekt, Gloggnitz

Hans Matouschek, Gloggnitz.

21. Bücherei.

Der Büchereiumzug ist im Gang.

22. Dem Dichter Ludwig F i n c k h -Gaienhofen, Schirmer des Hohenstoffeln, Glückwünsche zum 60. Geburtstag.



Streng vertraulich!

Weitere Beschlüsse

Zur 70. Sitzung am 19.3.1936

Nur für Vorsitz und Stellvertretung bestimmt!

1. Geldverhältnisse.

Der frühere Kassier des Verbandes, Kodesch, (D.A.V.) läuft Gefahr wegen Devisenvergehens bestraft zu werden. Da die Handlung zu Gunsten des D.u.Oe.A.V. erfolgte, ist es selbstverständlich, dass der D.u.Oe.A.V. diese Strafkosten allenfalls übernimmt.

2. Der S. Badgastein wird die Gutschrift von 20 verspätet zurückgegebenen Jahresmarken 1935 bewilligt.

3. Vortragswesen.

Die Sektionen stellen zum Teil durch Vortragsgemeinschaften, zum andern Teil unmittelbar an den V.A. Antrag auf Vortragshilfen. Dies hat zu Unzukömmlichkeiten, Doppelgewährungen, Unübersichtlichkeit der Verwendung usw. geführt. Die Sektionen werden daher angewiesen, ihre Anträge selbständig und unmittelbar bei uns einzureichen. Die Aufgabe der Vortragsgemeinschaften (technische Vorbereitung der Vorträge und der Vortragsreisen) wird dadurch in keiner Weise beeinträchtigt und weiterhin unterstützt.

4. H.A.-Wahlen.

Auf Anfrage wird die S. Mittelfranken wegen eines Vorschlages für den H.A. unmittelbar an den 1. Vorsitzenden verwiesen.

Die dem H.A. zu unterbreitenden Vorschläge für Neuwahlen werden rechtzeitig vor der H.A.-Sitzung dem Fachamt zur Kenntnis gebracht.

5. Rigele-Buch, " 50 Jahre Bergsteiger ".

Die Beilage von 50 000 Stück Werbeblättern zu den " Mitteilungen " wird bewilligt.

Der V.A.-Antrag der Münchner Sektionen wird den Herren Kneise, v. Hepke, Lütgens, Senn, Vogel, Trenkle bekanntgegeben.

Bergführer Giuseppi Dimai erhielt Vorschuss für Vorträge RM 50.- (italienischer Militärflüchtling).

Paul Hübel erhält ein Bestandsverzeichnis zur Versendung von Werbungen für das Toni Schmid-Gedenkbuch.

H.V. der Deutschen Bergwacht München am 17. Mai.

Aufruf des Österreichischen Bundeskanzlers für Wohlfahrtszwecke, eingegangen bei der Landesstelle Nordtirol, wird abgelehnt.

71. Sitzung am 1. April 1936.

Dauer: 17 + 20 Uhr.

Entschuldigt: Dr. Allwein.

Verhindert: Dr. Erhardt, (beim W.U.)

1. Kassenbericht.

Der Schatzmeister verliest und erläutert den Kassenbericht. Dieser ergibt an Einnahmen RM 800,235,55, mithin gegenüber dem Voranschlag ein Mehr von RM 44,235.55, an Ausgaben RM 741,939.83, mithin um RM 14,060,17 weniger als im Voranschlag. Vgl. Beilage.
- ./.
2. Vermögensrechnung.

Die Beitragsrückstände sind auf RM 22,345.- (1934 RM 57,438.-, 1933 RM 123,560.-) zurückgegangen. Die flüssigen Mittel waren zu Ende 1935 um rd. RM 12,800.- geringer, als 1934. Dafür waren die Verbindlichkeiten um RM 42,600.- niedriger als im Vorjahre. Der Stand der Wertpapiere ist gleich geblieben. Der Fürsorge-Stock wurde mit rd. RM 29,100.- (dabei ungewöhnlich hohe Lawinenschäden: RM 17,328.-) beansprucht. (1934: RM 1,965.-.)
3. Erübrigung.
- ./.
4. Voranschlag 1937.

Im Voranschlag 1937 ist der Verwaltungsausschuss bestrebt, die Vereinsgebahrung auf einer Einnahmeneziffer von RM 600,000.- aus Mitgliedsbeiträgen, d.h. in gleicher Höhe wie in den beiden Vorjahresvoranschlägen, aufzubauen. Diese ergibt eine Gesamtsumme der Einnahmen von RM 745,900.- und ebensoviel Ausgaben. Vgl. Beilage.
- ./.
5. Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Schatzmeister mit Dank für seine Arbeit zu und beantragt beim H.A. Annahme der Berichte und Vorschläge.
6. Tagesordnung für die H.A.-Sitzung.

Diese wird vorbehaltlich der Zustimmung des Herrn 1. Vorsitzenden aufgestellt. Sie geht mit der Einladung den H.A.-Mitgliedern in den nächsten Tagen zu.

Beschluss: Den Antrag der Münchner Sektionen betr. früherer Veröffentlichung des Jahresberichtes, des Kassenberichtes und des Voranschlages, sowie den Antrag der S. Oberland betr. Beiträge zum Wehr- oder Arbeitsdienst Einberufener als Anträge des V.A. zu übernehmen.
7. Turistik.

Beschluss: Bis zur endgültigen Bestellung durch den H.A. wird H.A.-Mitglied Dr. Obersteiner-Graz anstelle Dr. Prochaska's in den Unterausschuss für Turistik beigezogen.
8. Kaukasus-Beihilfe.

S. Reichenstein für ein Mitglied zu einer geplanten Kaukasus-Schifahrt S 100.- aus " Förderung des Bergsteigens."

9. Büchereimiete.

Soferne die vertraglichen Voraussetzungen (Fertigstellung der Baulichkeiten), welche der Sachwalter persönlich prüft, gegeben sind, wird die vereinbarte Vorauszahlung der Miete für 1936 geleistet.

10. Südamerika-Expeditionen 1936. (vergl. 70. Sitzung, Pkt. 1

Antrag des V.A. an den H.A.) Die Herren Dr. Pistor und Sotier hatten Fristverlängerung über den 27.3. hinaus beantragt. Eine solche war wegen des nahegerückten Ausreisetages unmöglich.

Unternehmung Göttner:

Besprechungen mit der S. München, der die Gruppe Göttner angehört, haben inzwischen zu folgenden Änderungen geführt:

- a) Der V.A. ist damit einverstanden, dass die unter Pkt. 4a als Beihilfe der S. München geforderten RM 3,000.- nicht ausschließlich von dieser sondern auch von anderer Stelle zugeschossen werden können.
- b) Nachdem Prof. Dr. Kinzl sich bereit erklärt, Göttner und Kameraden an Ort und Stelle einzuführen, wird von einer Teilnahme des sprach- und landeskundigen Dr. Hellmich als Bedingung für die Gewährung der Beihilfe des H.A. abgesehen.
- c) Wenn das Fachamt der Ansicht ist, dass die ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Reichssportführers nicht erforderlich sei, so verzichtet der V.A. darauf, ersucht aber um endgültige schriftliche Zustimmung des Fachamtsleiters.

Die Abstimmung im H.A. ergab einstimmige Annahme des Antrages des V.A. auf Gewährung einer Beihilfe von RM 5,000.- an Göttner.

Unternehmen Prof. Dr. Kinzl:

Gegen die Unterstützung haben sich ausgesprochen: Dr. Wien wegen Teilnahme Schneider's und Sotier aus demselben Grund. Prof. Dr. Pistor stimmt zu, unter Verwahrung gegen Erteilung eines Zuschusses an Schneider. Der Antrag des V.A. auf Gewährung einer Beihilfe von S 10,000.- an Prof. Dr. Kinzl ist somit vom H.A. mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

11. Rettungswesen.

Aus dem Titel Rettungswesen werden der Landesstelle Bayern uneinbringliche Rettungskosten in Höhe von RM 218,20 ersetzt.

12. Naturschutz.

Im Glocknergebiet besteht die Absicht des Bau's einer Autostrasse in die Gamsgrube und Errichtung einer Seilbahn auf den Fuscherkarkopf. Der D.u.Oe. Alpenverein und die österr. Naturschutz- und Wissenschaftlichen Verbände erlassen gemeinsam einen Aufruf an die Öffentlichkeit.

Der V.A. übernimmt auf Antrag Pichl die Druck- und Versandkosten.

13. Während der Osterfeiertage bleibt die Kanzlei von Karfreitag bis Ostermontag einschließlich geschlossen. Bereitschaftsdienst ist vorgesehen.

72. Sitzung am 24. 4. 1936.

Dauer: 16.30 Uhr bis 19.40 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Hommel, Witzenmann.

1. Vorbereitung der H.A.-Sitzung.

- a) V.A.-Mitglied Witzenmann ist erkrankt, befindet sich aber auf dem Wege der Besserung. Seine Teilnahme an der H.A.-Sitzung ist fraglich. Die Sitzung des U.A. für Hütten- und Wegebau findet jedoch statt, während die Sitzung des U.A. für die Fürsorgeeinrichtung ebenso wie der Punkt 17 der Tagesordnung der H.A.-Sitzung entfällt.
- b) Den Teilnehmern an der H.A.-Sitzung werden die Anträge zur H.V. vor der Sitzung zugestellt.
- c) Die Berichterstatter zu den Punkten der Tagesordnung werden festgestellt.
- d) Die in Stuttgart schon am Samstag, den 2. Mai anwesenden Herren treffen sich um 17.30 Uhr in der H.A.-Kanzlei zur Entgegennahme etwaiger Bekanntmachungen. Anschliessend gemeinsame Fahrt zum Abendessen.

2. A.V.-Bücherei. (vergl. 63. Sitz.Pkt.1., 65.Sitz. Pkt.2, 66. Sitz.Pkt. 1, 68.Sitz.Pkt.2, 70.Sitz.Pkt.21, 71. Sitz. Pkt. 9.)

- a) Sachwalter berichtet, dass die alten Räume zeitgerecht geräumt werden. Als Ersatz für die Ermöglichung eines um 8 Tage früheren Einzuges erhält der neue Vermieter RM 160.--. Die Miete für 1936 wird vorausbezahlt.
- b) Ein Aufsatz des Büchereileiters über die Übersiedlung erscheint in den Mitteilungen.
- c) Anregung des Büchereileiters auf Bereitstellung einer Reihe von Zeitschriftstücken auf Rechnung der Bücherei zum Tausch gegen ausländische Zeitschriften wird gutgeheissen.

3. Veröffentlichung alpiner Unfälle.

Eine Zusammenstellung der alpinen Unfälle 1935 von Blab-München wird in einem Umfang von insgesamt 6 Seiten in den Mitteilungen erscheinen gegen eine Vergütung von RM 300.--

4. Lustiges Berg-A-B-C-.

Angebot des Verlages Styria-Graz auf Übernahme des Buches " Lustiges Berg-A-B-C." in den Vertrieb des D.u.Oe.A.V. kann nicht genehmigt werden.

5. Laternbilder.

- a) Zur stärkeren Ausnutzung der Laternbildersammlungen werden Bilder an Jungmannschaften und Jugendgruppen unter Haftung der Sektion unentgeltlich ausgeliehen.
- b) Für das Nachtragslichtbilderverzeichnis 1935 erhält Dr. Bühler aus Mitteln der Laternbildersammlungen RM 50.--.

6. Naturschutz am Grossglockner.

- a) H.A.-Mitglied Widder plant eine Naturschutzausstellung in Klagenfurt. Eine Beihilfe bis zu Schilling 500.- wird bereit gestellt.
- b) Verein zum Schutze der Alpenpflanzen- und Tiere erhält als 1. Rate 1936 wie im Vorjahre RM 1,000.-, in Rücksicht auf die beabsichtigten Belohnungen für Anzeigen von Naturschändern.

7. Kassenangelegenheiten.

- a) In 9 Fällen erhielten reichsdeutsche Sektionen für dringende Zahlungen in Österreich in der Zeit vom 18.3. - 22.4. S 5.150.-.
- b) S. Graz-St.G.V. erhält als letzte Rate der Anschlussbeihilfe RM 4,000.-.
- c) Als Sicherheitsleistung für das Werk Tirol steht nur noch ein Betrag von RM 3,575.- offen, statt genehmigter RM 5,000.-
- d) Zur Rechnungsprüfung der Untergliederungen des Vereins (Landesstellen und Sammlungen) werden die ortsansässigen Sektionen um Vorschläge gebeten.
- e) Die flüssigen Mittel belaufen sich auf RM 154,000.- und S 445,000.- gegen RM 254,000.- und S 211,000.- des Vorjahres.
- f) Beitragseingänge: RM 158,000.- und S 142,000.- gegen RM 156,000.- und S 92,000.- zur gleichen Zeit des Vorjahres.

8. Unfallfürsorge.

Entwicklung der Unfallzahlen verläuft befriedigend. Bisher sind an Kosten aufgelaufen RM 6,000.- (gegen RM 12,000.- im Vorjahre durch die Iduna).

9. Kartenwesen.

- a) Rätikonkarte, vergl. 70. Sitzg. Pkt. 3.
Sachwalter berichtet über die geplante Rätikonkarte. Unter der Voraussetzung, dass die amtlichen Stellen zustimmen, kann die Aufnahme 1937 beginnen, sodass die Karte der Zeitschrift 1940 beigelegt werden kann. Die Zeitschrift 1936 erhält Karwendelblatt 3, 1937 Stubaier 1, 1939 Stubaier 2. Für 1938 wird eine Karte der Venedigergruppe vorgesehen.
- b) Stubaier Karte, vergl. 69. Sitzg. Pkt. 6 c .
Dr. Erhardt berichtet über seine Besprechungen, die er zwecks Verteilung des Stiches von Stubaier 1 mit Ing. Ebster und Freytag & Berndt in Innsbruck und Wien führte. Der Felsstich wird durch Ing. Ebster ausgeführt. Gegenüber dem bisherigen Verfahren wird sich eine Ersparnis von etwa S 10,000.- je Blatt ergeben. Dem Angebot der Firma Freytag & Berndt für den nicht durch Ebster erfolgenden Stich der Stubaier Karte I wird zugestimmt.

10. Rettungswesen.

- a) Der Landesstelle Bayern werden uneinbringliche Rettungskosten von RM 130,40 ersetzt.

- 3 -

- b) Folgende Mitarbeiter der Rettungsstelle Reichenau erhalten die Ehrenurkunde des H.A. :

Camillo Kronich, Otto-Schutzhaus, Alexander Nemetz, Habsburg-Schutzhaus, Rudolf Binder, Nasswald, Ignaz Spielbichler, Weichtal, Engelbert Geyschläger, Preinerscheid, Hans v. Haid, Reichenau, Raimund Thäder, Hirschwang.

11. W.U.

Zur Neuwahl in den W.U. werden vorgeschlagen Prof. Kaup-München und Prof. Knoll-Wien, an Stelle der ausscheidenden Mitglieder Prof. Lagally-Dresden und Hofrat Durig-Wien.

12. Zeitschrift 1936.

Sachwalter bereitet einen Aufsatz für die Mitteilungen über die Zeitschrift 1936 vor.

13. Vortragswesen.

Vortragsgemeinschaft mitteldeutscher Sektionen erhält eine Nachtragsbeihilfe für den Winter 1935/36 von RM 280.-.

14. Lehrgänge im Sommerbergsteigen.

3 Lehrgänge für Felsklettern unter Leitung von Aschenbrenner auf dem Stripsenjochhaus werden eingerichtet für Ende Juni, Ende August und Ende September.

15. Sektionen.

Der Anschluss kleiner alpiner Vereine in Österreich schreitet fort. Die " Almbrüder " schlossen sich der S. Ö.G.V., (Sektion Österreichischer Gebirgsverein) an.

73. Sitzung am 29. April 1936

Dauer: 20 Uhr - 23.45 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker,

Erkrankt: Witzenmann,

Entschuldigt: Dr. Allwein, Hoerlin.

1. Vorbereitung zur H.A.-Sitzung.

a) vergl. 72. Sitz., Pkt. 1 a)

Vorsitzender berichtet über die Aussprache, die er und Dr. v. Schmidt bei V.A.-Mitglied Witzenmann in Pforzheim hatten. Witzenmann kann an der H.A.-Sitzung nicht teilnehmen. Sein Verteilungsplan für die Hütten- und Wegebeihilfen liegt vor. Der V.A. empfiehlt den Vorschlag des Sachwalters, wonach die Beihilfen nahezu ausschließlich für Zu-, Um- und Ersatzbauten mit Ausnahme eines kleinen unbewirtschafteten Bergsteigerheims verteilt werden.

Den Vorsitz im Hütten- und Wegebauausschuss führt Banzhaf, Berichterstatter: Dr. v. Schmidt Wellenburg.

b) Der U.A. für Turlätzk wird anlässlich der H.A.-Sitzung nicht zusammentreten.

2. Jahresbericht: (vergl. 71. Sitz., Pkt. 6)

Der Jahresbericht für das II. Halbjahr 1935 wird nach Prüfung durch die Vorsitzenden und die Sachwarte genehmigt und dem H.A. vorgelegt.

3. Kassenangelegenheiten. (vergl. 56. Sitz., Pkt. 8 a)

Der V.A. stimmt dem Vertrag zu, durch den S. Braunschweig von S. Klagenfurt ein Darlehen von S 20,000.- aufnimmt. Die allfällige grundbücherliche Sicherstellung kann im Rang erst nach der Forderung des H.A. erfolgen. Eine Verpflichtung, der S. Braunschweig Schillingbeträge zur Abdeckung ihres Darlehens zur Verfügung zu stellen, kann nicht übernommen werden.

4. Hütten- und Wegebaubeihilfen.

Eingelaufen sind 62 Beihilfen und Darlehensgesuche mit einem Gesamterfordernis von RM 123,995.- für Beihilfen und RM 9,000.- für Darlehen. Zur Verfügung stehen RM 80,000.- aus der Verfügungssumme der H.V. und RM 10,000.- aus der Verfügungssumme des V.A., ferner die Rücklagen und Zuweisungen zum Darlehensstock.

Der Sachwalter beantragt Zuweisung von Beihilfen, Darlehen oder Umwandlung von Darlehen in Beihilfen in 56 Fällen mit einer Gesamtsumme von RM 80,000.- durch die H.V., RM 1,445.- durch den V.A. und RM 15,350.- an Darlehen.

Der V.A. stimmt zu.

./.
Liste über diesen Verteilungsvorschlag liegt bei.

5. Anzeigenpacht.

Der Anzeigenpachtvertrag mit der Ala wird am 30. April auf den 30. Juni 1936 gekündigt. Es liegt besseres Angebot vor, der V.A. ist aber zu Verhandlungen bereit.

- 2 -

6. Vertretung.

40 Jahre Alpine Gesellschaft Alpenfreunde-Wien: der 4. Vorsitzende wird um Vertretung gebeten.

7. Unterstützungen.

- a) Antrag auf Unterstützung des Stubai-er Volkstages wird der S. Innsbruck zur Äusserung übergeben.
- b) Sohn eines Gründungsmitgliedes des D.u.Oe.A.V. in München erhält wegen besonderer Notlage eine einmalige Unterstützung von RM 150.-.

8. Jugendwandern.

- a) Sachwalter kann die Neugründung von drei Jugendgruppen und drei Jungmannschaften berichten. Folgende Satzungen werden genehmigt:

Jugendgruppe der S. Die Germanen, der S. Mürzzuschlag und der S. Wolfsberg.

Jungmannschaft der S. Fürth, der S. Edelraute und S. Feldkirchen. Alle neuen Gruppen erhalten je ein Freistück der Mitteilungen, die Jungmannschaften ausserdem je ein Freistück der Zeitschrift auf Anfordern.

- b) Die Tagung der Landesstellenleiter für alpines Jugendwandern zeigt als Mangel auf, dass die Betreuung des Nachwuchses im D.u.Oe.A.V. keine einheitliche ist, während die Jugendgruppen in den Sektionen von den Landesstellen nach einheitlichen Gesichtspunkten versorgt und betreut werden und ihr ständiges Anwachsen feststellbar ist, wird die Versorgung der Jungmannschaften nur den Sektionen überlassen, oft ohne Erfolg. Einheitliche Grundsätze fehlen, bzw. werden nicht eingehalten. Der V.A. schließt sich an:

Beschluss: Der Aufgabenbereich der Landesstellen hat sich ab 1937 auch auf die Betreuung und Versorgung der Jungmannschaften zu erstrecken. Diese verkehren in allen Satzungs- und Beihilfeangelegenheiten zunächst mit ihrer zuständigen Landesstelle. Die für Beihilfegewährung erforderlichen Mittel werden nach wie vor aus dem Titel " Förderung des Bergsteigens " bereitgestellt. Alle Eingaben gehen über die Landesstellen.

9. Personalangelegenheiten.

- a) Die Kanzleiangestellten Fr. Vilas und Fr. Peter verbleiben im Stuttgarter Einzelhandeltarif, Gruppe B, jedoch entfällt der Abzug von 10%.
- b) Fr. H. Limmer erhält ab 1.1.1936 für die Zeit des Stuttgarter V.A. eine jährliche Leistungszulage von RM 120.-.
- c) Dem 2. Sekretär werden nachträglich aus der Übersiedlung entstandene Kosten von höchstens RM 450.- zur Hälfte ersetzt.
- d) Kanzleistunden ab 3.5.1936: von 7 Uhr 30 bis 16 Uhr.

10. Beitragspflicht von Mitgliedern im Arbeits- und Heeresdienst: (vergl. 71. Sitz., Pkt. 6.)

Zu den Anträgen 15 und 16 der H.A.-Sitzung:

Der V.A. beantragt, der Hauptversammlung folgende Auslegung des § 6 Abs. 2 der Satzung vorzuschlagen:

1. Als B-Mitglieder können Angehörige der Wehrmacht oder planmäßige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahr geführt werden. (Dies als Erweiterung des H.V.-Beschlusses 1935.)
2. Die B-Mitgliedschaft (§6 Abs. 2 der Satzung) kann zuerkannt und der B-Beitrag auf die Hälfte des gewönl. Beitrages, mithin auf RM 1.--, Sch. 1,25, Kc. 6.- herabgesetzt werden, wenn dies beantragt wird und die Sektion diesen Antrag durch ebensolche Minderung des Sektionsbeitrages unterstützt, in folgenden Fällen:
 - a) an erwerbslos gewordene Mitglieder ohne Rücksicht auf ihr Alter dann, wenn sie schon mindestens 5 Jahre dem D.u.Oe.A.V. angehört haben und die dauernde Erwerbslosigkeit in geeigneter Form nachweisen.
 - b) an junge Leute bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, (jedoch nur bis zur Höchstdauer von je einem Jahr für jede Dienstart) wenn sie in Erfüllung ihrer Wehr- oder Arbeitsdienstpflicht ununterbrochen durch wenigstens 6 Monate während eines Jahres in ihren Einkünften geschmälert werden oder die Erfüllung dieser Pflicht als zur Ausbildung gehörig zu betrachten ist.

Ein bereits zu Beginn des Jahres erlegter voller Beitrag gilt im Mehrbetrag als für das nächstfolgende Beitragsjahr bezahlt.

Die solcherart begünstigten Mitglieder stehen gleich vollzahlenden Mitgliedern unter dem Schutz der Unfallfürsorge.

Sie erhalten die " Mitteilungen des D.u.Oe.A.V. " unentgeltlich.

Anträge des V.A. betreffend Verteilung von Beihilfen
und Darlehen für Hütten und Wege
1 9 3 6 .

Nr: Sektion:	B e i h i l f e n :			Darlehen:
	H.V.	RM	V.A.	RM

A I: Hütten: neu, noch nicht in Angriff genommen:

1	Gottbus u. Höchst	--	--	
2	St. Pölten	3.000.-		

A II: Neuere, fertig oder noch im Bau:

3	Dresden	2.500.-		
4	Grünburg	750.-		
5	Hallstatt	1.250.-		
6	Heilbronn			5.000.-
7	Jsartal	500.-		
8	Meissner Hochland	6.000.-		
9	Reutlingen	2.000.-		
10	Werdau	1.000.-		
11	Zwickau	--		

A IIIa. Zu-, Um- od. Ersatzbauten, Ausbesserungen,
noch nicht begonnen:

12	Austria		265.-	
13	Badgastein	1.250.-		
14	Bergfried	250.-		
15	Elberfeld	4.000.-		
16	Hildesheim	250.-		
17	Krefeld	750.-		
18	Matrei i. Ostt.	250.-		
19-23	G.G.V.	6.500.-		
24	D.A.V. Reichenberg	--		350.-
25	Steyr	1.500.-		
26	Tölz	1.500.-		
27	"	--		
28	Traunstein	8.500.-		
29	Villach	700.-		
30	Vorarlberg	1.000.-		
31	Wolfsberg	600.-		

	Übertrag: RM	44.050.-	265.-	5.350.-
--	--------------	----------	-------	---------

Nr. Sektion:	B e i h i l f e n :			Darlehen:
	H.V.	RM	V.A.	RM
Übertrag:	44.050.-		265.-	5.350.-
<u>A IIIb. Begonnen oder fertig:</u>				
32 Bad Hall	500.-			
33 Bayerland	4.000.-			8.000.-
34 Braunschweig	3.500.-			1.500.-
35 Bruck a.d.Mur	1.200.-			
36 Reichenhall	3.000.-			
37 Villach	1.250.-			
38 Vöcklabruck	--			
39 Wels	1.000.-			
40 Wien	10.000.-			
41 Ybbstaler	2.500.-			
<u>A IV. Hütten-Zubehör:</u>				
42 Meissen	500.-			
43 Vorarlberg	1.500.-			
<u>B I. Wege: Neue Wege, noch nicht begonnen:</u>				
44 Innsbruck	1.300.-			
45 Matrei i.Ostt.	--			
46 Regensburg	1.000.-			
47 D.A.V.Reichenberg	--			250.-
48 St.Pölten			400.-	
<u>BII. Neue Wege,(fertig):</u>				
49 Meissen	--			
<u>B III. Wegverlegungen, Ausbesserungen:</u>				
50 Austria	425.-			
51 "	300.-			
52 Eichstätt			200.-	
53 Füssen			300.-	
54 Gmunden	--			
55 Hanau	225.-			
56 Innsbruck			180.-	
57 Leipzig	1.000.-			
58 Matrei i.Ostt.				250.-
59 O.G.V.	500.-			
60 Saarbrücken			100.-	
61 Salzburg	1.750.-			
62 Wiener Lehrer	500.-			
RM	80.000.-		1.445.-	15.350.-

Erweiterte

74. Sitzung am 2. Mai 1936.

Dauer: 10 Uhr - 11.50 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Krank: Witzenmann.

Fehlt: Dr. Allwein.

Als Gäste anwesend: Ehrenvorsitzender Exz.v.Sydow,
1. und 3. Vorsitzender,
ferner auf Wunsch mehrere rdeutsche H.A.-Mitglieder
und F. Rigele-Berlin, auf Einladung.

- 1.) Vorsitzender gibt die Stellungnahme des Reichsinnenministeriums zum Antrag des V.A., die Genehmigung des rdeutschen Sektionentages und dessen Führung betreffend, bekannt. Diese wird mit Beifall aufgenommen.

Der V.A. beantragt deshalb beim H.A.:

1. Fritz Rigele-Berlin beim Reichsinnenministerium und bei der Reichssportführung zum Führer des reichsdeutschen Sektionentages vorzuschlagen;
2. Fritz Rigele in dieser Eigenschaft zur Wahl in den H.A. der Hauptversammlung des D.u.Oe. Alpenvereins vorzuschlagen.

Da somit der einzig freiwerdende Sitz im Hauptausschuss besetzt ist, soll als Vertreter der nordbayerischen Sektionen an Stelle von Justizrat Eixenberger-Ingolstadt der Vorsitzende der S. Nürnberg, Oberstudienrat Belz, zum Vertrauensmann bestellt werden.

- 2.) Hauptversammlungen 1936 und 1937.

Dem H.A. wird für 1936 Garmisch-Partenkirchen für die Tage vom 25. und 26. Juli vorgeschlagen, nachdem von dort die Versicherung vorliegt, dass für geeignete Tagungsräume und gute Unterkunft die Verpflichtung übernommen werden kann.

Für 1937 wird Kufstein vorgeschlagen.

75. Sitzung am 6. Mai 1936.

Dauer: 16.30 Uhr - 19.15 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Weiß, Witzenmann.

Fehlt: Dr. Allwein.

1. H.A.-Sitzung.

Vorsitzender gibt den Dank des H.A. an die einzelnen Mitglieder des V.A. weiter.

2. Grossglockner.

a) (vergl. 54. Sitzung, Pkt. 1 c, 58. Sitzung, Pkt. 2 b, 60. Sitzung, Pkt. 17. c.)

V.A. stimmt zu, dass die Grenze des A.V.-Grundes von der Pasterze bis zum Fuscherkarkopf durch Hofrat Winter sofort vermessen und mit Steinen bezeichnet wird.

b) (vergl. 71. Sitzung, Pkt.12).

Hofrat Pichl erhält auf Kosten des V.A. weitere 1000 Abzüge des Aufrufes gegen Verlängerung der Glocknerstrasse in die Gamsgrube und gegen die Seilbahn.

3. Kassenangelegenheiten.

Auf Ansuchen der österreichischen H.A.-Mitglieder wird diesen mitgeteilt, welche Sektionen mit den Beiträgen im Rückstand sind, zwecks Mahnung.

4. H.V. 1936.

a) Die Tagesordnung wird aufgestellt. (siehe Beilage.)

b) Der Jahresbericht und Kassenbericht erscheinen im Juniheft der Mitteilungen, Tagesordnung im Juliheft.

5. Zeitschrift.

a) Der V.A. erfährt, dass die Zeitschrift 1935 den H.A.-Mitgliedern nicht zugestellt wurde. Sie wird auf Anfordern nachgeliefert.

b) In der Zeitschrift 1936 werden die Aufsätze über die Ost- und Westalpen an den Anfang, die über die ausser-europäischen Gebiete, an das Ende gestellt.

c) Zur weiteren Werbung für die Zeitschrift 1936 werden den " Mitteilungen " Bestellkarten beigelegt.

6. Rettungswesen.

Der Landesstelle Bayern für alpines Rettungswesen werden uneinbringliche Rettungskosten ersetzt in Höhe von RM 35,92 und RM 91,16.

7. Jugendwandern.

Jugendgruppensatzung der S. Spittal/ Pyhrn wird genehmigt.

8. Kanzlei.

Die Verteilungsliste der Sommerurlaube wird vorgelegt und genehmigt. Die Hilfskraft der Buchhaltung erhält 2 Wochen Urlaub zugebilligt.

9. Rechnungsprüfung.

Den beiden Rechnungsprüfern, Notar Kettacker und Prokurist Schroer, wird der Dank für ihre Tätigkeit ausgesprochen.

10. Vertretungen.

Um Vertretung des H.A. werden gebeten:

- a) Bei der 50-Jahrfeier der S. Preintaler, unser 4. Vorsitzender, Präsident Matras.
- b) Bei der Einweihungsfeier des neuen Wiener Heimes der Sektion Oe.T.K., der Vorsitzende des Oe.G.V., H.A.-Mitglied Senatsrat Schutovits.
- c) Beim 50. sten Stiftungsfest der S. Halle wird der V.A. vertreten sein.

T a g e s o r d n u n g

für die Hauptversammlung 1936.

1. Wahl der Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Verhandlungsschrift.
- " 2. Jahresbericht Juli - Dezember 1935.
- " 3. Kassenbericht.
- " 4. Beihilfen für Hütten und Wege.
- " 5. Anträge des H.A. und der Sektion Oe.T.K. betr. Mitgliedsbeiträge.
- " 6. Voranschlag 1937.
- " 7. Fürsorgeeinrichtung.
- " 8. H.A.-Wahlen.
- " 9. H.V. 1937.

Zeitfolge:

24.VII., Freitag: ab 19 Uhr: zwangloses Beisammensein.

25.VII., Samstag: 9.30 Uhr: gesonderte nicht öffentliche Besprechungen der reichsdeutschen und der österr. Stimmführer mit Berichten der Vorsitzenden und der Sachwalter.
14 Uhr: Ausgabe der Stimmtafeln.
14.30 Uhr: Vertrauliche Vorbesprechung.
19 Uhr: Begrüßungsabend.

26.VII., Sonntag: 8,30 Uhr: Hauptversammlung.

" - zur Vorbesprechung.

76. Sitzung am 12. Mai 1936.

Dauer: 20 Uhr - 23.50 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Hoerlin, Witzenmann,

Fehlt: Dr. Allwein.

1. Reichsdeutscher Sektionentag. (vergl. 68. Sitzung, Pkt. 1)
Der Satzungsentwurf (Kohlgrub 1935) des reichsdeutschen Sektionentages wird durchgearbeitet und F. Rigele überreicht.
2. Kassenangelegenheiten.
 - a) S. Noris: Die Vorbesitzer der Noris Hütte werden auf gutlichem Wege mit RM 1,500.- gegen grundbuchfähige Abtretungsurkunde abgefunden. Zur Abwicklung der Tilgung erhält die S. Noris ein Darlehen von RM 1,000.-. Die Gesamtschuld der S. Noris an den D.u.Oe.A.V. beläuft sich damit auf RM 6,600.-, die ab 1936 mit 4% verzinst und ab 1937 mit RM 500.- jährlich getilgt wird.
 - b) Der S. Essen werden Steuerbeträge aus 1934 in Höhe von RM 434.- ersetzt.
 - c) Dem D.A.V. Prag werden für Unterstützung von Frl. Stüdl verwendete cK 3,000.- ersetzt.
3. Satzungsänderung.
Änderung des § 29 (Auflösung) der Satzung der S. Essen wird im Hinblick auf die Besteuerung der Sektion genehmigt.
4. Jugendwandern.
 - a) Satzung der neugegründeten Jugendgruppe der S. Neuland wird genehmigt. Die Gründung ist ein Erfolg des Münchner Jugend-Schitages.
 - b) Da Landesstellen keine eigenen Lichtbilderstellen einrichten sollen, wird der Landesstelle Tirol empfohlen, den von ihr beschafften Lichtbildervortrag mit Bildern von Dr. Defner zwecks Prüfung und Bewertung der Lichtbildstelle München anzubieten.
5. Sommerkurse.
Drei Eiskurse im österreichischen Gletschergebiet werden im Anschluss an die Felskurse ausgeschrieben. Ein Kurs wird von Walter Flaig geleitet, für die anderen ist Dilthey-München in Aussicht genommen.

- 2 -

6. Turistik.

Ein Abkommen des Tiroler Radfahrer-Verbandes betr. zollfreier Mitnahme von Fahrrädern nach Italien wird den Sektionen bekanntgegeben.

7. Naturschutz. (vergl. 75. Sitzung, Pkt. 2 b)

a) V.A. erfährt von der Grohag, dass sie den Strassenbau in Richtung auf das als Naturschutzgebiet anerkannte Eigentum des D.u.Oe.A.V. im Gebiet der Hofmanns-Hütte beginnt. H.A.-Mitglied Dr. Widder wird um Prüfung und Stellungnahme gebeten.

b) Bergführer Josef Unterberger-Ferleiten hat Edelweissräuber verfolgt und der Gendarmerie übergeben. Er wird belobt und dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen- und Tiere für eine Belohnung vorgeschlagen.

8. Vertretung.

V.A.-Mitglied Jennewein übernimmt Vertretung des H.A. bei der 50-Jahrfeier der S. Halle.

77. Sitzung am 22. Mai 1936.

Dauer: 17 - 19 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Witzenmann.

Fehlt: Dr. Allwein.

Dr. v. Schmidt-Wellenburg bei Führerkurs und Führer-
tag..

1. Aussprache mit F. Rigele (vergl. 68. Sitzung, Pkt. 1, 76. Sitzung, Pkt. 1.)
V.A.-Mitglied Jennewein berichtet über seine Aussprache mit F. Rigele in Berlin, dessen Verhandlungen mit der Reichssportführung über die Anerkennung des rdeutschen Sektionentages und über die Sektionssatzungen einen befriedigenden Verlauf nehmen.
2. Tagung des Verbandes sächs.-thüring. Sektionen.
V.A.-Mitglied Jennewein berichtet über die am 17. Mai in Leipzig stattgefundene Tagung, an der er den V.A. vertrat.
3. Deutsche Bergwacht.
V.A.-Mitglied Hommel berichtet über die Tagung der Deutschen Bergwacht am 17. Mai 1936 zu München. 1400 Bergwachtleute sind in der DBW. vereint.
4. Naturschutz. (vergl. 75. Sitzung, Pkt. 2b, 76. Sitzung, Pkt. 7a).
 - a) H.A.-Mitglied Dr. Widder teilt mit, dass ein Wegbau zur Gamsgrube nicht genehmigt sei und dass er die Angelegenheit ständig verfolge.
 - b) V.A. stimmt den Vorschlägen von H.A.-Mitglied Dr. Widder zu, dass Bergführer als Bergwächter für das Glocknergebiet vorgeschlagen werden. Ein Obmann soll für die Tätigkeit dieser Bergwächter verantwortlich sein und hat über jeden Vorfall Meldung zu erstatten.
5. Vertretung. (vergl. 75. Sitzung, Pkt. 10c, 76. Sitzung, Pkt. 8).
V.A.-Mitglied Jennewein berichtet über die würdig verlaufene 50-Jahrfeier der S. Halle.
6. Vortragswesen. (vergl. 70. Sitzung, Pkt. 16)
Mit der Vortragsgemeinschaft mitteldeutscher Sektionen konnte Einvernehmen betr. Unterstützung der Vortragstätigkeit durch den V.A. erzielt werden.
7. Satzungen.
Die von der S. Hochland am 5. Februar 1936 beschlossene und am 17. April 1936 beim V.A. beantragte Satzungsänderung wird bis zur amtlichen Entscheidung über die Annahme der Einheitssatzung zurückgestellt.
8. Beihilfe Dr. Prusik.
Einem Beihilfeantrag von S. 2,500.- der S. Ö.T.K. für Dr. Prusik zu Untersuchungen über Erleichterung des Bergsteigens in grossen Höhen kann mangels Mitteln nicht stattge-

geben werden. S. Ö.T.K. wird an den W.U. verwiesen.

9. Auslandsbergfahrten.

- a) S. Austria zieht den Plan einer Kaukasusfahrt zurück. Für die Fahrt in das Pontus-Gebirge werden nach Befürwortung durch den 1. und 3. Vorsitzenden und Dr. Obersteiner S. 1,800.- bewilligt.
- b) R.Lusk-Berlin erhält nach Befürwortung durch den 1. und 3. Vorsitzenden für seine Demavend-Fahrt RM 1,100.-.
- c) Prof. Schwarzgruber erhält für seine Kaukasusfahrt eine nachträgliche Beihilfe von S 600.-.
- d) die Kaukasusfahrten rdeutscher Mitglieder sind fraglich, nachdem auf Veranlassung des Ministeriums die an die S. Oberland erteilte Genehmigung widerrufen wurde.

10. Kassenangelegenheiten.

- a) In der Zeit vom 23. April bis 22. Mai 1936 erhielten rdeutsche Sektionen für dringende Zahlungen in Österreich in 9 Fällen insgesamt S 6,500.-.
- b) S. Danzig ist wie im Vorjahre berechtigt, die Beiträge, die wegen der Devisengesetze nicht überwiesen werden können, auf ein Sonderkonto einzuzahlen.
- c) S. Fulda erhält aus Anlass des 50-jährigen Bestehens zur Verstärkung ihrer Werbetätigkeit eine Beihilfe von RM 50.-.
- d) S. Ö.T.K. erhält anlässlich des Eintrittes der " Holzknechte " in die Gruppe Wien für deren Hütte auf der Rax ein Darlehen von S 5,000.-.
- e) Zur Nachprüfung der geldlichen Lage einiger Sektionen werden folgende H.A.-Mitglieder geßeten: S. Mödling/Hofrat Truxa, S. Ostmark/Hofrat Truxa, S. Wienerland/Dr. Obersteiner.
- f) Die für Frl. Stüdl in den Vorjahren grundsätzlich genehmigte monatliche Beihilfe wird auch weiterhin für 1 Jahr bereitgestellt.
- g) Gemeinde St. Nikolai in der Sölk, Bez. Gröbming, erhält eine nachträgliche Franz Senn-Spende von S 50.-.

11. Zeitschrift. (vergl. 75. Sitzung, Pkt. 5 c).

- a) Die Werbung für die " Zeitschrift 1936 " durch Aufsatz des Sachwalters und Bestellkarte für Mitglieder wird im Juliheft der " Mitteilungen " erfolgen.
- b) Die Frist, bis zu der Sektionen beim H.A. die Zeitschrift zum ermässigten Preise bestellen können, wird einvernehmlich mit dem Verlag Bruckmann vom 1. Juli auf 1. August erstreckt.

12. Jugendwandern.

Satzung der neugebildeten Jugendgruppe der S. Ostmark wird genehmigt.

13. Umbenennung.

Unsere " Laternbildstelle " trägt von jetzt ab den Namen " Lichtbildstelle des D.u.Oe.A.V. "

78. Sitzung am 5. Juni 1936.

Dauer: 17 - 20 Uhr.

Vorsitz: Dr. Weiss.

Entschuldigt: Dinkelacker, Witzenmann,
ersterer wegen Museumsumbau in München.

Fehlt: Dr. Allwein.

1. Mustersatzung der rd. Sektionen.

Der V.A. erhielt vom Innenministerium die der Verhandlungsschrift beiliegende Mitteilung. Der V.A. nimmt gerne davon Kenntnis, dass seine Bedenken betr. Annahme des § 2 der Einheitssatzung des DRfL vom Innenministerium geteilt werden. Sachwalter Cuhorst wird beauftragt, im Einvernehmen mit dem rd. Sachwalter des HA für Satzungsfragen, Sotier, ein Muster für die Ausfüllung der Einheitssatzung zu entwerfen. Die hierzu notwendige Besprechung findet am 6. Juni statt. Der Entwurf geht nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des V.A. an die Sektionen mit Abschrift des Erlasses des Innenministeriums vom 3.6.1936.

2. Reichsdeutscher Sektionentag.

Aus dem Erlass des Innenministeriums vom 3.6.1936 ergibt sich, dass die Bildung des rd. Sektionentages nunmehr eingeleitet ist. V.A. nimmt die hierzu notwendigen Verhandlungen auf.

3. H.V. 1936.

a) Der Aufruf der S. Garmisch-Partenkirchen zur Teilnahme an der H.V. wird verlesen und mit kleinen Änderungen genehmigt.

b) Tagungsfolge:

Freitag, den 24.7., 14.30 Uhr, V.A.-Sitzung

16 Uhr, H.A.-Sitzung

Samstag, den 25.7., 9 Uhr, Zusammenkunft der Stimmvertreter aus dem Reich und aus Österreich in getrennten Sälen.

14.30 Uhr, vertrauliche Vorbesprechung.

20.30 Uhr, Festabend.

Sonntag, den 26.7. 8.30 Uhr, Hauptversammlung.

c) Der Entwurf der Einladung wird durchberaten und der Generalsekretär beauftragt, weitere Vorbereitungen in Garmisch-Partenkirchen zu besprechen.

d) Die Tagesordnung der H.V. wird besprochen.

e) Das Fachamt teilt mit, dass es die Leitung und Einberufung der Zusammenkunft der rd. Sektionen als sein ausschliessliches Recht betrachte.

Der V.A. wird den Empfang dieses Schreibens bestätigen, mit der Bemerkung, dass der V.A. auf dessen Inhalt noch zurückkommen werde.

f) Die Ehrengäste werden namens des H.A. eingeladen und deren Liste durchbesprochen.

g) S. Ö.T.K. zieht ihren H.V.-Antrag betr. arbeitslose Mitglieder zurück.

4. Vertretungen.

Um Vertretungen werden folgende Herren gebeten:

- a) 60 Jahre S. Würzburg, 10. Juni: Banzhaf.
- b) Rheinisch-Westf. Bergsteiger Gauverband, 20.-21.6.: Dinkelacker.
- c) 50 Jahre S. Mittleres Unterinntal, 27.-29.6.: Hoerlin.
- d) Tagung des Zentralverbandes für Österr. Rettungswesen, 28. - 29.6.: Zeuner.
- e) Besprechung wegen Naturschutzpark im Stubachtal, 13.6.: Hofrat Hackel.

5. Anzeigenpacht - Mitteilungen. (vergl. 73.Sitzung, Pkt. 5).

Ein neuer Anzeigenpachtvertrag mit der Ala wird unter besseren Bedingungen als bisher und unter Einbeziehung der vom V.A. gewünschten Änderungen genehmigt. Er ist kündbar am 31.12.1938 auf 30.6.1939. V.A. dankt den an den Verhandlungen beteiligten Herren.

Änderungen gegenüber bisher:

- 1) Garantie jährl. 52 Seiten (statt 48)
- 2) Seitenpreis RM 915.- (statt RM 836.-)
- 3) Auflage 160.000. (statt bisher 190.000)
- 4) Steigen oder Fallen der Auflageziffer wirkt sich erst bei Überschreiten von 180.000 bzw. Unterschreiten von 150.000 um volle 10.000 aus (statt der bisherigen Ausgangsziffer vom 190.000).
- 5) Zahlungen in gleichen Monatsraten von je 1/12 des garantierten Jahresumsatzes.

Die Genehmigung zu diesem Vertrag gilt als vom H.A. erteilt, wenn nicht bis 25. 6. 1936 von mehr als der Hälfte der Mitglieder des H.A. Einspruch erhoben wird.

6. Darlehen.

- a) S. Ingolstadt RM 5,000.- für Hüttenzwecke
- b) S. Kufstein S 10,000.- " "

7. Darlehensstundung.

Die am 1. 8. 1936 fällige Darlehensrate der S. Bergfried wird auf 1. 8. 1939 verschoben.

8. Beihilfen.

Der V.A. gewährt aus seinem Verfügungsgeld folgende Beihilfen:

- a) S. Vöcklabruck, S 750.- zur Verrechnung gegen fällige Darlehensrate(für Hochleckenhaus)
- b) S. Gmunden, S 400.- für Wegausbesserungen
- c) S. Austria, S 700.- für Heldenfriedhofkapelle in den Karnischen Alpen.
- d) S. Austria, S 2.250.- für Villhornhütte.

9. Tal- und Jugendherberge Oberstdorf.

Die von der S. Oberstdorf beabsichtigte Errichtung einer Tal- und Jugendherberge in Oberstdorf, Bienengasse 278, wird genehmigt.

10. Rettungswesen.

Der Landesstelle Oberösterreich werden uneinbringliche Rettungskosten in Höhe von S 50.- ersetzt.

11. Kassenangelegenheiten.

a) rd. Sektionen erhielten in 6 Fällen für dringende Zahlungen in Österreich S 1,900.-.

b) Der Beitragseingang hält sich auf der Höhe des Vorjahres. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich wieder vergrößert.

12. Personalangelegenheiten.

In Anerkennung der geleisteten Arbeit im 2. Halbjahr 1935 und in 1936 erhalten die Kanzleiangestellten eine einmalige Zuweisung.

13. Sommer-Bergfahrten.

Für die Gewährung von Beihilfen für Sommer-Bergfahrten liegen 400 Einzelgesuche und 100 Gesuche für Einführungsbergfahrten vor, die insgesamt RM 25,000.- beanspruchen. RM 10,000.- werden entsprechend dem Antrag des Sachwalters verteilt.

14. Jugendwandern.

Die Verwaltung der Jugendherberge Wildegg wird der S. Liesing-Perchtoldsdorf übertragen.

15. Führerwesen.

Folgende Führerrenten werden genehmigt:

Wilhelmine Huber Ww.- Hinterhornbach Mk. 40.-
ab 1936

Regina Danler-Neustift, " 40.-
ab 1937

Karoline Walcher, Ramsau Unterstützung 29.-
letztmalig,

Die Rentenansuchen Lorenz Heinrich-Galtür und Josef Götsch-Obermieming, wurden abgelehnt.



Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein

Verwaltungsausschuß

Stuttgart-N, _____
Kriegsbergstr. 30^{II}, Ruf 255 12

8. Juni 1936.

An alle reichsdeutschen Sektionen!

Betr.: Reichsdeutscher Sektionentag.

Durch den beiliegenden Erlass des Reichsministeriums des Innern vom 3. 6. 1936 ist die Genehmigung des vom Verwaltungsausschuss beantragten reichsdeutschen Sektionentages ausgesprochen und die Bildung in die Wege geleitet. Wir anerkennen dies dankbar.

Dieser Sektionentag ist gemäss seiner Satzung dazu vorgesehen, die Zugehörigkeit der rd. Sektionen des D.u.O. A.V. zum Deutschen Reichsbund für Leibesübungen zu vermitteln.

Am 25. 5. 1935 wurde den Vertretern des Verwaltungsausschusses die Erklärung abgegeben, " dass die deutschen Mitgliedervereine des D.u.O.A.V. an den DBWV keine Beiträge mehr zu leisten brauchen. "

Auf Anfrage verschiedener Sektionen, wie sie sich zu verhalten haben, empfehlen wir, weitere Mitteilungen von uns abzuwarten und ausser der Gegenleistung für die Reichsbundpässe zunächst keinerlei Beitragszahlungen zu machen.

Mit alpinem Gruss

Verwaltungsausschuss des D.u.O.A.V.

Hinkelacker

Die fett gedruckten Teile

müssen als zwingende Vorschrift unverändert angenommen werden, Zusätze oder Streichungen nicht zulässig.

Die mager gedruckten Teile

sind Vorschläge des H.A. in Anpassung an die besonderen Vereinsaufgaben und Gepflogenheiten und sind im Rahmen der Satzung des Gesamtvereins änderungsfähig.

Die schräg gedruckten Teile

sind Erläuterungen.

Der H.A.

Vorschlag des V.A. für die Ausfüllung der Einheitsatzung des DRKfL. durch die rd. Sektionen des D. u. De. A.V.

§ 1.

Der Verein führt den Namen:

Sektion des D. u. De. Alpenvereins

und hat seinen Sitz in

(Für eingetragene Vereine:

Die Sektion ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen).

Eintragung ist bei kleinen Sektionen nicht unbedingt nötig.

§ 2.

(wegen Ausfüllung des § 2 wird auf den beil. Erlaß des Reichs- und Preuß. Ministers des Innern vom 3. 6. 1936, Nr. VI A 8710/4256a verwiesen).

Zweck des Vereins ist, Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten, das Bergsteigen zu fördern, das Wandern in den Ostalpen zu erleichtern, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur deutschen Heimat zu pflegen und zu stärken. Mittel zur Erreichung des Sektionszwecks sind insbesondere: Herausgabe von schriftstellerischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten und von Karten, Anlage von Sammlungen solcher Art, Pflege der Sommer- und Wintertouristik, des alpinen Schilaufrs und des Jugendwanderns, Förderung des Verkehrs-, Unterkunft-, Führer- und Rettungswesens, Veranstaltung von geselligen Zusammenkünften und von Vorträgen, von gemeinschaftlichen Bergfahrten und Wanderungen, sowie Unterstützung von anderen Unternehmungen, die den Vereinszwecken dienen.

§ 3.

Der Verein ist Mitglied des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

§ 4.

Bestimmungen über die Mitgliedschaft.

I. a) Für neuzugründende Sektionen:

Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß von mindestens 2 Personen, die dem D. u. De. A.V. angehören, als Paten oder Bürgen zur Aufnahme vorgeschlagen sein. Bei Aufnahmen nach einjährigem Bestand der Sektion können Paten oder Bürgen nur aus den Mitgliedern der eigenen Sektion gewählt werden.

b) Für bereits über ein Jahr bestehende Sektionen:

Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß von mindestens 2 Personen, die bereits ein Jahr der Sektion als Mitglied angehören, als Paten oder Bürgen zur Aufnahme vorgeschlagen sein.

2. Die Vorschlagenden haben für den einwandfreien Leumund des neu aufzunehmenden zu bürgen und haften für dessen finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Sektion (z. B. Aufnahmegebühr, Mitgliedsbeiträge) im ersten Jahr der Mitgliedschaft persönlich. Die Aufnahme darf nur durch den Führer der Sektion nach Anhörung des Beirates erfolgen.

3. Die Mitglieder der Sektion müssen die Voraussetzungen erfüllen, die für den Erwerb des Reichsbürgerrechtes durch einen deutschen Staatsangehörigen reichsgesetzlich bestimmt sind. Neueintretende haben dies im Aufnahmegesuch nachzuweisen.

Jede Neuanmeldung ist unter Angabe von Namen und Stand des Bewerbers den Sektionsmitgliedern in geeigneter Weise bekanntzugeben.

Jedes Mitglied als solches gehört dem D. u. O. A. B. an und ist berechtigt, an den Hauptversammlungen und sonstigen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen sowie dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu benützen.

Jedes Mitglied einer Sektion kann wählen und gewählt werden, hat Sitz und Stimme in den Versammlungen, Anspruch auf Benützung des Sektionseigentums und auf alle den Sektionsmitgliedern zustehenden Begünstigungen.

(Gegen eine Einschränkung der Rechte [insbesondere des Wahlrechtes] der Familienangehörigen und Jugendlichen [Hauptvereinsatzung § 6, Abs. 2] besteht kein Bedenken).

§ 5.

Ueber die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vereinsführer. Er kann diese Befugnis einem anderen Vereinsorgan übertragen.

§ 6.

Austritt, Streichung, Ausschluß.

1. Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vereinsführer, er wirkt auf das Ende des Zeitraums, für den der Beitrag zahlungsgemäß zu zahlen ist.

2. Mit dem Zugehen der Austrittserklärung erlöschen die aus der Mitgliedschaft entspringenden Rechte.

3. Der Austritt ist bis spätestens 1. Dezember des laufenden Jahres zu erklären.

4. Ein Mitglied, das seine Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht bezahlt hat, kann durch den Vereinsführer gestrichen werden, wenn nicht nach § 7 d der Ausschluß veranlaßt ist. Das gestrichene Mitglied gilt als ausgeschieden, bleibt aber der Sektion zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.

§ 7.

Auf Antrag des Vereinsführers kann ein Mitglied durch den Aeltestenrat (§ 12) ausgeschlossen werden. Ausschließungsgründe sind:

a) gröblicher Verstoß gegen die Zwecke des Vereins, gegen die Anordnung des Vereinsführers und gegen die Vereinszucht,

b) schwere Schädigung des Ansehens und der Belange des Vereins,

c) gröblicher Verstoß gegen die Vereinskameradschaft,

d) Nichtzahlung des Beitrages nach vorheriger Mahnung.

Vor der Entscheidung ist dem Mitglied ausreichend Gelegenheit zu seiner Rechtfertigung zu gewähren.

Die Befugnis zur Ausschließung eines Mitgliedes steht auch dem Reichssportführer und im Wege eines durch Geschäftsordnung zu regelnden Verfahrens den Fachämtern zu.

Gegen die Entscheidung des Aeltestenrats und des Fachamts ist die Berufung an den Reichssportführer oder einen von diesem zu bestimmenden Beauftragten zulässig.

Eine Anrufung der Mitgliederversammlung ist ausgeschlossen. Ueber den Grund der Ausschließung ist der Rechtsweg nicht zulässig.

Die Aufnahme eines ausgeschlossenen Mitgliedes durch einen anderen Verein des Reichsbundes bedarf, wenn Ausschluß und Aufnahme innerhalb desselben Fachamts liegen, der Genehmigung des Fachamtsleiters. In allen anderen Fällen entscheidet der Reichssportführer.

§ 8.

Jedes Mitglied hat in dem ersten Vierteljahr jedes Jahres für das Kalenderjahr einen Beitrag an die Sektionskasse zu entrichten, dessen Höhe von der H. B. der Sektion festgestellt wird. Jedes Mitglied hat Änderungen seiner Anschrift ehestens der Sektion bekanntzugeben.

(Die Sektion kann für auswärts wohnende Mitglieder andere Mitgliedsbeiträge ansetzen als für ortsansässige. Sie kann auch Aufnahmegebühren verlangen).

Während des Jahres aufgenommene Mitglieder zahlen den vollen Beitrag für das laufende Jahr

Das Vereinsjahr beginnt mit 1. Januar.

(Die ziffernmäßige Bestimmung des Beitrags empfiehlt sich nicht, da eine möglicherweise als notwendig erkannte Abänderung in der Höhe des Beitrages eine Satzungsänderung bedingen würde, was immerhin umständlich ist. In den Beitrag ist auch der an die Hauptkasse des Vereins abzuführende Betrag einzurechnen. Da auch dieser geändert werden kann, so ist um so mehr die allgemeine Fassung ohne jegliche ziffernmäßige Bestimmung angezeigt.)

Die Höhe des Beitrages kann von der H.V. auch „bis auf Widerruf“ festgesetzt werden, um die jährliche Beschlußfassung über diesen Punkt zu vermeiden).

§ 9.

Die Geschäftsführung und Vertretung des Vereins liegt in der Hand des Vereinsführers oder seines Stellvertreters. Der Vereinsführer oder sein Stellvertreter sind Vorstand im Sinne des § 26, Abs. 2, des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Der Vereinsführer wird von der ordentlichen Mitgliederversammlung auf die Dauer von Jahren gewählt. Er bedarf der Bestätigung durch den Reichssportführer und kann von diesem jederzeit abberufen werden. Der Reichssportführer kann diese Befugnisse übertragen.

§ 10.

Der Vereinsführer ernennt seinen Stellvertreter und die zur Durchführung der Verwaltungsarbeit des Vereins erforderlichen Mitarbeiter (Beirat) und bestimmt ihre Aufgaben. Die Mitarbeiter führen die Geschäfte nach den allgemeinen und besonderen Weisungen des Vereinsführers und sind ihm verantwortlich.

§ 11.

1. Der Führer, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter, beruft den Beirat, den Ältestenrat und die Mitgliederversammlung ein. Er setzt die Tagesordnung fest und führt den Vorsitz in den Beratungen.

2. Er besorgt die Angelegenheiten des Vereins soweit diese nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Dabei kann er sich der Mitglieder des Beirates (und der Geschäftsstelle) bedienen, denen er gewisse Geschäfte zur Durchführung überweisen kann.

3. Der Führer bestreitet die laufenden Ausgaben, die im Boranschlag vorgesehen sind. Er ist ermächtigt, Ausgaben bis zur Höhe von . . . Mark zu bewilligen, hat aber davon der nächsten Versammlung Mitteilung zu machen. Ueber alle anderen Ausgaben haben die Versammlungen zu entscheiden.

4. Bei der Vorbereitung von Entscheidungen, insbesondere bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Festsetzung der Tagesordnung soll er den Beirat hören.

5. Alle Beschlüsse und Wahlen bedürfen der Zustimmung des Führers, es sei denn, daß sie die Wahl und die Abberufung des Führers selbst zum Gegenstand hätten.

6. Die Ämter des Führers und der Beiratsmitglieder sind Ehrenämter. Der Verein kann jedoch bezoldete Geschäftsführer einstellen.

7. Der Vereinsführer, die Mitglieder des Beirates und des Ältestenrates müssen die Voraussetzungen des § 4/3, Abs. 1 erfüllen.

8. und folgende:

Bestimmungen über die einzelnen Ämter, falls nicht in der Geschäftsordnung geregelt.

§ 12.

Persönliche Streitigkeiten, Ehrenverfahren und Ernennung von Ehrenmitgliedern werden von einem Ältestenrat entschieden. Die Ernennung von Ehrenmitgliedern kann nur auf Antrag des Vereinsführers beschlossen werden. Die Beschlüsse des Ältestenrates sind endgültig.

Dem Ältestenrat gehören an:

(Zusammensetzung und Amtsdauer bleiben dem Ermessen der Sektion überlassen).

Vorsitzender des Ältestenrates ist der Vereinsführer.

§ 13.

Von der Mitgliederversammlung werden zwei Kassenprüfer auf die Dauer von Jahren gewählt, welche die Pflicht und das Recht haben, die Kassengeschäfte des Vereins laufend zu überwachen und der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

§ 14.

Der Vereinsführer beruft alljährlich im (Frühjahr oder Herbst) eine ordentliche Versammlung der Mitglieder, zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich oder durch das für die Veröffentlichung des Vereins bestimmte Blatt unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen werden müssen. In der Tagesordnung müssen folgende Punkte vorgesehen sein:

- a) Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
- b) Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
- c) Wahl des Vereinsführers und der Kassensführer (§ 9, Abs. 2 und § 13),
- d) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages,
- e) Satzungsänderungen,
- f) Verschiedenes.

Der Vereinsführer leitet die Versammlung. Ueber die Verhandlungen der Vereinsversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Verhandlungsleiter und einem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die gefassten Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen.

Zur Beschlussfassung ist die absolute Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich, es sei denn, daß die Beschlussfassung eine Satzungsänderung oder die Auflösung des Vereins zum Gegenstand hat.

§ 15.

Der Vereinsführer kann jederzeit eine außerordentliche Versammlung der Mitglieder mit einer Frist von Wochen, im übrigen nach den Vorschriften, die für die Einberufung einer ordentlichen Mitgliederversammlung gelten, einberufen. Die außerordentliche Versammlung hat die gleichen Befugnisse wie die ordentliche Versammlung. Der Vereinsführer muß eine außerordentliche Versammlung einberufen, wenn dies der Aeltestenrat oder ein Viertel der Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.

§ 16.

Ueber Aenderungen der Vereinsatzung beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Aenderungen sind jedoch nur mit Zustimmung des Reichssportführers zulässig, es sei denn, daß es sich um eine Aenderung der Bestimmungen des § 4, 8 und 11 dieser Satzung handelt.

§ 17.

Ueber die Auflösung des Vereins beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.

§ 18.

Das nach Auflösung des Vereins und nach Beendigung der Liquidation vorhandene Vereinsvermögen fällt an die von der Mitgliederversammlung bestimmte Person. Der Beschluß kann nur dahin lauten, daß das Vermögen im Sinne der Vereinsaufgaben zu gleichartigen gemeinnützigen Zwecken verwendet wird. Dieser Beschluß bedarf der Zustimmung des Reichssportführers; er kann diese Befugnis übertragen. Trifft die Mitgliederversammlung keinen Beschluß über die Verwendung des Vereinsvermögens oder wird der Verein zwangsweise aufgelöst, so fällt das Vermögen an den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Betr.: Mitteilung des Fachamtes.

Das Heft Nr. 8/9 der "Mitteilungen des Fachamts Bergsteigen" enthält auf Seite 1 folgende von Herrn Bauer gezeichnete Behauptung:.

" Von der Leitung des D.u.Oe.Alpenvereins wurde zwar mit allen Mitteln versucht, eine Loslösung der deutschen Alpenvereinszweige aus der deutschen Sportorganisation zu erreichen, obwohl 1933 die Alpenvereinsleitung zunächst selbst bei der Reichssportführung diese Eingliederung angeregt hatte, was in der denkwürdigen 1. Vaduzer Tagung sichtbar nach aussen in Erscheinung trat. Diese Absonderungsversuche mussten aber scheitern, und s i n d gescheitert; sie wurden von den deutschen Alpenvereinszweigen selbst nicht gebilligt oder unterstützt, so dass deren Zugehörigkeit zum DBWV nie zweifelhaft war. Die Gesamtheit der deutschen Bergsteigervereine hielt vielmehr treu zum Reichsbund. "

V.A. stellt fest, dass die Behauptung der "mit allen Mitteln versuchten Absonderung" nicht den Tatsachen entspricht und behält sich - wie auch zu den beleidigenden Angriffen in den früheren Heften - weitere Schritte vor.



Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein

Verwaltungsausschuß

8. Juni 1936.

Stuttgart-N.,
Kriegsbergstr. 30^{II}, Ruf 255 12

An alle reichsdeutschen Sektionen !

Der Verwaltungsausschuss hielt in Uebereinstimmung mit der überwiegenden Mehrheit der reichsdeutschen Hauptauschuss-Mitglieder die Annahme des § 2 der Einheits-Mustersatzung für Vereine des DRfL durch die rd. Sektionen für bedenklich und dies insbesondere mit Rücksicht auf die Einheit des Vereins und den Hüttenbesitz im Ausland.

Seine Vorstellungen beim Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern hatten Erfolg. (Vgl. Beilage, Erlass des Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern vom 3.6. 1936; Mr.VI A 8710/4256 a).

Dem Auftrag des Ministeriums und dem Beschluss des H.A. vom 3. Mai nachkommend, übergeben wir gleichzeitig (dreifach) den in persönlicher Zusammenarbeit mit dem rd. Sachbearbeiter im H.A. und Stellvertreter des Leiters des bisherigen Fachamtes; Generalstaatsanwalt Sotier, ausgearbeiteten Vorschlag des H.A. zur Ausfüllung der Mustereinheitsatzung des DRfL.

Hiebei ist zu beachten:

1.) Die fettgedruckten Teile sind bindend und müssen unverändert ohne jede Ergänzung oder Einschränkung angenommen werden.

2.) Die magergedruckten Teile sind Vorschläge des H.A., angepasst an die bisherigen Gepflogenheiten, Bedürfnisse und Mustersatzungen. Diese Vorschläge sind nicht bindend - Änderungen sind im Rahmen der Gesamtvereinsatzung zulässig.

3.) Die schräggedruckten Teile sind Erläuterungen des H.A. und in der endgültigen Fassung wegzulassen.

4.) Bei Benützung des Musters empfiehlt sich die Beachtung der amtlichen "Erläuterungen zur Einheitsatzung" in Nr. 3 des Reichssportblattes von 1935, vom 19.1.1935.

5.) Weitere Verwaltungsvorschriften werden zweckmässig durch eine "Geschäftsordnung" gesondert geregelt.

6.) Alle Unterabteilungen (Bergsteiger, Schi, Jugend usw.) sind satzungsgemäss in die Sektion einzugliedern. Eigene Rechte stehen diesen Abteilungen nur insoweit zu, als sie ihnen vom Führer der Sektion zugebilligt werden. Dem Führer der Sektion steht auch allein die Bestätigung der Abteilungsleiter und ihrer Beiratsmitglieder zur Selbständige Unterabteilungen können nach dem Führerprinzip in der Sektion nicht mehr bestehen.

Die Wettkämpfer der Schiabteilungen müssen in einer besonderen Gruppe zusammengefasst werden. Diese Gruppe muss Mitglied beim DSV sein. Für Paddelabteilungen können sinngemässe Bestimmungen getroffen werden

Die Sektionen werden ersucht, diesen Vorschlag des H.A. zur Unterlage Ihrer neu zu fassenden Satzung zu nehmen.

Die Annahme des § 2 der Einheitsatzung des DRfL, welcher lautet:

" Der Verein bezweckt die leibliche und seelische Erziehung seiner Mitglieder im Geiste des nationalsozialistischen Volksstaates durch die planmässige Pflege der Leibesübungen, insbesondere

Der Verein lehnt Bestrebungen und Bindungen klassentrennender und konfessioneller Art ab. " ist den Sektionen freigestellt. Es wird jedoch allen Sektionen, die ausserhalb des Deutschen Reiches Rechte irgendwelcher Art besitzen, oder erwerben wollen, empfohlen, von der durch den Entscheid des Ministeriums gegebenen Möglichkeit zur anderweitigen Fassung des § 2 Gebrauch zu machen (vgl. Vorschlag des H.A.).

Nunmehr haben die Sektionen ehestens ausserordentliche Hauptversammlungen auf Grund der bisherigen Satzung einzuberufen und hiebei die Satzungsänderung zu beschliessen (sofern nicht entsprechende Vollmachten an den Sektionsführer oder Beirat erteilt wurden.)

Der H.A. wird alle jene Satzungen genehmigen, welche den bekanntgegebenen Bedingungen entsprechen. Abweichungen von diesen mögen entsprechend gekennzeichnet werden. Es wird gebeten, diese Satzungsänderungen bis zur H.V. Garmisch durchzuführen - Anträge auf Genehmigung der Satzungsänderung können auch noch vor Beginn der Tagung der rd. Sektionsvertreter (bei Empfangnahme der Stimmtafeln) in 2 Stücken eingereicht werden, sodass die Erteilung der Genehmigung durch den H.A. gemäss § 7 der Satzung noch vor Beginn der H.V. erfolgen kann.

Es wird aber ausdrücklich darauf verwiesen, dass vor Genehmigung der neuen Satzung durch den H.A. ihre Eintragung in das Vereinsregister nicht zulässig ist. Ausnahmsweise wird durch den H.A. diese vorherige Eintragung freigestellt, sofern die Satzungen nichts anderes enthalten, als das beiliegende Muster bezw. den § 2 in der Urfassung und sofern die Abänderungen des Musters keine Abweichungen von der bisher bestehenden und vom H.A. genehmigten Satzung aufweisen.

Ueber die Bildung des reichsdeutschen Sektionentages wird noch gesonderte Mitteilung erfolgen. Als Führer des Sektionentages hat der Hauptausschuss einstimmig Herrn Fritz Rigele, S. Berlin, vorgeschlagen. Unsere Vorschläge sehen vor, dass die Zugehörigkeit zum DRfL (und damit auch zum Fachverband) über den rd. Sektionentag vermittelt wird.

Der H.A. hofft, dass bis zur Beendigung der HV zu Garmisch-Partenkirchen auch die Frage des Sektionentages ihre abschliessende Regelung findet. Die Einheitlichkeit der neuen Regelung wird einer Anregung des Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern entsprechend noch dadurch gewährleistet, dass der Führer des Sektionentages gleichzeitig der Leitung des DuOeAV angehören wird.

Der Verwaltungsausschuss
des
Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins

Dinkelacker



Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein

Verwaltungsausschuß

Stuttgart-N.,
Kriegsbergstr. 30^{II}, Ruf 255 12

8. Juni 1936.

An alle reichsdeutschen Sektionen!

Betr.: Reichsdeutscher Sektionentag.

Durch den beiliegenden Erlass des Reichsministeriums des Innern vom 3. 6. 1936 ist die Genehmigung des vom Verwaltungsausschuss beantragten reichsdeutschen Sektionentages ausgesprochen und die Bildung in die Wege geleitet. Wir anerkennen dies dankbar.

Dieser Sektionentag ist gemäss seiner Satzung dazu vorgesehen, die Zugehörigkeit der rd. Sektionen des D.u.O.A.V. zum Deutschen Reichsbund für Leibesübungen zu vermitteln.

Am 25. 5. 1935 wurde den Vertretern des Verwaltungsausschusses die Erklärung abgegeben, " dass die deutschen Mitgliedervereine des D.u.O.A.V. an den DBWV keine Beiträge mehr zu leisten brauchen. "

Auf Anfrage verschiedener Sektionen, wie sie sich zu verhalten haben, empfehlen wir, weitere Mitteilungen von uns abzuwarten und ausser der Gegenleistung für die Reichsbundpässe zunächst keinerlei Beitragszahlungen zu machen.

Mit alpinem Gruss

Verwaltungsausschuss des D.u.O.A.V.

Hinkelauer

Abschrift.

Der Reichs- und Preussische
Minister des Innern
Nr. VI A 8710/4256 a.

Berlin NW. 40, den 3. Juni 1936.
Königsplatz 6.

An den

Verwaltungsausschuß des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins

Stuttgart N.
Kriegsbergstr. 30/II.

Betrifft: **Sakung der reichsdeutschen Sektionen.**
Zum Schreiben vom 4. Mai 1936. — SV —

In der Besprechung vom 23. Januar 1936 habe ich ausgeführt, daß die reichsdeutsche Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins sich der im Reich bestehenden Sportorganisation unter Erfüllung der Voraussetzungen anschließen müßten, von denen diese Organisation die Eingliederung von Vereinen und Verbänden abhängig mache. Berechtigte Belange der reichsdeutschen Sektionen könnten bei ihrer Eingliederung in den Reichsbund für Leibesübungen berücksichtigt werden. Ich erachte es demgemäß in Würdigung der vorliegenden besonderen Verhältnisse für vertretbar, den reichsdeutschen Sektionen bis auf weiteres die Annahme des § 2 der Einheitsatzung zu erlassen und bitte Sie, die reichsdeutschen Sektionen nunmehr umgehend dahin zu unterrichten, daß sie auf Grund der in Deutschland bestehenden Sportorganisation die Einheitsatzung des Reichsbundes für Leibesübungen anzunehmen haben, daß diese Verpflichtung sich jedoch nicht auf den § 2 der genannten Satzung erstreckt. Soweit Sektionen die Einheitsatzung einschließ lich des § 2 angenommen haben oder in Zukunft annehmen wollen, steht dies den Sektionen selbstverständlich frei. Die von ihnen demgemäß an die reichsdeutschen Sektionen zu richtende Mitteilung bitte ich mir alsbald zur Kenntnisnahme zuzuleiten.

Den Herrn Reichssportführer in seiner Eigenschaft als Führer des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen habe ich ersucht, die reichsdeutschen Sektionen, auch soweit sie die Einheitsatzung ohne den § 2 annehmen, in den Reichsbund für Leibesübungen aufzunehmen und die Bildung des deutschen Sektionstages alsbald in die Wege zu leiten.

Die in der Besprechung vom 23. Januar 1936 gleichfalls erörterte Frage, welche Stelle zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen dem D. u. O. A. B. und dem Reichsbund für Leibesübungen zuständig sei, hat durch die mit Erlaß des Führers und Reichskanzlers vom 23. April 1936 erfolgte Errichtung des Reichsportamtes als Sportaufsichtsbehörde ihre Erledigung gefunden. Beschwerde- und oberste Aufsichtsinanz bleibt das Reichs- und Preussische Ministerium des Innern.

Der Herr Reichssportführer hat Abschrift dieses Schreibens erhalten.

In Vertretung: gez. **Pfundtner.**

Beglaubigt: **Berg, e. h. Assistent.**

Abschrift.

Der Reichs- und Preußische
Minister des Innern.

Nr. VI A 8710/4256 a.

Berlin NW 40, den 3. Juni 1936.
Königsplatz 6.

An den

Verwaltungsausschuss d.D.u.O. Alpenvereins,

S t u t t g a r t N.

Kriegsbergstr. 30/II.

Betrifft: Satzung für die reichsdeutschen
Sektionen.

Zum Schreib.v.4.Mai 1936 - S/V-

In der Besprechung vom 23. Januar 1936 habe ich ausgeführt, dass die reichsdeutschen Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins sich der im Reich bestehenden Sportorganisation unter Erfüllung der Voraussetzungen anschliessen müßten, von denen diese Organisation die Eingliederung von Vereinen und Verbänden abhängig mache. Berechtigte Belange der reichsdeutschen Sektionen könnten bei ihrer Eingliederung in den Reichsbund für Leibesübungen berücksichtigt werden. Ich erachte es demgemäss in Würdigung der vorliegenden besonderen Verhältnisse für vertretbar, den reichsdeutschen Sektionen bis auf weiteres die Annahme des § 2 der Einheitssatzung zu erlassen und bitte Sie, die reichsdeutschen Sektionen nunmehr umgehend dahin zu unterrichten, dass sie auf Grund der in Deutschland bestehenden Sportorganisation die Einheitssatzung des Reichsbundes für Leibesübungen anzunehmen haben, dass diese Verpflichtung sich jedoch nicht auf den § 2 der genannten Satzung erstreckt. Soweit Sektionen die Einheitssatzung einschliesslich des § 2 angenommen haben oder in Zukunft annehmen wollen, steht dies den Sektionen selbstverständlich frei. Die von Ihnen demgemäss an die reichsdeutschen Sektionen zu richtende Mitteilung bitte ich mir alsbald zur Kenntnisnahme zuzuleiten.

Den Herrn Reichssportführer in seiner Eigenschaft als Führer des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen habe ich ersucht, die reichsdeutschen Sektionen, auch soweit sie die Einheitssatzung ohne den § 2 annehmen, in den Reichsbund für Leibesübungen aufzunehmen und die Bildung des deutschen Sektionentages alsbald in die Wege zu leiten.

Die in der Besprechung vom 23. Januar 1936 gleichfalls erörterte Frage, welche Stelle zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen dem D.u.O.A.V. und dem Reichsbund für Leibesübungen zuständig sei, hat durch die mit Erlass des Führers und Reichskanzlers vom 23. April 1936 erfolgte Errichtung des Reichssportamtes als Sportaufsichtsbehörde ihre Erledigung gefunden. Beschwerde- und oberste Aufsichtsinstanz bleibt das Reichs- und Preußische Ministerium des Innern.

Der Herr Reichssportführer hat Abschrift dieses Schreibens erhalten.

In Vertretung

gez. Pfundtner.
beglaubigt.

Berg e.h. Assistent.

79. Sitzung am 8. Juni 1936.

Dauer: 14 Uhr - 18.20 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Fehlen: Witzenmann und Dr. Allwein.

Vorsitzender berichtet über seine Verhandlungen in München.

1. Alpines Museum.

Architekt Herbst-München, empfohlen durch H.A.-Mitglied Dr. Pistor, erhält auf Grund seines Angebotes einen Auftrag auf Planung und Ausführung der Museumserweiterung. Die alten Baupläne und die frühere Genehmigung werden dem Architekten zu treuen Händen übergeben. Die neuen Baupläne sind alsbald dem V.A. zur Unterzeichnung vorzulegen und die Genehmigung beim Stadtbauamt zu betreiben.

Die Vergebung der Bauarbeiten hat im Einvernehmen mit dem V.A. zu erfolgen.

Die Dauer der Bauzeit wird wie beim früheren Ausbau mit 6 Wochen angenommen.

In Rücksicht auf den ungestörten Besuch des Museums und in Erwartung billigerer Angebote, wird als Beginn des Umbaus der 1. September festgesetzt. Auch während des Umbaus muss das Museum für Besucher offen gehalten werden.

2. Alpenvereinsbücherei.

a) Heizung. Mit dem Vermieter wurde vereinbart:

die Heizung kann nach unserer Wahl auf eigene Kosten erfolgen, oder durch den Hauseigentümer, der dafür je Winter für Heizung und Bedienung Mk. 850.- in 6 Monatsraten erhält.

b) Der Mietvertrag erhält folgenden Zusatz:

" In Abänderung des bisherigen Vertrags wird einmalig die Miete bis 1. 7. 1937 im Voraus bezahlt. "

Dies entspricht einem Antrag des Vermieters, den der Umbau wesentlich mehr gekostet hat, als vorgesehen war und der mit diesem Betrag, wie vereinbart, die Hauptfront des Anwesens an der Knöbelstr. vergipsen lassen muss.

3. Mustersatzungen für Sektionen.

Als Ergebnis der Besprechung vom 6.6.36 mit H.A.-Mitglied Sotier ergeht die Mustersatzung nebst einem erläuternden Rundschreiben an alle rd. Sektionen, mit der Einladung, die neue Einheitssatzung nunmehr einzuführen.

4. Reichsdeutscher Sektionentag.

Die rdeutschen Sektionen werden in einem Schreiben darüber unterrichtet, dass der rdeutsche Sektionentag gemäss Antrag des H.A. beim Reichsministerium des Innern von diesem dem Reichssportführer zur Bildung aufgetragen worden sei. Dementsprechend wird die Frage der Eingliederung der rdeutschen Sektionen in den DRL in absehbarer Zeit geklärt werden. Es wird den Sektionen empfohlen, zunächst abzuwarten und ausser der Gebühr für die Reichsbundpässe keinerlei Zahlungen ausserhalb des Alpenvereins zu entrichten.

5. H.V.-Garmisch.

Die maßgebenden österreichischen Stellen haben zugestimmt, dass für die österr. Sektionen die erforderliche Zahl von Ausreisegenehmigungen nach Garmisch sichergestellt wird. Hierrüber werden die österr. Sektionen durch den 1. Vorsitzenden unterrichtet.

6. Kaukasus-Expedition.

Das bisherige Fachamt hat der Kaukasusexpedition der S. Oberland am 22. 5. 1936 die Zustimmung zu deren Plänen erteilt, den Mitgliedern der S. Schwaben und Stuttgart aber die Genehmigung verweigert.

Da der H.A. beide Expeditionsvorhaben auf gleiche Stufe gestellt und einstimmig genehmigt hat, werden die Beihilfen nur dann ausbezahlt, wenn beide Unternehmungen von Seiten des Fachamtes die gleiche Behandlung erfahren.

H.A.-Mitglied Sotier wird um Vermittlung gebeten.

80. Sitzung am 13. Juni 1936.

Dauer : 15 Uhr bis 17.45 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Fehlen : Dr. Allwein, Hoerlin, Witzemann.

1. Ausreise.

Eine Erhöhung des Ausreisekontingentes um volle beantragte 200 zu Gunsten der rd. Stimmvertreter anlässlich der H.V. war nicht zu erreichen.

2. Jugendwandern.

a) Zur Ausführung von Sommerbergfahrten erhalten die Jugendgruppen reichsdeutscher und österreichischer Sektionen zu ungefähr gleichen Teilen insgesamt RM 9,700.-.

b) Die Tageseinteilung für den Jugendführerkurs auf Fragant sowie die übrige Folge der Veranstaltungen wird genehmigt.

3. Bei der Turmweihe des Schwäbischen Albvereins am 14.6.36, wird Dinkelacker den Wanderern die Grüsse der Bergsteiger überbringen.

4. Vertretungen. (vgl. 78. Sitzung, Pkt. 4 a).

V.A.-Mitglied Banzhaf berichtet über die 60 jährige Bestandsfeier der S. Würzburg, die ihre Mitglieder zu tüchtigen Bergsteigern ausbildet.

zu 81.

Deutsche Auflage.

A 2

81. Sitzung am 26. Juni 1936.

Dauer: 18.30 Uhr-22 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Banzhaf, Cuhorst, Dr. Erhardt auf Urlaub.

Als Gast anwesend: Prof. von Klebelsberg.

1. V.A.-Vorsitzender und sein Stellvertreter berichten über den Verlauf und das Ergebnis der Berliner Besprechungen auf dem Reichsinnenministerium und bei der Reichssportführung. Der Bericht wird vom V.A. mit Dank zur Kenntnis genommen.
2. V.A.-Niederschrift.
Der früheren Gepflogenheit entsprechend und mit Rücksicht auf schwebende Verhandlungen, erscheint die Niederschrift der letzten V.A.-Sitzung in gekürzter Form. Der ungekürzte Sitzungsbericht steht den Mitgliedern des H.A. zur Einsicht zur Verfügung.
3. Belieferung der Presse.
Zum Sachwart für den Pressedienst des D.u.Oe.A.V. wird V.A.-Mitglied Jennewein bestellt.
4. H.V. 1936.
 - a) Die Liste der Ehrengäste wird aufgestellt.
 - b) Dem bewährten Kurzschreiber aus München wird die Anfertigung der Niederschrift wieder übertragen.
5. Anzeigenpacht-Mitteilungen. (vergl. 78.Sitzg, Pkt. 5).
Gegen den neuen Pachtvertrag mit der Ala sind Einwendungen nicht erfolgt. Der V.A. ist somit zum Abschluss bewollmächtigt. Der neue Vertrag tritt am 1. Juli in Kraft.
6. Auslandsmuseum-Stuttgart.
Sachbearbeiter Jennewein wird die Frage der Beteiligung des D.u.Oe.A.V. an diesem Museum prüfen.
7. Naturschutzangelegenheiten.
 - a) Die Tagung des Unterausschusses für Naturschutz findet anlässlich der Hauptversammlung am Abend des 25. Juli in Garmisch statt.
 - b) Der Bericht Dr. Hackels, über eine Verhandlung im Stubachtal betreffend Erklärung der Tauern Nordseite zum Naturschutzgebiet, wird dankend zur Kenntnis genommen. Die Aussichten, dort ein grosses Naturschutzgebiet schaffen zu können, sind gering.
 - c) Für den 25.6. war in Heiligenblut eine " informative Lokalverhandlung " seitens des österreichischen Ministeriums ausgeschrieben betreffend Fussweg Franz Josefs-Höhe, Wasserfall -Winkel. Der Hauptausschuss war nicht geladen. Der V.A. stimmt nachträglich der Ermächtigung an die S. Klagenfurt, deswegen Einwendungen zu erheben und nötigenfalls den H.A. zu vertreten, zu.

- 2 -

- d) Von der Deutschen Bergwacht werden dem V.A. Warnungstafeln, betreffend Verhalten in den Bergen übersandt. Der Wortlaut findet die Zustimmung des V.A. und wird mit dem Stempel des D.u.Oe.A.V. versehen an die im deutschen Reiche hüttenbesitzenden Sektionen zum Anschlag versandt. Der Deutschen Bergwacht wird der Dank für diese Arbeit ausgesprochen.
- e) Grundsätzlich wird beschlossen, dass alle zum Anschlag in den Hütten des D.u.Oe.A.V. bestimmten Merktafeln vom V.A. zum Versandt gebracht und den Sektionen durch Aufdruck unseres Stempels als amtlich bezeichnet werden.

8. Kassenangelegenheiten.

- a) Holzhausen-Wien hat die Haftungserklärung der Bank für die ihr erteilte halbjährige Vorauszahlung für den Druck der "Mitteilungen" beigebracht.
- b) S. Chile dankt der Vereinsleitung für den Nachlass der Beiträge und teilt mit, dass sie jetzt als dritte Bergunterkunft ein einfaches Jugendbergsteigerheim in den Anden errichten könne.
- c) Die monatliche Rente an Frl. Olga Stüdl mit Kc 300.- wird auf ein weiteres Jahr, das ist bis 1. 7. 1937, bewilligt. Der D.A.V.-Prag gibt ebenfalls Kc 100.- monatlich.
- d) Devisengenehmigungen. Vom 6. bis 26.6. einschließlich wurden 9 deutschen Sektionen, ferner der Iduna und dem Alpinen Museum S 7,178.- und Kc 1,100.- zur Verfügung gestellt.
- e) Der V.A. hat seitens der Devisenstelle-Stuttgart im Einvernehmen mit der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung die Ermächtigung erhalten:
 1. Über die österr. Schillingeingänge im Rahmen der Vereinsaufgaben ohne Sondergenehmigung zu verfügen.
 2. Über die Schillingzuweisungen seitens der deutschen Reichsbank ebenfalls ohne Sondergenehmigung zu verfügen.
 3. Ohne Sondergenehmigung im gleichen Rahmen den Sektionen für ihre Zwecke Schillingbeträge zur Verfügung stellen zu können.
 4. Diese Ermächtigung auch auf die Schillingeinkünfte reichsdeutscher Sektionen auszudehnen. Am Jahresabschluss ist seitens der Sektionen sowie seitens des V.A. ein Verwendungsnachweis zu bringen und für den erübrigten Betrag Freigabeantrag zu stellen.
- f) Dem Leiter der Landesstelle Wien werden ausnahmsweise die Kosten für die Teilnahme an der Beerdigung eines in den Bergen verunglückten Inhabers des Ehrenrettungszeichens ersetzt. Grundsätzlich wird festgestellt, dass derartige Kosten nur dann ersetzt werden können, wenn für die Aufwendung ein ausdrücklicher Auftrag des V.A. erfolgt.

9. Vertretungen.

- a) Gedenkstein-Enthüllung für Uli Wieland, 28.6., Spitzing - sattel - Hörlin.
- b) Tiroler Sektionentag, 4.6. - Innsbruck, - Dr. Tschon.
- c) 50 Jahrfeier S. Mätzlères Unterinntal - Dr. Tschon.
- d) Jung Turistenbund in Bulgarien, 25. Jubiläums Kongress, Begrüßungsschreiben und Glückwünsche.

10. "Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen".

entfällt f.
österr. H.A.-
Mitglieder u.
Vertrauens-
männer.

Die Angriffe gegen die Leitung des D.u.Oe.A.V., Verlautbarungen und Mitteilungen, die Unsicherheit und Zwiaspalt in der Vereinsöffentlichkeit hervorzurufen und das Vereinsansehen herabzusetzen geeignet sind, wiederholen sich. Die Mitteilungen des Fachamtes sind in aller Öffentlichkeit für jedermann käuflich zu erwerben. Die Sektionen erwarten Stellungnahme. Für die Vereinsleitung sind diese ständigen Angriffe und Verunglimpfungen nicht mehr tragbar. Die Mitteilungen des Fachamtes liegen der Zeitschrift "Der Bergsteiger" bei. Im Einvernehmen mit dem 1. Vorsitzenden wird die widerruflich erteilte Erlaubnis, diese "Mitteilungen" dem "Bergsteiger" beizulegen, mit sofortiger Wirkung zurückgezogen soferne nicht der Herausgeber sich verpflichtet, vor Herausgabe Fahnenabzüge rechtzeitig der Vereinsleitung zur Kenntnisaufnahme vorzulegen. Die Vereinsleitung wird dann umgehend den Verlag verständigen, ob gegen die Beilegung Einwendungen erhoben werden. Hiedurch wünscht die Vereinsleitung nicht die Verantwortung für den Inhalt der "Mitteilungen" zu übernehmen und enthält sich demnach jeglicher Einflussnahme auf Veröffentlichungen, die sie nicht berühren. Diese Regelung gilt schon für das Juliheft. Hievon werden die Schriftleitung und der Verlag in Kenntnis gesetzt.

11. Feuerland-Kundfahrt.

Mitglieder der S. Bayerland beabsichtigen bergsteigerische Kundfahrt in die Hochgebirge des Feuerlandes. Beihilfe des D.u.Oe.A.V. erbeten. Das Gesuch wird durch die Sachbearbeiter geprüft.

12. Kaukasus-Fahrt. (vergl. 55. Sitzg. des H.A. u. 79. Sitzg. des V.A., Pkt. 6).

- a) S. Oberland. Für vier Mitglieder der S. Oberland werden RM. 2,000.- bewilligt.
- b) S. Schwaben und Stuttgart. Für zwei Teilnehmer werden RM. 1,000.- bewilligt.
- c) S. München. Für vier Teilnehmer werden RM. 2,000.- bewilligt.

Für alle Teilnehmer gilt die Bedingung, dass sie die Belange des D.u.Oe.A.V. bei diesen Unternehmungen wahrnehmen, das Ansehen des Deutschtums in keiner Weise gefährden und auf Anforderung Aufsätze und Lichtbilder dem D.u.Oe.A.V. unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Für die unter c) genannte Unternehmung gilt ausserdem, dass sie von ihren Plänen der Unternehmung Schwarzgruber Kenntnis gibt und auf diese, als auf die Ältere, Rücksicht nimmt.

13. Unterstützung, Ehrungen.

- a) Stubaier Volkstag 1936: Zur Erinnerung an den Stubaier Pfarrer Franz Se nn und zur Förderung bergsteigerischer Bestrebungen, S 100.-.
- b) Verein zum Bau und zur Erhaltung des Rax-Kirchleins, S 100.-.
- c) Florian Karner, seit 1891 Hüttenwirt der S. Wolfsberg, anlässlich seines Übertrittes in den Ruhestand, Ehrengabe S 50.-.

14. Jugendwandern.

- a) Jungmannensatzungen der S. Lichtenstein und Goslar genehmigt,
- b) Neues Jugendgruppen-Einheitsabzeichen, genehmigt.

15. Veröffentlichungen.

- a) Der S. Bremen wird erlaubt, als Anhang zur Zeitschrift 1936 einen Aufsatz über ihr Arbeitsgebiet zu bringen. Dies an Stelle einer Festschrift, anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens. Die Mehrkosten hierfür gehen zu Lasten der S. Bremen.

b) Jahrbuch für Bergsteiger und Schiläufer.

Der Verlag Breitkopf und Härtel ersucht um Mitarbeit bei einem Jahrbuch für Bergsteiger und Schiläufer unter Leitung von L. Trenker und H. Barth. Der 1. Vorsitzende stimmt der grundsätzlichen Bereitwilligkeit des V.A. zu. Einzelheiten und Durchführung klärt der Sachbearbeiter.

16. Bücherei.

- a) Der 1. Vorsitzende berichtet über seinen Besuch in der Bücherei, der ihm den besten Eindruck hinterlassen hat.
- b) Der Büchereileiter befindet sich ab 27. Juni auf dreiwöchigem Urlaub.

17. Rhein, Westf. Sektionentag.

Vorsitzender berichtet über den guten Verlauf dieser Tagung auf der Essener Hütte und über die dortige vorbildliche Pflege des Vortragswesens.

zu 87.

Oesterreichische Auflage.

SCHREIBMA

81. Sitzung am 26. Juni 1936.

Dauer: 18.30 Uhr-22 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Banzhaf, Cuhorst, Dr. Erhardt auf Urlaub.

Als Gast anwesend: Prof. von Klebelsberg.

1. V.A.-Vorsitzender und sein Stellvertreter berichten über den Verlauf und das Ergebnis der Berliner Besprechungen auf dem Reichsinnenministerium und bei der Reichssportführung. Der Bericht wird vom V.A. mit Dank zur Kenntnis genommen.
2. H.A.-Niederschrift.
Der früheren Gepflogenheit entsprechend und mit Rücksicht auf schwebende Verhandlungen, erscheint die Niederschrift der letzten H.A.-Sitzung in gekürzter Form. Der ungekürzte Sitzungsbericht steht den Mitgliedern des H.A. zur Einsicht zur Verfügung.
3. Belieferung der Presse.
Zum Sachwart für den Pressedienst des D.u.Oe.A.V. wird V.A.-Mitglied Jennewein bestellt.
4. H.V. 1936.
 - a) Die Liste der Ehrengäste wird aufgestellt.
 - b) Dem bewährten Kurzschreiber aus München wird die Anfertigung der Niederschrift wieder übertragen.
5. Anzeigenpacht-Mitteilungen. (vergl. 78.Sitzg, Pkt. 5).
Gegen den neuen Pachtvertrag mit der Ala sind Einwendungen nicht erfolgt. Der V.A. ist somit zum Abschluss bevollmächtigt. Der neue Vertrag tritt am 1. Juli in Kraft.
6. Auslandsmuseum-Stuttgart.
Sachbearbeiter Jennewein wird die Frage der Beteiligung des D.u.Oe.A.V. an diesem Museum prüfen.
7. Naturschutzangelegenheiten.
 - a) Die Tagung des Unterausschusses für Naturschutz findet anlässlich der Hauptversammlung am Abend des 25. Juli in Garmisch statt.
 - b) Der Bericht Dr. Hackels, über eine Verhandlung im Stubachtal betreffend Erklärung der Tauern Nordseite zum Naturschutzgebiet, wird dankend zur Kenntnis genommen. Die Aussichten, dort ein grosses Naturschutzgebiet schaffen zu können, sind gering.
 - c) Für den 25.6. war in Heiligenblut eine " informative Lokalverhandlung " seitens des österreichischen Ministeriums ausgeschrieben betreffend Fussweg Franz Josefs-Höhe, Wasserfall -Winkel. Der Hauptausschuss war nicht geladen. Der V.A. stimmt nachträglich der Ermächtigung an die S. Klagenfurt, deswegen Einwendungen zu erheben und nötigenfalls den H.A. zu vertreten, zu.

- d) Von der Deutschen Bergwacht werden dem V.A. Warnungstafeln, betreffend Verhalten in den Bergen übersandt. Der Wortlaut findet die Zustimmung des V.A. und wird mit dem Stempel des D.u.Oe.A.V. versehen an die im deutschen Reiche hüttenbesitzenden Sektionen zum Anschlag versandt. Der Deutschen Bergwacht wird der Dank für diese Arbeit ausgesprochen.
- e) Grundsätzlich wird beschlossen, dass alle zum Anschlag in den Hütten des D.u.Oe.A.V. bestimmten Merktafeln vom V.A. zum Versandt gebracht und den Sektionen durch Aufdruck unseres Stempels als amtlich bezeichnet werden.

8. Kassenangelegenheiten.

- a) Holzhausen-Wien hat die Haftungserklärung der Bank für die ihr erteilte halbjährige Vorauszahlung für den Druck der "Mitteilungen" beigebracht.
- b) S. Chile dankt der Vereinsleitung für den Nachlass der Beiträge und teilt mit, dass sie jetzt als dritte Bergunterkunft ein einfaches Jugendbergsteigerheim in den Anden errichten könne.
- c) Die monatliche Rente an Frl. Olga Stüdl mit Kc 300.- wird auf ein weiteres Jahr, das ist bis 1. 7. 1937, bewilligt. Der D.A.V.-Prag gibt ebenfalls Kc 100.- monatlich.
- d) Devisengenehmigungen. Vom 6. bis 26.6. einschließlich wurden 9 rdeutschen Sektionen, ferner der Iduna und dem Alpinen Museum S 7,178.- und Kc 1,100.- zur Verfügung gestellt.
- e) Der V.A. hat seitens der Devisenstelle-Stuttgart im Einvernehmen mit der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung die Ermächtigung erhalten:
 - 1. Über die österr. Schillingeingänge im Rahmen der Vereinsaufgaben ohne Sondergenehmigung zu verfügen.
 - 2. Über die Schillingzuweisungen seitens der deutschen Reichsbank ebenfalls ohne Sondergenehmigung zu verfügen.
 - 3. Ohne Sondergenehmigung im gleichen Rahmen den Sektionen für ihre Zwecke Schillingbeträge zur Verfügung stellen zu können.
 - 4. Diese Ermächtigung auch auf die Schillingeinkünfte reichsdeutscher Sektionen auszudehnen. Am Jahreschluss ist seitens der Sektionen sowie seitens des V.A. ein Verwendungsnachweis zu bringen und für den erübrigten Betrag Freigabeantrag zu stellen.
- f) Dem Leiter der Landesstelle Wien werden ausnahmsweise die Kosten für die Teilnahme an der Beerdigung eines in den Bergen verunglückten Inhabers des Ehrenrettungszeichens ersetzt.
Grundsätzlich wird festgestellt, dass derartige Kosten nur dann ersetzt werden können, wenn für die Aufwendung ein ausdrücklicher Auftrag des V.A. erfolgt.

9. Vertretungen.

- a) Gedenkstein-Enthüllung für Uli Wieland, 28.6., Spitzing - sattel - Hörlin.
- b) Tiroler Sektionentag, 4.6. - Innsbruck, - Dr. Tschon.
- c) 50 Jahrfeier S. Mätteres Unterinntal - Dr. Tschon.
- d) Jung Turistenbund in Bulgarien, 25. Jubiläums Kongress, Begrüßungsschreiben und Glückwünsche.

10. "Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen".

Die Mitteilungen des Fachamtes liegen der Zeitschrift "Der Bergsteiger" bei. Im Einvernehmen mit dem 1. Vorsitzenden wird die widerruflich erteilte Erlaubnis, diese "Mitteilungen" dem "Bergsteiger" beizulegen, mit sofortiger Wirkung zurückgezogen sofern nicht der Herausgeber sich verpflichtet, vor Herausgabe Fahnenabzüge rechtzeitig der Vereinsleitung zur Kenntnisaufnahme vorzulegen. Die Vereinsleitung wird dann umgehend den Verlag verständigen, ob gegen die Beilegung Einwendungen erhoben werden. Hiedurch wünscht die Vereinsleitung nicht die Verantwortung für den Inhalt der "Mitteilungen" zu übernehmen und enthält sich demnach jeglicher Einflussnahme auf Veröffentlichungen, die sie nicht berühren. Diese Regelung gilt schon für das Juliheft. Hievon werden die Schriftleitung und der Verlag in Kenntnis gesetzt.

11. Feuerland-Kundfahrt.

Mitglieder der S. Bayerland beabsichtigen bergsteigerische Kundfahrt in die Hochgebirge des Feuerlandes. Beihilfe des D.u.Oe.A.V. erbeten. Das Gesuch wird durch die Sachbearbeiter geprüft.

12. Kaukasus-Fahrt. (vergl. 55. Sitzg. des H.A. u. 79. Sitzg. des V.A., Pkt. 6).

- a) S. Oberland. Für vier Mitglieder der S. Oberland werden RM. 2,000.- bewilligt.
- b) S. Schwaben und Stuttgart. Für zwei Teilnehmer werden RM. 1,000.- bewilligt.
- c) S. München. Für vier Teilnehmer werden RM. 2,000.- bewilligt.

Für alle Teilnehmer gilt die Bedingung, dass sie die Belange des D.u.Oe.A.V. bei diesen Unternehmungen wahrnehmen, das Ansehen des Deutschtums in keiner Weise gefährden und auf Anforderung Aufsätze und Lichtbilder dem D.u.Oe.A.V. unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Für die unter c) genannte Unternehmung gilt ausserdem, dass sie von ihren Plänen der Unternehmung Schwarzgruber Kenntnis gibt und auf diese, als auf die Ältere, Rücksicht nimmt.

13. Unterstützung, Ehrungen.

- a) Stubaier Volkstag 1936: Zur Erinnerung an den Stubaier Pfarrer Franz S e n n und zur Förderung bergsteigerischer Bestrebungen, S 100.-.
- b) Verein zum Bau und zur Erhaltung des Rax-Kirchleins. S 100.-.
- c) Florian Karner, seit 1891 Hüttenwirt der S. Wolfsberg, anlässlich seines Übertrittes in den Ruhestand, Ehrengabe S 50.-.

14. Jugendwandern.

- a) Jungmannensatzungen der S. Lichtenstein und Goslar genehmigt.
- b) Neues Jugendgruppen-Einheitsabzeichen, genehmigt.

15. Veröffentlichungen.

- a) Der S. Bremen wird erlaubt, als Anhang zur Zeitschrift 1936 einen Aufsatz über ihr Arbeitsgebiet zu bringen. Dies an Stelle einer Festschrift, anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens. Die Mehrkosten hierfür gehen zu Lasten der S. Bremen.
- b) Jahrbuch für Bergsteiger und Schiläufer.
Der Verlag Breitkopf und Härtel ersucht um Mitarbeit bei einem Jahrbuch für Bergsteiger und Schiläufer unter Leitung von L. Trenker und H. Barth. Der 1. Vorsitzende stimmt der grundsätzlichen Bereitwilligkeit des V.A. zu. Einzelheiten und Durchführung klärt der Sachbearbeiter.

16. Bücherei.

- a) Der 1. Vorsitzende berichtet über seinen Besuch in der Bücherei, der ihm den besten Eindruck hinterlassen hat.
- b) Der Büchereileiter befindet sich ab 27. Juni auf dreiwöchigem Urlaub.

17. Rhein. Westf. Sektionentag.

Vorsitzender berichtet über den guten Verlauf dieser Tagung auf der Essener Hütte und über die dortige vorbildliche Pflege des Vortragswesens.

82. Sitzung am 3. Juli 1936.

Dauer: 16.30 - 19.30 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Hoerlin, Dr. Weiss.

Fehlt: Dr. Allwein.

1. Der V.A. erfährt aus der Tagespresse, dass der 1. Vorsitzende Univ.Prof.Dr. von Klebelsberg zum Ehrendoktor der Universität Heidelberg promoviert worden ist. Er entbietet hierzu seine herzlichsten Glückwünsche.
2. Naturschutzangelegenheiten. (vergl.81.Sitzg., Pkt.7c)
Grossglocknerstrasse:
Über die " Informative Lokalverhandlung " liegt nun ein Bericht von Dr. Widder und Dr. Abuja vor, denen gedankt wird. Der U.A. für Naturschutz wird sich mit der Frage befassen, ob die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Enteignung zum Zwecke des Wegbaues angefochten werden sollen.
3. Fürsorgeeinrichtung.
Der U.A. für Hüttenfürsorge tritt am 5.ds. in München zusammen.
4. Personalangelegenheiten.
H.A.-Mitglied Reuter und der Leiter des Alpinen Museums stellen Antrag, die Gehalts- und Ruhestandsangelegenheiten des Museumsleiters neuerlich zu behandeln. Es soll ein Unterausschuss eingesetzt werden. Der V.A. stimmt zu.
5. Hütten- und Wegebaubeihilfen.
Für die Zeit der Sommerferien wird Sachbearbeiter Witzenmann ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Schatzmeister kleine Beihilfen gegen nachträgliche Genehmigung durch den V.A. zu bewilligen.
6. Rettungswesen.
 - a) Aus dem Sonntags-Sonderdienst im Winter 1935/36 hat die Tiroler Bergwacht einen Abgang von S 95.-. Wird ersetzt.
 - b) Wegen dauernder Abwesenheit des Herrn Dr. Allwein wird der Generalsekretär ermächtigt, die Angelegenheiten des Alpinen Rettungswesens zu bearbeiten.
7. Veröffentlichungen.
Vom " Ratgeber für Alpenwanderer, Ausgabe 1928 " ist noch ein grosser Bestand vorhanden. Zwecks leichteren Verkaufes wird der Preis von RM 1.- auf RM -.50 herabgesetzt.
8. Führerwesen.
 - a) Am 1. Juli 1936 wurden S 32.817.60 an österr. Führerrentner ausbezahlt.
 - b) Folgende Renten werden neu bewilligt:
Bgf. Franz Galehr, Tschagguns, S 70.- einmalige Unterstützung.
" Johann Wolfart, Galtür, S 250.- einmalige " stützg.
" Weinig Johann I, Badgastein, S 160.- ab 1.1.1936
" Unterberger Johann, Krimml, S 160.- ab 1.1.1936
" Lechleitner Josef, Ischgl, S 90.- ab 1.1.1936
Bgf. Witwe Salzgeber Rosa, Tschagguns, S 80.- ab 1.1.1936
" " Gasser, Hollersbach, S. 80.- ab 1.1.1936.

83. Sitzung am 7. Juli 1936.

Dauer: 16.30 - 18 Uhr.

Vorsitz: Dr. Weiss.

Fehlen: Dinkelacker, Dr. Allwein, Banzhaf,
Dr. Hoerlin.

1. Fürsorgeeinrichtung.

Sachwalter Witzenmann berichtet über das Ergebnis der Sitzung des U.A., die er am 5.7.1936 nach München einberufen hatte.

Der Vorschlag des U.A. für Neuordnung der Fürsorge-Einrichtung zur Fassung der Fürsorgebestimmungen und der Satzungen wird mit kleinen Abänderungen genehmigt und den Sektionen sofort in den Vereinsnachrichten bekanntgegeben.

Der V.A. stimmt zu, dass in künftigen Jahren jeweils mindestens RM 10,000.- als Zuweisung an den Fürsorgestock in den ordentlichen Voranschlag eingesetzt werden, so lange, bis dieser Stock 4 % des Hüttenwertes erreicht hat.

Da für 1937 eine Änderung des Voranschlages nicht mehr möglich ist, soll für dieses Jahr aus der Erübrigung des Jahres 1936 der entsprechende Betrag freigemacht werden.

2. Kassenangelegenheiten.

Die dem D.u.Oe.A.V. seitens der Devisenstelle Stuttgart zugestandenen Erleichterungen werden den Sektionen in den V.N. bekanntgegeben.

84. Sitzung am 13. Juli 1936.

Dauer: 17 Uhr - 18.45 Uhr.

Vorsitz: Dr. Weiss.

Fehlen: Dinkelacker, Banzhaf, Dr. Allwein.

1.) Grenzsperre:

V.A. nimmt mit Genugtuung den zwischen dem Reich und Österreich geschlossenen Freundschaftsvertrag zur Kenntnis, der für den D.u.O.A.V. von besonderer Bedeutung ist.

2.) Naturschutz:

a) Grossglocknerstrasse (vgl. 81. Sitzung, Pkt. 7c, 82. Sitzung Pkt. 2) :

Der Plan der Grohag auf Bau eines Fussweges in den Wasserfallwinkel wurde behördlich genehmigt und das Enteignungsverfahren beantragt. Es wird Beschwerde gegen die Baugenehmigung und gegen die Einleitung des Enteignungsverfahrens erhoben. Die Entsendung eines Vertreters zu dem vorgesehenen Termin über die Enteignungsverhandlung wird abgelehnt.

b) Entgegen der Meinung des O.A.K. stellt V.A. fest, dass der Gipfel des Grossglockner dem D.u.O.A.V. gehört

3.) Kassenangelegenheiten:

a) S. Wienerland: (vgl. 77. Sitzung, Pkt. 10 e)
S. Wienerland kann ihre Schulden nicht bezahlen. Die Wienerlandhütte gehört nur dem Namen nach der Sektion, tatsächlich aber dem ehemaligen Schatzmeister. H.A.-Mitglied Dr. Obersteiner wird für die Prüfung gedankt und eine Besprechung der finanziellen Sanierung der Sektion anlässlich der H.V. vorgesehen.

b) Für dringende Zahlungen in Österreich erhielten reichsdeutsche Sektionen in der Zeit vom 27. Juni bis 13. Juli in 7 Fällen S 2.700.-.

4.) Beihilfen:

Aus Mitteln des V.A. erhalten für Wegbauten:

S. Eichstätt	S 66:09
S. Matrei i.O.	S 500:--
S. Laufen	S 100:--

5.) Darlehen: (vgl. 73. Sitzung, Pkt. 1)

S. Braunschweig: zusätzliches Darlehen für Arbeiten an der Braunschweiger Hütte M 3.500.-.

6.) Darlehensstundung:

S. Braunschweig: fällige Rate von RM 1.500.- bis 1.10.1939.

7.) Fürsorgeeinrichtung:

S. Innsbruck für Lawinenschäden aus Billigkeitsgründen die Hälfte mit S 412.37.

8.) Hütten:

Kaufvertrag S. Bremen mit S.O.G.V. über Nauderer Schihütte wird genehmigt.

9.) Wissenschaft:

Der Sonnblick-Verein erhält wie im Vorjahr eine Beihilfe von RM 1.000.-

10.) Jugendwandern:

- a) Satzung der Jugendgruppe der S. Traunstein wird genehmigt.
- b) Für die Anfertigung eines Wanderpreises anlässlich des letzten Innsbrucker Jugendschütages werden der Landesstelle Nordtirol S 100.- aus Mitteln des Jugendwanderns nachträglich ersetzt.

11.) Führerwesen:

- a) Für Bergführer, die wegen Alters oder Unfall aus dem Führerberuf ausscheiden, und die in Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse keine Rente erhalten, wird die Verleihung einer Ehrenurkunde und einer einmaligen Ehrengabe von S 100.- vorgesehen. Die Frage eines besonderen Abzeichens wird noch geprüft.
- b) Der verunglückte Bergführer Nessler aus Brand erhält eine einmalige Unterstützung von S 150.-.

85. Sitzung am 20. Juli 1936.

Dauer: 17 Uhr - 18.40 Uhr.

Vorsitz: Dr. Weiss.

Fehlen: Dinkelacker, Banzhaf, Witzenmann, Dr. Allwein.

1.) H.V. 1936:

- a) Stimmrecht erhalten ausnahmsweise nachträglich : S. Edenkoben und S. Lüdenscheid.
- b) Die Fachamtsmitteilungen werden im Einvernehmen mit dem D.B.V. der Julinumnummer des Bergsteigers nicht beigelegt.
- c) Für den Sonntagnachmittag wird ein Sonderzug nach Innsbruck für die H.V.-Teilnehmer vorgesehen. S. Innsbruck trifft die erforderlichen Vorbereitungen.

2.) Sommerkurse.

Der Andrang zu den in den Mitteilungen und Vereinsnachrichten ausgeschriebenen Sommerkursen übersteigt die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze um ein Mehrfaches. Zum 2. Felskurs vom 23. - 30. August wird ein Paralellkurs vorbereitet. S. Bayerland teilt auf Anfrage mit, dass sie Meilerhütte und Kursleiter zu dieser Zeit mit Rücksicht auf den Besuch englischer Bergsteiger nicht zur Verfügung stellen kann.

3.) Sektionen.

Der Gruppe Wien der S. Ö.T.K. haben sich angeschlossen die Alpine Gesellschaft Höllentaler und die Bergsteigergilde Bergland.

4.) Rettungswesen.

- a) Die Landesstelle Oberösterreich erhält für die erfolgreiche Beteiligung an der Ausstellung von Feuerwehr und Rettungswesen in Linz Mehrkosten von S 155,92 ersetzt.
- b) Die Meldestelle Schröcken im Bereiche der Landesstelle Vorarlberg wird zur Rettungsstelle ausgebaut.

5.) Auslandsmuseum in Stuttgart.

An der Eröffnungsausstellung des Museums kann sich der D.u.Ö.A.V. nicht mehr beteiligen. Ein Teil des Museums zeigt vierteljährlich neue Ausstellungen. Beteiligung an einer dieser Ausstellungen wird erwogen.

6.) Kassenangelegenheiten.

Fälliges Darlehen des DAV Gablonz wird bis 1. Oktober 1937 gestundet.

7.) Jugendwandern.

- a) (vgl. 78. Sitzg., Pkt. 14)
S. Liesing-Perchtoldsdorf kann die Verwaltung der Jugendherberge Wildegg nicht übernehmen. Die Verwaltung wird daher der Landesstelle Wien übertragen. Abrechnung erfolgt innerhalb der Gebarung der Landesstelle.
- b) Jugendherberge Ranzenbach muss sich an Wegbaukosten beteiligen, die sich auf S 500.- belaufen. V.A. ersetzt die Hälfte. Eine Beihilfe zum Fernsprechanchluss kann nicht gegeben werden.
- c) Die Satzung der neugegründeten Jungmannschaft der S. Amberg wird genehmigt.

8.) Veröffentlichungen.

Um Überschreitung der Kosten der Zeitschrift 1936 zu vermeiden, werden die das vorgesehene Maß übersteigenden Aufsätze teilweise in die Zeitschrift 1937 übernommen.

9.) Bücherei.

Die Beschaffung des ausländischen Schrifttums für die Bücherei ist durch die Devisenbestimmungen sehr erschwert. Büchereileiter wird beauftragt, den Tauschverkehr auszubauen und das erweiterte Tauschverzeichnis durch den VA genehmigen zu lassen. Die Kosten dieses Austausches gehen zu Lasten der Bücherei.

10.) Nanga Parbat-Karte.

Die Stichkosten der Nanga Parbat-Karte wurden lt. Beschluss des W.U. 1935 z.T. durch den D.u.Ö.A.V. übernommen. Es sind Mehrkosten in Höhe von RM 1.500.- entstanden. Die Mittel hierfür werden zur Hälfte von Prof. Richard Finsterwalder beschafft, zur Hälfte aus dem Titel " Auslandsbergfahrten " aufgebracht.

86. erweiterte Sitzung am 24.7.1936.

Dauer: 14.30 Uhr bis 15.40 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Als Gäste anwesend: Exz.v.Sydow, Prof.v.Klebelsberg, Dr.Borchers, F.E.Matras.

Fehlt: Dr. Allwein.

1.) Reichsdeutscher Sektionentag (vgl.79.Sitzg.Pkt.4.)

Der Reichsdeutsche Sektionentag ist vom Reichssportamt genehmigt und F.Rigele-Berlin zu dessen kommissarischem Leiter bestellt worden.

2.) Alpines Museum.

Die Pläne des Anbaues werden in vorgeschlagener Form genehmigt. Für jeden Bauteil werden Angebote von 3 Firmen eingeholt.

3.) H.V. 1936.

- a) Die Liste der Ehrengäste, die ihre Teilnahme an der HV zusagen, wird bekanntgegeben.
- b) Fahrkarten zum Sonderzug nach Innsbruck werden bis Sonntag mittags ausgegeben. Die S.Innsbruck bereitet einen Empfang vor.
- c) Naturschutz: Der Unterausschuss für Naturschutz tritt Samstag, 25.7., um 18 Uhr zusammen.
- d) Der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere tagt Samstag, 25.7., 10 Uhr. Eine Sondernummer des Reiseheftes Österreich darf das Alpenvereins-Edelweiss tragen unter der Voraussetzung, dass Hofrat Pichl die Verantwortung für den Inhalt trägt.
- e) Der Wortlaut der Telegramme an den Führer und Reichskanzler und an den Bundeskanzler wird genehmigt.
- f) Zahlreiche Pressevertreter werden an der HV teilnehmen. Die Berichterstattung für die nicht anwesende Presse übernimmt Schriftleiter Trumpp.

4.) Für den Bezug der Zeitschrift " Der Südtiroler " durch die Hütten werden bis zu S 500.- bereitgestellt.

5.) Naturschutz.

V.A.Vorsitzender unterrichtet über den Stand des Wegbaues in die Gamsgrube. Von der Regierung der beteiligten Länder wurde über den D.u.Ö.A.V. hinweg vorgegangen. Anlässlich der H.V. wird der österr. Regierung eine entsprechende telegraphische Erklärung übermittelt.

6.) Jugendwandern.

Der Sachwart für Jugendwandern des SAC nimmt laut Beschluss des Centralkomitees am Jugendführerkurs in Innerfragant teil. Sachwalter Hommel wurde zum Führerkurs des SAC im Gotthardgebiet eingeladen.

7.) Sommerkurse.

Infolge sehr starken Andranges wird für den 2. Kletterkurs zu Ende August ein Paralellkurs ebenfalls auf dem Stripsenjochhaus unter Leitung von Franz Nieberl vorbereitet.

8.) Rettungswesen.

Das Rettungsehrenzeichen wird in der alten Form beibehalten, aber mit gotischer Schrift versehen.

10.) Vertretung.

Weihe der V.Hinterberger-Hütte am 16. August: Senatsrat Schutovits.

87. Sitzung am 3. August 1936.

Dauer: 17 - 19.20 Uhr.

Vorsitz: Dr. Weiss.

Abwesend: Dinkelacker, Dr. Hoerlin, Hommel, Witzenmann,
Dr. Allwein, Dr. v. Schmidt-Wellenburg.

1.) H.V. 1936.

- a) V. A. dankt den Kanzleiangestellten für die vorzügliche Durchführung der mit der HV zusammenhängenden aussergewöhnlichen Arbeiten.
- b) Der 3. Vorsitzende berichtet über Besuche, die er beim Regierungsdirektor von Tirol und beim Bürgermeister von Innsbruck machte. Dabei wurde anerkannt, dass sich anlässlich des Besuches des D. u. Ö. A. V. in Innsbruck keine Anstände ergeben haben.
- c) Die HV und der Alpenvereinsbesuch in Innsbruck fanden in der gesamten Presse lebhaften Widerhall. Schriftleiter Trumpp wird für die durch ihn erfolgte Unterrichtung der Presse gedankt.
- d) Die Augustnummer der Mitteilungen wird als Festnummer anlässlich der HV ausgestaltet und erscheint daher verspätet. Der Inhalt behandelt nur die HV. Das Heft wird mit einem Umschlag und einer Bilderbeilage versehen. Jede Sektion erhält für Werbezwecke über die bisher gewährten Freistücke hinaus weitere Freistücke in Höhe von 5 % der Mitgliederzahl, jedoch nicht weniger als 5 und nicht mehr als 100 Stück.
- e) Nachträglichen Glückwunsch zur HV übersandte die Kaukasusexpedition Prof. Schwarzgruber.
- f) Einem Antrag der S. München entsprechend, wird die Niederschrift der HV die Ausführungen zur Neuordnung der Fürsorgeeinrichtung in gekürzter Form bringen.

2.) Ausreise.

- a) Auf Grund eines fernmündlichen Anrufes im RdJ wird versucht, für die 2. Hälfte August ein wesentlich erhöhtes Ausreisekontingent zu erhalten. Die rd. Sektionen wurden mit Rundschreiben Nr. 9 vom 31.7.1936 aufgefordert, Meldungen bis zum 7.8.1936 einzubringen.
- b) Die Einzahlungsmöglichkeit für nach Österreich reisende Mitglieder auf das Berliner Konto der Österr. Postsparkasse wurde lt. einer Mitteilung der Reichspostdirektion Stuttgart vom 27.7.1936 eingestellt. In dringenden Fällen wurden deshalb einigen Mitgliedern mit Genehmigung der Devisenstelle Stuttgart kleinere Schillingbeträge zur Verfügung gestellt.
Zur Erleichterung der Devisenbeschaffung für ausreisende Mitglieder werden sofort Schritte im RdJ unternommen.

3.) Grossglockner - Naturschutzgebiet. (vgl. 86. Sitzg. Pkt. 5; 84. Sitzung Pkt. 2a.)

- a) Die Grohag teilt mit, dass sie den Enteignungsbetrag von S 662.- beim Bezirksgericht Winklern hinterlegt habe. VA lehnt die Annahme des Betrages ab.
- b) Gesuch eines Oberjägers aus Fusch betr. Aufstellung eines Fernrohres in der Gegend der Hofmannshütte wird aus grundsätzlichen Erwägungen nicht genehmigt.

4.) Vertretungen.

- a) Um Vertretung bei der 100-Jahrfeier des Vereins für

Geographie und Statistik zu Frankfurt/Main wird gebeten:
Vertrauensmann Dr. Seng.

- b) Zur Einweihung der Braunberghütte der S. Freystadt im Mühlviertel wird der Sektion ein Telegramm übermittelt.
- c) Zur Weihe der V. Hinterberger - Hütte der S. Austria im Karnischen Kamm stiftet der VA S 100.- für die Einrichtung der Hütte. Zur Feier wird ein Telegramm übermittelt.
- d) Für die 50 Jahrfeier des Sonnblickvereins wird eine Vertretung in Aussicht genommen.

5.) Sektionen. (vgl. 85. Sitzg. Pkt. 3.)

Der Gruppe Wien der S.O.T.K. hat sich die Alpine Gesellschaft " Gamsecker " mit der Gamseckerhütte auf der Gruberalm (Raxgebiet) angeschlossen. Der VA nimmt hiervon gerne zustimmend Kenntnis.

6.) Satzungen.

Bisher haben 145 rd. Sektionen die neuen Satzungen angenommen, davon 90 mit der erleichterten Fassung des § 2.

7.) Hüttenbetrieb.

- a) Sachwalter berichtet über unglaubliche Zustände auf dem Glocknerhaus der S. Klagenfurt. Diese wird um Abhilfe und Bericht ersucht.
- b) Entsprechend der in der vertraulichen Vorbesprechung in Garmisch-Partenkirchen von Prof. Lindemann-Hamburg vorgebrachten Anregung wird der Sachwalter einen Aufsatz über die Anwendung von Schlafsäcken auf Hütten in den Mitteilungen bringen mit der Bitte um Anregungen.

8.) Hütten und Wege.

- a) Erweiterungsbau des Staufener Hauses der S. Oberstaufen-Lindenberg wird genehmigt.
- b) Die Ersatzgebühren für verloren gegangene Schlüssel können den Sektionen grundsätzlich nicht erlassen werden.

9.) Kassenangelegenheiten.

- a) In der Zeit vom 14.7. bis 3.8.1936 erhielten rd. Sektionen für dringende Zahlungen in Österreich in 14 Fällen insgesamt S 5.300.-.
- b) S 70.000.- werden in 5 1/2%iger österr. Arbeitsanleihe 1935 mit Wertsicherungsklausel auf Empfehlung von Herrn Hofrat Mader zum Kurs von 94.05 angelegt. Die Wertpapiere sind vorsorglich schon jetzt für das Ausscheiden des Hüttenfürsorgestocks aus dem Vereinsvermögen ab 1.1.1937 bestimmt.
- c) Der S. Saarbrücken wird nachträglich für nicht abgelieferte 47 Jahresmarken 1935 ein Betrag bis RM 175.- gutgeschrieben.
- d) (vgl. 77. Sitzg. Pkt. 10 e).
HA Mitglied Hofrat Truxa wird um schriftlichen Bericht betr. geldliche Lage der S. Mödling und Ostmark gebeten.

10. Deutsche Bergwacht.

Die Deutsche Bergwacht erhält in 1936 eine Beihilfe von RM 3.000.-.

11.) Veröffentlichungen.

Handbuch für Bergsteiger und Schiläufer (vgl. 81. Sitzg. Pkt. 15 b): Die Sachwalter des VA liefern bis 15.9.1936 kurze Aufsätze über ihre Tätigkeitsgebiete.

12.) Vortragswesen.

Vortragsbeihilfen für den Winter 1936/37 werden verteilt. Sektionenverbände erhalten insgesamt RM 2.000.-; an einzelne Sektionen werden etwa RM 4.300.- verteilt mit einem Durchschnitt von RM 70.- je Sektion.

13.) Personalangelegenheiten.

Das Monatsgehalt für Frl. Thoma wird von RM 120.- auf RM 135.- erhöht.

14.) Protokollberichtigung.

84. Sitzung Pkt. 6: an Stelle von S. Braunschweig - S. Schwaben.

88. Sitzung am 7. Sept. 1936.

Dauer: 20 Uhr bis 23.30 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Cuhorst, Dr. Erhardt.

1. Grossglocknerstrasse.

In letzter Zeit stattgefundene Begehungen verschiedener V.A.-Mitglieder im Gebiet der Gamsgrube haben ergeben, dass der Bau des " Promenadeweges " bereits weit fortgeschritten ist und dass die Grohag hiebei das enteignete Gelände überschritten hat. Dagegen wurde sofort drahtlich Einspruch beim Bundeskanzler Schuschnigg eingelegt. Die Deutsche Botschaft in Wien wird darum gebeten, bei Wahrung der Belange des reichsdeutschen Teiles des Gesamtvereins in der Gamsgrube mitzuwirken.

2. Glockner Haus.

Die Zustände in der Betriebsführung des Glockner Hauses sind durch den starken Besuch für den Bergsteiger völlig unzukömmlich geworden. Der V.A. wird darauf dringen, dass das Glocknerhaus nach wie vor das Bergsteigerheim bleibt, als das es erbaut wurde.

3. Alpines Museum.

- a) Für die Dauer der Beurlaubung des Museumsleiters vertritt ihn der Büchereileiter Dr. Bühler.
- b) Der Museumsumbau kostet RM 14,500.-. Der Vorsitzende wird ermächtigt, die Bau- und Lieferungsverträge zu unterfertigen und die Arbeiten zu vergeben.

4. Pressedienst.

Die kitschige und völlig unsachliche Berichterstattung über alpine Ereignisse in der Presse veranlasst den V.A., einen vereinsamtlichen Alpenvereins-Pressedienst ins Leben zu rufen. Mit der Belieferung für die Presse im Deutschen Reich wird Herr Trumpp, für die Presse in Österreich Herr Diezel betraut. Für die Kosten dieser Einrichtung werden zur Einführung RM 1,000.- ansgeworfen.

5. Devisenbeschaffung für Österreich-Reisen.

Der V.A. war über die im Wirtschaftsministerium geführten Verhandlungen betr. Zuteilung von Devisen für A.V.-Mitglieder nicht unterrichtet, daher konnte er erst am 2.9., wenige Stunden nach Eingang der amtlichen Verständigung, die Sektionen mit Rundschreiben Nr. 10 von dem einzuhaltenden Vorgang unterrichten. Das für A.V.-Mitglieder zur Verfügung gestellte Kontingent wurde auf die Monate Sept. - Dezember einschließlic und auf die Sektionen aufgeteilt, um zu vermeiden, dass der vorhandene Betrag unüberprüft und einseitig in kürzester Zeit verbraucht werde.

6. Devisenzuteilung.

In der Zeit vom 4.9. - 7.9. wurden in 20 Fällen S 9,851.-, in einem Fall Lire 269,75 und in einem Fall 30 Schweizer Franken aus den Devisenbeständen des Vereins den Sektionen zur Verfügung gestellt.

7. Kassenangelegenheiten.

- a) Der Geldbestand ist gleich hoch wie im Vorjahre.
- b) Die Beitragseingänge sind gleich wie im Vorjahre.
- c) Wenige Sektionen im Reich und in Österreich sind mit ihren Beiträgen noch aus dem Vorjahre rückständig. Die für das Gebiet zuständigen H.A.-Mitglieder werden gebeten, bei diesen Sektionen nachzusehen. Mit der Ausgabe von neuen Jahresmarken an diese Sektionen wird zugewartet.

8. Hütten- und Wegbau.

Nachträglich werden folgende Verfügungen des Sachwalters für Hütten- und Wegebau genehmigt :

- a) Beihilfenaus dem V.A.-Anteil:

S. Hallein	S	400.-
Austria	"	500.-
Berndorf-Stadt	"	660.-
Zwickau	M	350.-

- b) Darlehen:

S. Eichstätt S 400.- (M 200.-)

- c) Darlehensstundung:

S. Leoben.

9. Hüttenfürsorge.

Es erhält: S. Austria zur Behebung von Hüttenschäden
S. 405.20.

10. Neue Hütte.

Die Mandlinghütte der S. Berndorf wird als allgemein zugängliche A.V.-Hütte anerkannt.

11. Jugendgruppenversicherung.

Die Iduna hat aus gesetzlichen Gründen den Jugendgruppenkollektivvertrag zum 31.12. gekündigt.

Beschluss: Die Jugendgruppenversicherung wird in gleicher Weise vom Gesamtverein übernommen wie die bisherige Mitgliederversicherung.

12. Darlehen.

Für alle bis zur Aufhebung der Grenzsperre zinslos gewährten Darlehen beginnt die Verzinsung mit 4% am 1. 1. 1937.

13. Jugendwandern.

- a) Der Bericht des Sachwalters über den Jugendführerkurs in Fragant in der 1. Augustwoche mit 13 österr. und 13 reichsdeutschen Teilnehmern wird mit Dank zur Kenntnis genommen.
- b) Die bisherigen Jugendgruppenabzeichen werden bis zur Erschöpfung des Bestandes abgegeben.
- c) Das Angebot auf Kauf einer Jugendherberge in Abling (Osttirol) wird abgelehnt.
- d) Für die Anschaffung eines Ofens in der Jugendherberge Admont werden S 100.- bewilligt.
- e) Der Sachwalter wird beauftragt, die neuen staatlichen Regelungen im Deutschen Reich und in Österreich betr. Jugendorganisation mit dem 1. Vorsitzenden und mit Herrn Rigele zu prüfen.

14. Reichssportorganisation - Bergsteigerverband.

- a) Im Rundschreiben Nr. 7 vom Juni 1936 hat der V.A. den Sektionen empfohlen, mit der Beitragszahlung an den DBV zuzuwarten. Dieses Rundschreiben ist gegenstandslos, die Sektionen müssen 12 Pfennig je Jahr und Mitglied an den DBV abführen. Hievon werden die Sektionen durch die Vereinsnachrichten unterrichtet.
- b) Der Gaubeauftragte für München beanstandet die § 6 a und 14 a der vom DBV ausgegebenen Mustersatzung. Herr Rigele wird gebeten, hier durch Besprechung bei der Reichssportführung Klarheit zu schaffen.

15. Vertretungen.

An der Eröffnung der Hinterberger Hütte nahm für den V.A. Hommel teil, an der 50-Jahrfeier des Sonnblicksverein, Dinkelacker, Cuhorst und Jennewein, an der Begehung der Gamsgrube Dinkelacker, Cuhorst mit Rechtsanwalt Dr. Abuja-Klagenfurt, an dem Ehrenabend für englische Bergsteiger in München am 4.9. Dinkelacker.

Einweihung der Stuttgarter Hütte, 13.9.: Cuhorst, Begrüßungsfernanspruch des V.A.

Bergfeier Peilsteinhaus: Truxa.

16. Werbebeilagen.

Der Fa. Klepper sind 20 000 Stück Werbebeilagen für die "Mitteilungen" von einem früheren Auftrag übriggeblieben. Ausnahmsweise wird ihr bewilligt, diese einem Teil der rd. Auflage beizulegen.

17. Führerwesen.

Das Tiroler Landesverkehrsamt hat vorgeschlagen, 30 Schilehrer begünstigt in den Bergführerstand zu übernehmen und zum Bergführerkurs zuzulassen. Hievon wurden nach Besprechung am 5.9. bei diesem Amte 24 Schilehrer zugelassen. Diese werden nach erfolgter Ausbildung Vollbergführer. Soweit sie nicht schon Träger sind, haben sie für den Kursbesuch einen Kostenzuschuss von je S 130.- zu bezahlen. Damit ist den Bedürfnissen und Wünschen des Landes Tirol erschöpfend Rechnung getragen.

Die gegen den aus politischen Gründen erfolgten Entzug der Bergführerberechtigung eingebrachten Berufungen werden auf Grund dieser Vereinbarungen im günstigen Sinne erledigt.

Zu den heurigen Bergführerkursen liegen rund 100 Anmeldungen vor. Wegen der Drosselung in den letzten Jahren wird je ein Kurs in Innsbruck und in Salzburg mit je 40 Teilnehmern am 13.9. beginnen. Hieraus ergibt sich eine Überschreitung des Voranschlages um 2,000.- bis 3,000.- RM. Einsparung ist zum Teil dadurch möglich, dass die Ergänzung des Verbandzeuges der Bergführer in diesem Jahre unterbrochen wurde.

18. Auslandsbergfahrten.

- a) Der V.A. nimmt mit Freude und Genugtuung von dem erfreulichen Ergebnis der Kaukasusfahrten Kenntnis, welches den Wiener, Münchner und Stuttgarter Bergsteigern beschieden war.
- b) Göttner-München meldet eine Auslandskundfahrt nach Patagonien für Dezember 1937 an.

19. Führerrenten:

- a) Johann Kurz, Berchtesgaden M 74.-
Josef Götsch, Obermieming -.-
- b) Der V.A. beschließt neuerlich, jene Jahre, in denen nicht mindestens drei Führungsturen nachgewiesen werden, für die Rentenberechnung nicht anzuerkennen. In einem vorliegenden Fall kann daher eine Rente nicht gewährt werden.

20. Fahrtenbeihilfen.

- S. Austria Nachtragsbeihilfen für hochwertige Bergfahrten
S 600.-.

21. Bergsteigerkurse.

Die bisherigen Kletter- und Eiskurse sind zufriedenstellend verlaufen.

22. Rettungswesen.

Die Errichtung von Rettungsstellen in Kempton und Hieflau wird genehmigt.

89. Sitzung am 21. Sept. 1936.

Dauer: 20 Uhr bis 23.30 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Witzenmann, Cuhorst, Dr. Allwein (im Heeresdienst).

1. Alpines Museum: (Vergl. 88. Sitzung Pkt. 3b, 86.Sitzung, Pkt. 2.)

Vorsitzender berichtet über seine Verhandlungen mit dem Stadtbauamt München und Architekt Herbst. Sie führten zu dem Ergebnis, dass an Stelle der angebotenen 12 m² für die Vergrößerung der Wohnung des Hausmeisters 21 m² gefordert werden. Um den Baubeginn nicht zu verzögern, wird dieser Erweiterung zugestimmt. Dafür entfällt die dem Hausmeister angebotene Entschädigung für den Verlust seiner Bauten.

2. Bücherei:

Durch den Umzug wird der Büchereivoranschlag um RM 2,500.- überschritten.

3. Lichtbildstelle:

a) Das Gehalt des Angestellten Brandl der Lichtbildstelle und der Landesstelle Bayern für alpines Jugendwandern wird mit Wirkung ab 1.7.1936 von RM 140.- auf RM 150.- monatlich erhöht.

b) Lichtbilder werden in beschränktem Umfang gegen geringe Gebühr auch an Schulen ausgeliehen.

4. Reisezahlungsmittel: (Vergl. 88. Sitzung, Pkt.5).

a) Im Oktober werden den reichsdeutschen und österreichischen Sektionen Reisezahlungsmittel in Höhe der halben Septemberzuweisung zugeteilt, jedoch nur an diejenigen Sektionen, die rechtzeitig über die Septemberzuweisung abgerechnet haben.

b) Eine Reihe von Sektionen kann über ihre gelungenen gemeinschaftlichen Sektionsfahrten in ihre österreichischen Hüttengebiete berichten.

c) Im Anschluss an einen besonderen Fall werden die Sektionen darauf aufmerksam gemacht, dass Werbung von Mitgliedern unter Hinweis auf erleichterte Beschaffung von Zahlungsmittel des A.V. unwürdig ist.

d) Zur weiteren Streckung der Devisen wird die Ausgabe von Hüttengutscheinen geplant. Auf Anregung des Schatzmeisters hat der V.A. bei der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung beantragt, dass reichsdeutsche Mitglieder auf in Österreich liegenden Hütten reichsdeutscher Sektionen für die Nächtigungsgebühr Hüttengutscheine abgeben können, welche vor Ausreise in RM. zu erwerben sind. Es ist beabsichtigt, die Zuweisung von Schillingen vom Bezug einer Anzahl von Hüttengutscheinen abhängig zu machen.

5. Kassenangelegenheiten:

a) Nach langwierigen Verhandlungen wurde die Genehmigung erlangt, dass der V.A. nicht bei jeder Schillingzahlung um Freigabebescheinigung einkommen muss.

Die Entscheidung auf einen Antrag, bei der Schillinggebarung der reichsdeutschen Sektionen entsprechend verfahren zu können, steht noch aus.

- b) In der Zeit vom 7. - 21.9. erhielten reichsdeutsche Sektionen für dringende Zahlungen in Österreich in 7 Fällen S 4,400.-.
- c) Angesichts der sehr beschränkten Devisenmenge können für sektionseigene und nicht allgemein zugängliche Hütten reichsdeutscher Sektionen in Österreich Schillinge nicht zur Verfügung gestellt werden.

6. Großglocknerstrasse: (Vergl. 88.Sitzung, Pkt. 1, 87.Sitzung, Pkt. 3a, 86.Sitzung,Pkt. 5).

Für eine geplante Aussprache in München werden als Vertreter benannt der 1. und 2. Vorsitzende, Cuhorst und Dr. Weiss. Vorher findet mit Dr. Abuja eine Besprechung in Stuttgart statt.

7. VDA:

VDA bittet um Förderung des Bezuges seiner amtlichen Zeitschrift " Der Volksdeutsche ". In Rücksicht auf die gleichgerichteten Bestrebungen des D.u.Oe.A.V. wird diese Unterstützung zugesagt.

8. Pressedienst: (Vergl. 88. Sitzung, Pkt. 4).

Über die Einrichtung des Pressedienstes und die Bestellung von J. Trumpp geht ein Rundschreiben an 180 Tageszeitungen.

9. Vortragswesen: (Vergl. 87. Sitzung, Pkt. 12).

Die gewährten Vortragsbeihilfen werden zur Vereinfachung des Geldverkehrs dem Konto jeder beteiligten Sektion unmittelbar gutgeschrieben.

10. Naturschutz:

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und-Tiere erhält als 2. und letzte Rate der Beihilfe 1936 RM 1,000.-.

11. Rechnungsprüfer:

Als Rechnungsprüfer für die Aussendienststellen werden auf Grund einer Umfrage für die Dauer eines Jahres folgende Herren bestellt:

Landesstelle für alpines Rettungswesen:

Bayern:	Georg Biber, Fritz Eckert.
Vorarlberg:	Dir.Theod. Blum, Eugen Huber.
Nordtirol:	Dr. Eduard Angerer, Adalbert Schweiger,
Kärnten:	Franz Reichel, Wilhelm Eder.
Steiermark:	Dr. Hermann Sackl, Walter Stühlinger.
Oberösterreich:	Ernst Schöndorfer, Anton Lelaut.
Wien und N.Ö.:	Hans Schier, Hans Holly.

Landesstellen für alpines Jugendwandern:

Bayern:	Willi Konzett, Otto Reinhardt.
Wien und N.O.:	Ing. Rud. Kirchner, Dr. Hiedl.
Ob.Österr.:	Anton Lelaut, J. Veith.
Kärnten:	Franz Schmied, Nikolaus Brand .
Tirol:	Dr. Eduard Angerer, Adalbert Schweiger.

Vorarlberg: Josef Fitz, Josef Bayer,
Steiermark: Kom.Rat Josef Gruber, Ludwig Brantner .
Bücherei, Museum und Lichtbildstelle München :
Biber, Eckert, Konzett, Reinhardt.
Lichtbildstelle Wien:
Kirchner, Dr. Hiedl.
Versandstelle für Rettungsmittel:
Dr. Angerer, Adalbert Schweiger.

12. Jugendwandern:

- a) (Vergl. 88. Sitzung, Pkt. 11).
Es soll versucht werden, die Jugendgruppenversicherung bei anderen Gesellschaften unterzubringen. Aus dem gleichen Grund wird der bei der Iduna laufende Rettungsmännervertrag vorsorglich gekündigt.
- b) (Vergl. 88. Sitzung, Pkt. 13 e).
Aus dem Vertrag zwischen HJ und DRfL betr. sportliche Ausbildung ergibt sich, dass Jugendliche von 14 - 18 Jahren ohne weiteres den Jugendgruppen angehören können.

13. Winterbewachung:

Für Winterbewachung wird bewilligt ein Betrag von RM 520.-.

14. Winterwegtafeln:

Für Winterwegtafeln werden bewilligt: RM 2,050.-.
Der Voranschlagsposten " Förderung des Bergsteigens " wird deshalb und wegen der ursprünglich nicht vorgesehenen Sommerkurse um rund RM 100.- überschritten.

15. Vertretungen:

Zur 25-Jahrfeier der S. Niederelbe-Hamburg wird der 3. Vorsitzende um Vertretung gebeten.

16. Kanzleierfordernisse:

Zur Vereinfachung des Betriebes wird eine verbesserte Fernsprechanlage gemietet. Die Mehrkosten je Monat betragen RM 3.60, die Einrichtung einmalig etwa RM 80.-.

17. Personalangelegenheiten:

Der Generalsekretär musste infolge Hausverkaufes die Wohnung wechseln. Die entstandenen Kosten werden ihm ersetzt.

90. Sitzung am 1. Oktober 1936

16 Uhr bis 19.30 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein (im Heeresdienst), Dr. von Schmidt-Wellenburg (beim Führerkurs).

Als Gast anwesend: Rechtsanwalt Dr. Abuja-Klagenfurt.

1. Glocknerstrasse: (vergl. 86. Sitzung, Pkt. 5, 87. Sitzung, Pkt. 3a, 88. Sitzung, Pkt. 1, 89. Sitzung, Pkt. 6).

V.A. legt mit Dr. Abuja die Richtlinien für die mit den Vertretern der Grohag in Aussicht genommenen Verhandlungen fest. Der Entwurf eines Vertrages mit der Grohag, der dem D.u.Oe. A.V. trotz des vollzogenen Wegbaues zum Wasserfallwinkel die Vorherrschaft auf seinem Grunde sichert, wird durchberaten u. der Grohag übermittelt.

2. Reisezahlungsmittel: (vergl. 88. Sitzung, Pkt. 5, 89. Sitzung, Pkt. 4.)

a) Schatzmeister berichtet, dass trotz der knappen Zeit sich die Verteilung des monatlichen Kontingents von Reisezahlungsmitteln bewährt hat und dass die Sektionen bis auf ganz wenige Fälle den Richtlinien des V.A. nachkamen. In einem besonders krassen Fall haben Vorsitzender und Ehefrau einer Sektion von den der Sektion zur Verfügung gestellten RM 800.- allein RM 470.- für sich verbraucht.

- b) (vergl. 89. Sitzung, Pkt. 4 d).

Die Bemühungen des V.A., den reichsdeutschen Mitgliedern für in Österreich liegende Hütten rdeutscher Sektionen zur Entrichtung der Nächtigungsgebühr Hüttengutscheine abgeben zu können, finden lt. fernmündlicher Mitteilung die grundsätzliche Zustimmung der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung. Die Entscheidung über die Verwendung der Hütten-gutscheine auch im kleinen Grenzverkehr wird vom V.A. angestrebt.

Der Schatzmeister wird ermächtigt, im Einvernehmen mit den V.A.-Mitgliedern Banzhaf und Cuhorst die Bestimmungen für die Ausgabe der Hüttengutscheine festzulegen.

3. Kassenangelegenheiten:

a) In der Zeit vom 21. Sept. bis 1. Oktober 1936 erhielten rdeutsche Sektionen für dringende Zahlungen in 11 Fällen insgesamt S 2.800.- und Kc 1,100.-.

b) Schatzmeister berichtet über seine Bemühungen, für Hüttenbauten rdeutscher Sektionen in Österreich ausserordentliche Schillingbeträge zu beschaffen.

4. Darlehensstundungen:

a) S. Meissen: alle fälligen Raten werden um 1 Jahr verschoben.

b) Dem Rückzahlungsplan der S. Meissner Hochland wird zugestimmt: RM 400.- 1936, je RM 400.- gegen Kontokorrentdarlehen je am 1.10.1937 bis 1944.

c) S. Schladming: fällige Raten von je S 2,500.- werden um je 2 Jahre hinausgeschoben.

5. V.A.-Beihilfe :

S. Ybbstaler, für Instandsetzung des Hochgründeckhauses für Winterbetrieb S 1,500.-.

6. Neubau einer Hütte der S. Klagenfurt aus eigenen Mitteln auf der Rosentaleralm im Nockgebiet wird grundsätzlich genehmigt.

7. Rettungswesen:

a) Rettungsehrenzeichen erhalten:

Anton Reindl, Meilerhütte und Ludwig Gramminger, München.

b) Der Landesstelle Bayern werden uneinbringliche Rettungskosten von RM 21.10 ersetzt.

c) Der Landesstelle Bayern werden uneinbringliche Rettungskosten von RM 412.90 ersetzt.

d) V.A. beschliesst, dass bei Suche nach Vermissten, die voraussichtlich tot sind, entstehende Kosten vor Beginn der Suche von den Auftraggebern erlegt werden müssen.

e) Eine Zusammenstellung der bisher geleisteten nicht einbringlichen Rettungskosten für den AVP wird vorbereitet.

8. Alpentierbuch (vergl. 66. Sitzung, Pkt. 2.)

Nach Prüfung des Umbruchs durch Prof. Steinböck in Innsbruck wird der Druck genehmigt.

9. A.V.-Bücherei: (vergl. 85. Sitzung, Pkt. 9.)

a) Die Vereinbarung zwischen Sachwalter und Büchereileiter über die Neugestaltung des Tauschverkehrs wird genehmigt.

b) Mietvertrag der Bücherei wird genehmigt.

10. A.V.-Pressedienst: (vergl. 88. Sitzung, Pkt. 4, 89. Sitzung, Pkt. 8.)

a) Auf das Rundschreiben an 200 deutsche Zeitungen begrüssen zahlreiche Zeitungen die Einrichtung des Pressedienstes und sichern Aufnahme der Mitteilungen zu.

b) Die Empfänger der Niederschriften der V.A.-Sitzungen werden gebeten, den AVP möglichst zu unterstützen.

11. S. Schwaben: dankt für Glückwunsch anlässlich der Weihe der neuen Stuttgarter Hütte.

12. S. Chile: sendet anlässlich der deutsch-österreichischen Verständigung einen Glückwunsch, der in den Mitteilungen wiedergegeben wird.

13. Naturschutz:

Vorsitzender berichtet über Besprechungen mit den Vertretern des Vereins Naturschutzpark. Die Verhandlungen laufen weiter.

14. Der S. Marburg wird das Beileid des V.A. anlässlich des Fliegertodes ihres Vorsitzenden ausgesprochen.

15. Führerwesen:

a) Der erkrankte Bergführer Karl Ruech erhält eine einmalige Unterstützung von S 100.-.

b) Sachwalter besuchte den Bergführerkurs in Innsbruck, der befriedigend verläuft. An den Schlussprüfungen der Kurse nehmen teil:

- 3 -

in Salzburg der Sachwalter, in Innsbruck der Generalsekretär.

- c) Führertag der S. Berlin in Ginzling unter Leitung von Reg. Baumeister Köhn ergab geordnete Verhältnisse. Die Führer sind gut beschäftigt.

16. Auslandsbergfahrten: (vergl. 77.Sitzung,Pkt. 9 a).

- a) Die Pontusfahrt der S. Austria konnte wegen höherer Gewalt (Einreisebewilligung in die Türkei) nicht ausgeführt werden. Der bereits bewilligte Betrag von S 1,800.- kann 1937 verbraucht werden.
- b) An der Kaukasusfahrt Stuttgarter Bergsteiger nahmen nur 2 statt 4 Mitglieder teil. Ein neuer Antrag der verhinderten Mitglieder für 1937 wird vom V.A. befürwortet.

17. Jugendwandern:

- a) Die unter Beihilfe des D.u.Oe.A.V. ausgestaltete Jugendherberge in Schwangau wird in die Liste der A.V.-Jugendherbergen aufgenommen.
- b) S. Leoben erhält für Schlafstätten in der Jugendherberge S 500.-.
- c) Nicht allgemein zugängliche Jugendherbergen können Beihilfen nicht erhalten.

91. Sitzung am 19. Okt. 1936

Dauer: 16.30 bis 19.20 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein.

1. Alpines Museum: (vergl. 86.Sitzung, Pkt.2, 88.Sitzung, Pkt. 3b, 89. Sitzung, Pkt.1)

Vorsitzender berichtet über Fertigstellung des Rohbaues und Richtfeier.

2. Buchprüfung:

Rechnungsprüfer Schröder hat im Auftrag des V.A. Buch- und Kassenprüfung beim Alpinen Museum, bei der A.V.-Bücherei und der Lichtbildstelle München vorgenommen. Anstände haben sich nicht ergeben. Der V.A. dankt dem Kassenprüfer für seine Tätigkeit.

3. Reisezahlungsmittel: (vergl. 88.Sitzung, Pkt.5, 89.Sitzung, Pkt.4, 90.Sitzung, Pkt. 2)

Schatzmeister berichtet über seine Verhandlungen mit der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung in Berlin.

- a) Die bisher zur Verfügung gestellten Reisezahlungsmittel müssen spätestens im Dezember verbraucht werden.
- b) Hüttengutscheine: Die Ausgabe von Hüttengutscheinen gleichzeitig mit der Zuteilung von Reisezahlungsmitteln ist in der Form genehmigt, dass bei Inanspruchnahme von Reisezahlungsmitteln eine bestimmte Zahl von Hüttengutscheinen für die Nächtigung auf in Österreich liegenden reichsdeutschen Hütten bezogen werden muss. Die Hüttengutscheine sollen erstmalig bei Verteilung des ~~Dezember~~kontingents ausgegeben werden. Nur im Rahmen des kurzfristigen Reiseverkehrs unter Inanspruchnahme der Freigrenze dürfen Hüttengutscheine noch nicht verwendet werden.
- c) Die in Österreich nicht verbrauchten Reisezahlungsmittel fließen nicht mehr in das Alpenvereinskontingent zurück.

4. Kassenangelegenheiten:

- a) Auf Grund der Besprechung des Schatzmeisters in Berlin werden eine Reihe von Gesuchen an die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung in Berlin und an die Devisenstelle Stuttgart zur Erleichterung der Devisenlage des Vereins gerichtet.
- b) In der Zeit vom 1. - 19. Okt. 1936 erhielten reichsdeutsche Sektionen für dringende Zahlungen in Österreich in 6 Fällen insgesamt S 10,200.-.
- c) Der S. Weissenburg werden nicht verbrauchte Jahresmarken 1935 ausnahmsweise gutgeschrieben.

5. V.A.-Beihilfen:

- a) Akad. S. Graz S 800.- für Kaunergrathütte,
b) S. Coburg S 110.90 " Restkosten Breitenkopfhütte,
c) S. Bergland RM. 1100.- " Erwerb der Pürschlinghäuser.

6. Darlehensgewährungen:

- a) S. Mödling S 7,500.- für Mödlingerhütte
b) S. Saalfelden S 6,100.- " P.Wichenthalerhütte.

7. Darlehensstundungen:

- a) Fällige Raten werden je um 1 Jahr verschoben bei folgenden Sektionen: Fürth, M.T.V. München, Guben, Bayreuth, Weiden, Reutlingen, Straubing.
- b) Neue Rückzahlungspläne der Darlehensreste folgender Sektionen werden genehmigt: Lend-Dienten, Gmunden, Zwickau, Wien, Saalfelden, Osnabrück, Landsberg a. Lech.

8. Fürsorgeeinrichtung:

Einbruchschaden auf der Verpeilhütte der S. Frankfurt/M. wird aus Billigkeitsgründen zur Hälfte mit S 100.- ersetzt.

9. Veröffentlichungen:

Alpenpflanzenbuch: Die durch den Wissenschaftlichen Unterausschuss 1936 und vom 55. H.A. gebilligte Neuauflage eines grossen Alpenpflanzenbuches muss zurückgestellt werden. Sachliche Bedenken: Die von Nenke & Ostermeier vorgelegten Probedrucke entsprechen nicht neuzeitlichem Kunstdruck. Geldliche Bedenken: Das Angebot der Frankhschen Verlagsbuchhandlung fordert bei einer Auflage von 5000 Stück zum Preis von je RM 40.- die Festabnahme durch den D.u.Oe.A.V. von 1000 Stück zu je RM 30.-. Andere Möglichkeiten auf Ausgabe des Alpenpflanzenbuches werden geprüft.

10. Schiheime:

Folgende Hütten werden für den Winter 1936/37 zu Schiheimen erklärt: Neue Plannerhütte, Mörsbachhütte, Mödlingerhütte, Dr. J. Mehrl-Hütte, Dortmunderhütte, Kölner-Haus.

11. Hüttensperre:

Im Winter 1936/37 sind gesperrt und mit Alpenvereinschlüssel nicht zugänglich: Verpeilhütte und Muttekopfhütte.

12. Einführungsbergfahrten:

Prof. Schatz-Innsbruck erhält für Einführungsbergfahrten der Universität Innsbruck im Winter 1936/37 S 100.-.

13. Führerwesen:

- a) Sachwart berichtet über Besuch und Prüfung der Führerverhältnisse in Sölden. Von 4 Söldener Schilehrern, die vom Tiroler Landesverkehrsamt zum Bergführer vorgeschlagen werden, kann nur ein Schilehrer zugelassen werden, da Mehrbedarf nicht vorliegt.
- b) Bergführerprüfungen: (vergl. 90. Sitzung, Pkt. 15b)
Für die Abhaltung der Sommerbergführerkurse und Prüfungen wird den Sektionen Salzburg und Innsbruck sowie den Kursleitern gedankt.

14. Kanzleiangelegenheiten:

- a) Die Winterdienststunden dauern durchgehend von 8 - 16 1/2, Samstag von 8 - 12 Uhr.
- b) In Anerkennung der 2 1/2 jährigen Tätigkeit der Kanzlei unter Leitung des V.A.-Stuttgart findet am Mittwoch, den 28.10., ein gemeinsamer Betriebsausflug des V.A. mit allen Angestellten auf die Alb statt.
Die Kanzlei ist deshalb ab 13 Uhr geschlossen.

- 3 -

c) (vergl. 58. Sitzung, Pkt. 14a)

Mangels einer Pensionsberechtigung des 2. Sekretärs wird für diesen vertragsgemäss eine Er- und Ablebensversicherung auf Kosten des D.u.Oe.A.V. abgeschlossen.

d) An Stelle einer ausgeschiedenen Hilfskraft wird ein neuer Angestellter mit 6 wöchentlicher Probezeit eingestellt.

15. Anlässlich der Hochzeit von Dr. Allwein übermittelt der V.A. einen Glückwunsch und stiftet eines der im Besitz des D.u. Oe.A.V. befindlichen Originalbilder von E.T. Compton.

16. Vertretungen:

Um Vertretungen werden gebeten:

a) 50-Jahrfeier der S. Essén, 3. Vorsitzender Dr. Borchers,

b) 25 Jahre S. Celle, H.A.-Mitglied Dr. Lütgens.

92. Sitzung am 28.10.1936

auf dem Happlethaus

Dauer: 16.30 - 17.50 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker,

Entschuldigt: Dr. Hoerlin, Dr. Allwein.

1. Buchprüfung: (vergl. 91.Sitzung, Pkt. 2)

Rechnungsprüfer Schröder wird aufgefordert, Änderungsvorschläge für die Buchprüfung des Alpen Museums und der A.V.-Bücherei zu machen.

2. Naturschutz:

Warnende Beispiele der Störung des Landschaftsbildes in Bayern werden gesammelt und dem dafür zuständigen Innenminister Wagner übermittelt.

3. Reichsdeutscher Sektionentag:

Eine V.A.-Sitzung in Gegenwart des Leiters des Reichsdeutschen Sektionentages findet am Montag, den 2.11.1936, um 19 Uhr statt.

4. Glocknerstrasse: (vergl. 90. Sitzung, Pkt. 1)

Die mündliche Verhandlung mit den Vertretern der Grohag findet am 31.10.1936 in München statt. Für den D.u.Oe.A.V. nehmen teil: der 1. und 2. Vorsitzende, Cuhorst, Dr. Weiss und Dr. Abuja.

5. S. Reichenstein:

Zufolge der Mitteilungen der Sektionsleitung und namhafter Mitglieder der S. Reichenstein übernimmt die nunmehrige Leitung dieser Sektion die volle Gewähr, dass sie die weitere geldliche Gesundung der Sektion selber durchführt. Die am 12.10. 1934 angeordnete Beaufsichtigung der Sektion durch einen Vertrauensmann des V.A. wird für beendet erklärt und die der Sektion auferlegten Beschränkungen aufgehoben.

6. Hüttenbetrieb:

Die Frage der Beflaggung reichsdeutscher Hütten auf österreichischem Grund wird dem 1. Vorsitzenden zur Weiterbehandlung übergeben.

7. Deutsches Auslandsinstitut:

V.A. und Kanzlei werden regelmäßig zu den Vorträgen des DAI-Stuttgart eingeladen.

8. Vertretungen:

Um Vertretungen werden gebeten:

- a) 25 Jahre S. Friedrichshafen: Dinkelacker.
- b) 50 Jahre S. Stettin: Dr. Borchers.

9. Reisezahlungsmittel: (vergl. 88. Sitzung, Pkt. 5, 89. Sitzung, Pkt. 4, 90. Sitzung, Pkt. 2, 91. " , Pkt. 3)

- a) Die Hüttengutscheine wurden zusammen mit dem Novemberkontingent der Reisezahlungsmittel ausgegeben.V.A. dankt der Kanzlei für die mit der Ausgabe der Hüttengutscheine ver-

knüpften ausserordentlichen Arbeiten.

- b) Das Gesuch, Hüttengutscheine auch für Reisen im kleinen Grenzverkehr ausgeben zu können, läuft bei der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung.
- c) Dadurch, dass die reichsdeutschen Mitglieder nur je Mk.20.- - 5.40.- Reisezahlungsmittel einen Gutschein über Mk. 1.- abnehmen müssen, besteht für die reichsdeutschen Mitglieder Möglichkeit und Anreiz, auch Hütten der österreichischen Sektionen zu besuchen.

10. Kassenangelegenheiten:

- a) (vergl. 91. Sitzung, Pkt. 4)

Schatzmeister berichtet über die schwebenden Devisenfragen. Bei der Reichsbankstelle -Stuttgart wurde erreicht, dass die Hütteneinnahmen reichsdeutscher Sektionen in Österreich für Hüttenausgaben verwendet werden können, ohne dass diese Beträge der Reichsbank angeboten werden müssen. Diese Anbspflicht besteht nur dann, wenn die Einnahmen auf österr. Bank- oder Postscheckkonten eingezahlt werden.

- b) Für vermittelnde Verhandlungen in Wien wegen besonderer Devisenkontingente wird Hofrat Mader der Dank des V.A. ausgesprochen.

11. Alpines Museum:

Der Museumsleiter erhält Anweisungen über die Ausgestaltung des Anbaues zum Alpinen Museum.

12. A.V.P.: (vergl. 88. Sitzung, Pkt. 4, 89. Sitzung, Pkt. 8, 90. Sitzung, Pkt. 10)

- a) Der A.V.P. wird im Reich stark beachtet und von vielen Zeitungen aufgegriffen.
- b) Generalsekretär berichtet über Besprechung mit J. Trumpp und H. Diezel. Der A.V.P. wird in Österreich ähnlich wie im Reich aufgezogen, jedoch mit dem Unterschied, dass die Zeitungen in Österreich zunächst nur fallweise beliefert werden, während der AVP im Reich jeden Donnerstag erscheint.

13. Jugendwandern:

- a) Zur Förderung der Jungmannschaften und Jugendgruppen erhalten diese ausser den bisher gelieferten Pflichtstücken von Zeitschrift bzw. Mitteilungen für nicht selbständige Ortsgruppen Stücke der Mitteilungen und Zeitschrift zum ermässigten Preise von RM 1.- bzw. RM 2.- je Jahrgang.
- b) Es wird erwogen, die bisherige Jungmannschaft umzubenennen in: Jungbergsteigergruppe, gegliedert in " Jungmannschaft " und " Mädchengruppe ".

93. Sitzung am 2. November 1936

Dauer: 17 - 19.30 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker,
Entschuldigt Dr. Allwein.

1. V.A. beglückwünscht den 1. Vorsitzenden zu seiner Ernennung zum Ehrenmitglied der Geographischen Gesellschaft in München.

2. Grossglocknerstrasse: (vergl. 90. Sitzung, Pkt. 1, 92. Sitzg. Pkt. 4)

An der Verhandlung in München nahmen für den D.u.Oe.A.V. der 1. und 2. Vorsitzende, Dr. Weiss, Cuhorst und Dr. Abuja, für die Grohag Regierungsdirektor Wallentin und Hofrat Wallack teil.

Bei den Verhandlungen war es das Bestreben des V.A., den unter Enteignung erstellten Promenadeweg in dieser Form zu erhalten und die Enteignung rückgängig zu machen. Da eine dauernde Bindung in dieser Richtung nicht erzielt werden konnte, wird eine erneute Besprechung in Aussicht genommen.

Der V.A. stellt gegenüber der Grohag fest:

Der Alpenverein sieht § 1 der Zeller Vereinbarungen über die dauernde und ausschließliche Widmung des Promenadeweges für den Fußgängerverkehr als Hauptbestandteil des abzuschließenden Vertrags an. Die bevollmächtigten Vertreter des Alpenvereins erklärten, zu dieser Bestimmung zu stehen. Die Herren Vertreter der Grohag erklärten zur Aufnahme dieser Bestimmung in den Vertrag ausdrücklich nicht ermächtigt zu sein.

Die Vertreter des Alpenvereins stellten daraufhin fest, dass der Versuch eines Vertragsschlusses gescheitert sei, weil die Grohag ihre Zusage zu § 1 der Zeller Vereinbarungen zurückgezogen habe. Hofrat Wallack teilte daraufhin das Bestreben der Vertreter der Grohag mit, wegen dieses Punktes noch die Ansicht der Organe der Grohag einholen zu wollen. Die Vertreter des Alpenvereins stimmten dieser Anregung zu und beauftragten Rechtsanwalt Dr. Abuja, die eingelegten Rechtsmittel noch bis 20.11.1936 zurückzustellen.

Die um 16 Uhr begonnene Sitzung wurde daraufhin um 19 Uhr beendet.

3. Kassenangelegenheiten:

a) In der Zeit vom 19. bis 31.10.1936 erhielten reichsdeutsche Sektionen für dringende Zahlungen in Österreich in 9 Fällen insgesamt S 5,300.-.

b) DAV Prag wird aufgefordert, für ein seit 1925 laufendes Darlehen von RM 10,000.- einen Rückzahlungsvorschlag zu machen.

c) S. Mödling: (vergl. 77. Sitzg. Pkt. 10e, 87. Sitzg. Pkt. 9 d)

Einvernehmlich mit H.A.-Mitglied Hofrat Truxa wird der Plan der geldlichen Gesundung der S. Mödling festgelegt wie folgt:

1. Darlehen: S 7,500.- zur Tilgung des Darlehens eines Mitgliedes.

2. Kontokorrentdarlehen von S 7,000.-.

Beide Darlehen mit 4% Zins.

3. Revers wird ins Grundbuch eingetragen.

4. Das Pachtverhältnis wird geändert.

5. Die Mödlinger Hütte wird für den Winter 1936/37 zum Schiheim erklärt.

6. Die Mitgliedsbeiträge müssen den für Wien und Umgebung üblichen Sätzen angeglichen werden.

7. Die Sektion wird durch HA-Mitglied Hofrat Truxa beaufsichtigt.

- 2 -

- d) Bei Unterstützungen für Frll. Stüdl gewährt der V.A. grundsätzlich die gleichen Beträge, die DAV Prag bereitstellt.

4. Franz Senn-Spende:

- a) Das Deutsche Winterhilfswerk erhält den gleichen Betrag wie im Vorjahr.
- b) Für Weihnachtsspenden in Österreich werden S. 10,000.- bereitgestellt. Den österreichischen H.A.-Mitgliedern und Vertrauensmännern wird anheimgegeben, Vorschläge für deren Aufteilung zu machen.
- c) Für die Unwetterkatastrophe im Übelbachertal wird auf Antrag des Gebietswartes ein Betrag von S 300.- bewilligt, (Franz Senn-Stock)

5. Naturschutz:

Mit dem bisherigen Betrag von Mk. 100.- bleibt der D.u.Oe.A. V. Mitglied des Bundes Naturschutz in Bayern.

6. Ehrungen:

- a) V.A. beglückwünscht den 4. Vorsitzenden zur Feier der Goldenen Hochzeit.
- b) Der Vorsitzende des DAV Warnsdorf, der seit 50 Jahren dieses Amt bekleidet, erhält Glückwunsch und Ehrenzeichen.

7. Rettungswesen:

- a) Die Mitgliedschaft im Zentralverband für das Deutsche Rettungswesen wird aufrecht erhalten und V.A.-Mitglied Cuhorst in dessen Beirat entsandt.
- b) Der Landesstelle Bayern werden uneinbringliche Rettungskosten von RM 85.60 ersetzt.
- c) Rettungsehrenurkunden erhalten Wolf Markus und Dr. Gazert, beide in Partenkirchen.
- d) Rettungsehrenzeichen erhält Hubert Vierthaler aus Hallstatt.

8. Jahresmarken:

Die Gültigkeitsdauer der Jahresmarken 1936 wird bis 31.1.1937 verlängert.

9. Kartenwesen:

Ein Angebot des Kartographischen, früher Militärgeographischen, Instituts in Wien auf Übernahme einer grossen Auflage der Verkehrs- und Reisekarte von Österreich und Südbayern kann nicht angenommen werden.

10. Führerwesen: (vergl. 88.Sitzung,Pkt.17, 91.Sitzung,Pkt.13a)

Sachwart berichtet über Verhandlungen mit dem Tiroler Landesverkehrsamt wegen der Zulassung von Schil Lehrern zum Bergführerberuf. Sachwart hat sich eindeutig dagegen eingesetzt, dass bei Bestellung dieser Schil Lehrer über den D.u.Oe.A.V. hinweggegangen wird.

11. Lehrwartkurse:

- a) Für 1936/37 werden vorgesehen:
- 3 Kurse für Alpinen Schil lauf (B 1),
 - 2 Kurse für Winterbergsteigen (B 2),
 - 3 Kurse für Felsklettern (B 3),

3 Kurse für Bergsteigen im Eis und Urgestein (B 4).

- b) Über die Ausgestaltung der Kurse in Eis und Urgestein fand eine Aussprache mit W. Flaig statt.
- c) Es wird versucht, für die Teilnehmer der Lehrwartkurse die gleichen Fahrpreiserlässigungen zu erhalten, die den Teilnehmern von Kursen, die vom Reichssportamt anerkannt sind, gewährt werden.

12. Neue Hütte:

Die Sektionshütte der S. M.T.V. München, das Blecksteinhaus am Spitzingsattel in den Schlierseer Bergen mit 20 Betten und 94 Matratzenlagern wird mit Zustimmung des Gebietswartes und der im Arbeitsgebiet zuständigen S. Schliersee auf Antrag der S. M.T.V. zur allgemein zugänglichen Schutzhütte des D.u.Oe. A.V. erklärt.

Für Bleckstein- und Karwendelhaus erhält die Sektion ein verzinsliches Darlehen von RM 13,000.-, rückzahlbar in drei Jahresraten. Beihilfen für die Jahre 1937 und 1938 werden in Aussicht gestellt.

13. Beihilfen:

DAV Eger Kc 12,000.- (V.A.-Quote)

14. Stundung:

- a) Darlehen der S. Matrei i.O. von S 500.- wird auf ein Jahr gestundet.
- b) Kontokorrentdarlehen der S. Sachsen-Altenburg von RM. 500.- wird auf ein Jahr gestundet.

15. Reichstagung für Naturschutz:

In Berlin findet am 14.11. die 1. Reichstagung für Naturschutz statt, wozu der D.u.Oe.A.V. eingeladen ist. Exzellenz von Sydow wird gebeten die Vertretung zu übernehmen.

94. Sitzung am 2. November 1936.

Dauer: 19.30 - 20.30 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Als Gäste anwesend: der Leiter des reichsdeutschen Sektionentages F. Rigele mit Sekretär Floner.

Entschuldigt: Dr. Allwein.

Reichsdeutscher Sektionentag.

Zwischen dem Leiter des reichsdeutschen Sektionentages und dem Verwaltungsausschuss des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins wird folgendes vereinbart:

- 1) Die Frage der Bestimmung des stellvertretenden Leiters des reichsdeutschen Sektionentages durch dessen Leiter wird zurückgestellt bis zur Rückkehr des Führers des DBV.
- 2) Freie Bergsteigervereine können insgesamt je eins bis zwei Mitglieder zu den Lehrwartkursen des D.u.O.A.V. entsenden.
- 3) Der aus der Zugehörigkeit zum Deutschen Bergsteigerverband sich ergebende Schriftwechsel zwischen den reichsdeutschen Sektionen und Einrichtungen des Reichssportamtes wickelt sich über den reichsdeutschen Sektionentag ab.
- 4) Steuer- und Devisenangelegenheiten werden vom Verwaltungsausschuss bearbeitet, erforderlichenfalls mit Unterstützung durch den Leiter des reichsdeutschen Sektionentags.
- 5) Der D.R.f.L. bezeichnet die allgemeine Abnahme von Reichsbundpässen durch alle Mitglieder des D.u.O.A.V. als erwünscht und will als Gegenleistung hierfür Erweiterung der Fahrpreisbegünstigung auf der Reichsbahn auch für Mitglieder des D.u.O.A.V. erstreben. Die Reichsbahn scheint nicht geneigt, derartige Begünstigungen eintreten zu lassen. Dem allgemeinen Bezug von Reichsbundpässen durch alle Mitglieder kann nicht zugestimmt werden.

Um die Abnahme von Reichsbundpässen abzugelten und den Einzug der Beiträge dem Reichsbund und dem D.B.V. zu erleichtern und die Kosten hierfür zu ersparen, wird der Verwaltungsausschuss über den Leiter des reichsdeutschen Sektionentags beim Reichssportamt, das neuerdings hierzu Neigung habe, den Vorschlag machen, dass der Gesamtverein einen Gesamtbeitrag, worin auch der Beitrag zum D.B.V. enthalten wäre, je Jahr und Mitglied an den D.R.f.L. abliefern.

Der Verwaltungsausschuss hält es für möglich, dass für Reichsbund und D.B.V. insgesamt ein jährlicher Kopfbeitrag von $12 + 5 = 17$ Rpf. (äußerst 20 Rpf.) nach Berlin abzuführen wäre. Die Mitglieder des D.u.O.A.V. sollten nicht mehr belastet werden als die Wanderer, für die auch kein Zwang zur Abnahme des Reichsbundpasses besteht. Ein entsprechender Vorschlag des Verwaltungsausschusses wird über den Leiter des reichsdeutschen Sektionentags bei der Reichssportführung eingebracht.

- 6) Beiträge an das Fachamt Schilau sind nur dann zu entrichten, wenn das Mitglied Schikampfsport treibt und einer Wettkampfgruppe angehört. Schiabteilungen in den Sektionen, die nur das Winterbergsteigen pflegen, sind für diese nicht wettkampftreibenden Mitglieder nicht beitragspflichtig.

tig. Hierüber ergeht Rundschreiben durch den Leiter des Sektionentags.

- 7) Die Kosten der Verwaltung des reichsdeutschen Sektionentags, insbesondere auch des Geschäftsführers trägt der D.u.Ö.A.V. Der Verwaltungsausschuss überweist jeweils auf Anforderung vorschussweise Beträge, über die dann nachträglich abgerechnet wird. Zur Ersparung von Portokosten werden die Rundschreiben des Sektionentags den Verwaltungsausschuss-Rundschreiben beigelegt.
- 8) Für Beiträge an Reichssportführung und D.B.V. soll als Stichtag der Mitgliederzahl der 31. Dezember des laufenden Jahres derart gelten, dass, wie beim Beitragseinzug des D.u.Ö.A.V., Beitragsvorschüsse nach dem Stand des 31. Dezember des Vorjahres geleistet werden und im Nachgang abgerechnet wird.
- 9) Eine Erhöhung der Beihilfe des Verwaltungsausschusses für die Deutsche Bergwacht wird vorgesehen. Verwaltungsausschuss stimmt zu, wenn der Sektionentag den Sektionen den Beitritt zur Deutschen Bergwacht empfiehlt. Ein Beitritt jedes Mitglieds kommt nicht in Frage.
- 10) Dem vom D.B.V. geforderten Pflichtbezug eines Stückes des "Bergsteigers" ist bereits durch das vom Verwaltungsausschuss gelieferte Freistück entsprochen.
- 11) Der Anschluss der wenigen noch ausserhalb des D.u.Ö.A.V. stehenden reichsdeutschen Bergsteigervereinigungen an den D.u.Ö.A.V. wird in Übereinstimmung mit der Einstellung des Reichssportamtes zu dieser Frage angestrebt.

95. Sitzung am 13. November 1936

Dauer: 16.30 bis 19.30 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Jennewein, Dr. Allwein.

1. Grossglocknerstrasse: (vergl. 93. Sitzg.Pkt. 2)

Die Grohag wird aufgefordert, entsprechend der bei der Aussprache in München getroffenen Verabredung bis zum 20.11.1936 ihre grundsätzliche Stellungnahme zu Absatz 1 der Zeller Verhandlungsschrift bekanntzugeben.

2. Reisezahlungsmittel: (vergl. 92. Sitzg.Pkt. 9)

Schatzmeister berichtet über die Einführung der Hüttengutscheine. Im September wurden an 2.859 Mitglieder bzw. deren Angehörige Empfehlungen auf Reisezahlungsmittel durch die Sektionen ausgegeben, im Oktober an 736, zusammen also im September und Oktober an 3.595 Mitglieder. In dieser Zahl sind nicht mitgerechnet alle diejenigen Mitglieder, die im Wöchentlich- und kleinem Grenzverkehr die österr. Arbeitsgebiete des D.u.Oe.A.V. besucht haben. Im gleichen Zeitraum hätten nach der Regelung, die während der Grenzsperrung galt, insgesamt nur 200 Mitglieder ausreisen können.

Ein Verzeichnis der genauen Bewirtschaftungsdauer der reichsdeutschen Hütten, auf denen Gutscheine eingelöst werden, wird vorbereitet und dann allen Sektionen übermittelt.

Auf Grund der bisherigen Erfahrungen werden einige Bestimmungen geändert und den reichsdeutschen Sektionen mit Rundschreiben Nr. 13. bekanntgegeben:

- a) Der Nächtigungsgutschein im Werte von S 2.- wird in Zukunft geteilt in zwei Abrisse im Werte von je S 1.-. Hierdurch können ohne Verlust auch Nächtigungen beglichen werden, die weniger als 2 S kosten (z.B. Matratzenlager). Die Gutscheine können im Durchschreibeverfahren ausgestellt werden.
Auf Wunsch können noch bei den Sektionen liegende, ungeteilte Gutscheine umgetauscht werden, gegen derartige geteilte.
- b) Zur Vermeidung von unbilligen Härten und in der Voraussetzung, dass die Verwendung der empfohlenen Reisezahlungsmittel für bergsteigerische Zwecke auch ohne Nächtigungsgutscheine sicher gestellt ist, muss ein Nächtigungsgutschein dann nicht bezogen werden, wenn für ein Mitglied je Monat nicht mehr als RM 20.- empfohlen werden. Diesen freiwerdenden Gutschein nimmt der V.A. auf Wunsch zurück. Er darf innerhalb der Sektion aber auch an andere Mitglieder (aber nur im Zusammenhang mit " Empfehlungen ") ausgefolgt werden.
- c) Zur Vermeidung von Härten wird den Sektionen ausserdem gestattet, einen Ausgleich von Gutscheinen unter den eigenen Sektionsmitgliedern vorzunehmen und auf der einen Seite Sektionsmitgliedern um so viel weniger, als vorgeschrieben, Gutscheine zuzuteilen, als andere Mitglieder mehr Gutscheine in Anspruch nehmen wollen. Dieser Ausgleich ist nur der Sektion, nicht aber den Mitgliedern, erlaubt; daher müssen die Gutscheine von der Sektion ausgefüllt werden. Auf jeden Fall müssen die Sektionen nach wie vor jene Anzahl der Nächtigungsgutscheine fest abnehmen, die unter Berücksichtigung der Abrechnung zu Punkt 2 auf das ihnen zugewiesene Kontingent entfallen.

- d) Die Bestimmung, dass die Zuteilung von Empfehlungen ab 1. Dezember 1936 nicht erfolgen darf, wenn der Mitgliedsbeitrag 1937 noch nicht bezahlt ist, wird aufgehoben. Sie war im Interesse der Sektionen aufgenommen, in der Annahme, dass die Mitgliedsbeiträge regelmäßig im Dezember angefordert und leichter eingehen würden. Nach Mitteilung verschiedener Sektionen ist dies nicht überall der Fall, es wird daher den Sektionen überlassen, ob und wann sie ein solches Verlangen stellen wollen.
- e) Die Nächtigungsgutscheine dürfen auch auf sektionseigenen, in Österreich gelegenen, Schihütten reichsdeutscher Sektionen an Zahlungsstatt angenommen werden. Sollte sich hieraus eine Verwendung der Gutscheine ergeben, die nicht im Einklang steht mit den Weisungen des Merkblattes 12a, so wird die weitere Zuteilung von Reisezahlungsmitteln der betreffenden Sektion unverzüglich gesperrt.
- f) Wenn sich durch Nichteinlösung von Gutscheinen auf den Schutzhütten bei Abrechnung ein Überschuss für den V.A. ergeben sollte, so wird dieser Überschuss vom V.A. den Sektionen entsprechend dem Verhältnis der verkauften Gutscheine überlassen. Zuteilung dieser Erübrigung erfolgt jeweils nach Abrechnung einer Gutscheinsreihe, somit für die am 28. 2. 1937 ihre Gültigkeit verlierende 1. Gutscheinsreihe etwa Anfang April.
- g) Nach Vorlage der zum 20. eines Monats fälligen Abrechnung dürfen weitere Empfehlungen auf das abgerechnete Kontingent nicht mehr erfolgen. Die Neuzuteilung kann erst wieder mit Zuteilung des nächsten Monatskontingents beginnen.

3. Verein Naturschutzpark:

Mit dem Verein Naturschutzpark, Sitz Stuttgart, wird eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, um durch Angleichung der Grenzen der dem D.u.Oe.A.V. und dem Verein Naturschutzpark gehörenden Grundstücke in den Hohen Tauern ein einheitliches Naturschutzgebiet zu erzielen.

4. Schallplatten:

Auf Anregung wird geplant, besonders bedeutende Reden auf Schallplatten festzuhalten und im Alpinen Museum zu verwahren.

5. Jugendwandern: (vergl. 91. Sitzg.Pkt. 16)

Vorsitzender berichtet über die 25-Jahrfeier der S. Friedrichshafen. Aus diesem Anlass wurde eine Jugendgruppe gegründet. Sachwalter gibt dazu Gründungsbeihilfe.

6. S. Kronach:

H.A.-Mitglied Dr. Reichel hat im Auftrag des V.A. die Lage der S. Kronach geprüft und berichtet über ausserordentlichen Rückgang. Um die drohende Auflösung zu verhindern, wird eine Vortragsbeihilfe bewilligt und Dr. Reichel gebeten, die Verwertung der Beihilfe zu überwachen.

7. Kassenangelegenheiten:

8 verbrannte Jahresmarken der S. Düren werden der Sektion gutgeschrieben.

8. Mitgliedschaft:

V.A. bereitet eine Erweiterung der Beschlüsse der HV-Nürnberg betr. auswärtige Mitglieder von Sektionen vor.

9. H.V. 1936:

S. Garmisch-Partenkirchen rechnet über die Kosten der H.V. ab. Sie erhält die im Voranschlag vorgesehene 2. Beihilferate von RM 1,000.-.

10. Tiroler Bergwacht:

Die Beihilfe 1937 wird von S 500.- auf S 1,000.- erhöht, da lt. Bericht sich der Tätigkeitsbereich erweitert hat.

11. Franz Senn-Stock:

Auf Anregung der Zentralstelle für Denkmalsschutz in Tirol wird aus dem Franz Senn-Stock eine Beihilfe von S 800.- zur Instandsetzung der Franz Senn-Kapelle neben dem Geburtshaus Franz Senn's bei Lenggenfeld i.O. bewilligt.

12. Hüttenfürsorge:

Einbruchschaden der Neunkirchner Hütte der S. Ö.G.V. wird zur Hälfte mit S 118.90 ersetzt.

13. V.A.-Beihilfe:

Verbesserung der Abortanlage auf der Ulmer Hütte RM 1,500.-.

14. Schiheime: (vergl. 91. Sitzg.Pkt. 10)

- a) Zu Schiheimen für den Winter 1936/37 werden erklärt:
 Akademiker Schihütte der Akademischen S. Wien,
 Seekarhaus, Hollhaus, Austriahütte, Brünner Hütte, Wildkogel-
 haus der S. Austria.
- b) Oberlandhütte und Vorderkaiserfeldenhütte können nicht zu Schiheimen erklärt werden, da sie nach Aufhebung der Grenz-
 sperre im Münchner Ausflugsbereich liegen und mit Hütten-
 gutscheinen besucht werden können.

15. Führerwesen:

- a) Sachwalter und Generalsekretär berichten über den Vorarl-
 berger Führertag in Bludenz, an dem 176 Führer teilnahmen.
 Die Vorarlberger Landesregierung war durch Hofrat Diessner
 vertreten. Anstände im Führerwesen ergaben sich nicht.
 Dagegen wurden Beschwerden erhoben, dass reichsdeutsche
 Reiseunternehmer in Österreich Kurse abhalten wollen, zu
 stark unteretzten Preisen und mit reichsdeutschen Schi-
 Lehrern, was den Gesetzen widerspricht.
- b) Führerrenten erhalten nach Vorlage des Mittellosigkeits-
 zeugnisses:
- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| Alois Arnold, Sölden | RM 78.- ab 1. 1. 1936, |
| Franz Klotz, Sölden | " 80.- ab 1. 1. 1936, |
| Johann Mark, Feuchten | " 80.- ab 1. 1. 1936, |
| Johann Stöckl, Mittersill | " 78.- ab 1. 1. 1936, |
| Peter Gasser, Rosental | " 55.- ab 1. 1. 1936 |
| Karl Wurnitsch, Bramberg | " 80.- ab 1.1. 1936 |
| Ferd. Schallert, Bludenz | " 80.- ab 1.1. 1936 |
| Witwe Maria Metz, Neustift | " 40.- ab 1.1. 1936 ⁷ |
- c) Bergführer Rentner Egid Hölzl in Fusch erhält zur goldenen
 Hochzeit eine Ehrengabe von S 50.-.
- d) Verunglückter Führer Hermann Fender, Sölden, erhält eine
 einmalige Unterstützung von S 100.-.

- e) Verunglückter Führerobmann Amand Trost, Matrik i.O., erhält einen Heilungskostenzuschuss von S 200.-, dessen Verwendung DAV Prag überwacht.
- f) Erkrankter Bergführer Franz Schubert, St. Wolfgang, erhält einmalige Unterstützung S 80.-.

16. Kartenwesen:

- a) Für Ergänzungsarbeiten am Blatt Hochstubaier erhält Kartograph Aegerter S 300.- in 3 Raten.
- b) Für Kosten der Nanga Parbat-Karte werden dem "Kartenwesen" weitere RM 750.- aus "Auslandsbergfahrten" ersetzt.

17. Kanzleiangelegenheiten:

- a) Eine neue Schreibhilfe wird mit Probezeit bei monatlich RM 150.- eingestellt.
- b) Die V.A.-Niederschriften werden, beginnend mit der Nachkriegszeit, gebunden.

96. Sitzung am 23. November 1936.

Dauer: 16.30 bis 18.30 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker,

Entschuldigt: Banzhaf, Hoerlin, Dr. Allwein,
Dr. Schmidt-Wellenburg beim Führertag.

1. Grossglocknerstrasse: (vergl. 95.Sitzg.Pkt. 1 .)

Vorsitzender berichtet über den Stand des Grossglocknerstretes.

Bei der Hauptversammlung in Garmisch bestand noch Hoffnung den von der Grohag beabsichtigten Bau eines Fahrwegs in die Gamsgrube durch einen öffentlichen Notruf und Fernspruch an den Bundeskanzler verhindern zu können. Entgegen dieser Annahme musste kurz darauf bei einer erfolgten Besichtigung mit Bedauern festgestellt werden, dass der umstrittene Fahrweg in die Gamsgrube von der Grohag in Tag- und Nachtarbeit nahezu schon fertiggestellt war. Bezeichnend dabei ist, dass der Wegbau auch vom Endpunkt beim Wasserfallwinkel in Angriff genommen worden war. Bei dieser bedauerlichen Tatsache hielt es der V.A. für seine vornehmste Pflicht, einer Anregung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr entsprechend in Verhandlungen einzutreten, einerseits um zu versuchen die Zwangsenteignung rückgängig zu machen, und andererseits den " Promenadeweg " für die Dauer nur als solchen unter Verbot jeden Fahrverkehrs zu erhalten. Nachdem die Grohag in Ausführung des Beschlusses der 95. VA-Sitzung um Stellungnahme ersucht wurde, ging am 21.11.1936 folgendes Schreiben ein:

An den Verwaltungsausschuss des D.u.Oe.A.V., Stuttgart.
Salzburg, am 20. November 1936.

Sehr geehrte Herren !

Sie haben in der Besprechung in München am 31. Oktober 1936 von uns bis 20. November die Abgabe einer, uns und unsere Rechtsnachfolger - Rechtsnachfolger wird der Bundesstaat Oesterreich sein - verbindenden Erklärung gewünscht, dass der Promenadeweg vom Freiwandeck zum Wasserfallwinkel **d a u e r n d** und **a u s s c h l i e ß l i c h** für den Fussgängerverkehr gewidmet und auf ihm ein motorisierter oder sonstiger Fahrverkehr **d a u e r n d** ausgeschlossen sein werde.

Da der bezeichnete Termin abgelaufen ist, beehren wir uns, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass eine Ermächtigung zur Abgabe der gewünschten Erklärung uns bis heute nicht erteilt worden ist.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Geschäftsführung der Grossglockner-
Hochalpenstrasse A.G.

gez. Ing.Wallack gez. Wallentin.

Der V.A. stellt fest und teilt durch Einschreiben der Grohag mit:

An die Grossglockner Hochalpenstrasse A.G., Salzburg.

Schreiben vom 20.11.1936, hier eingegangen am 21.11.1936.

Wir beehren uns, Ihnen den Auszug aus der Verhandlungsschrift der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 23.11.36 bekannt zu geben:

Unter tatkräftiger Förderung durch die zuständigen Behörden wurden am 7,9.1936 in Zell a.See durch die Ver-

- 2 -

treter des Bundesministerium für Handel und Verkehr, des Bundesministerium für Finanzen, der Grohag und des D.u. Ö.A.V. gemeinsam Vereinbarungen darüber getroffen, wie die anlässlich der Bauten der Grohag im Gebiete der Gamsgrube aufgetauchten Streitpunkte einvernehmlich bereinigt werden könnten. Der D.u.Oe.A.V. hat sich hiebei bereit erklärt, zu einer derartigen gütlichen Bereinigung beizutragen und in weitere Verhandlungen einzutreten.

Bei der am 31. Oktober 1936 in München stattgefundenen Verhandlung haben die Vertreter der Grohag erklärt, die Leitung der Grohag habe sie ausdrücklich nicht ermächtigt, die Zeller Vereinbarungen, insbesondere deren wichtigste Bestimmung (Ziffer 1, vergl. obigen Brief der Grohag) als verbindlich anzuerkennen. Damit dieses Verlassen der Grundlage nicht sofort zu einem Misserfolg der Verhandlungen führe, waren die Vertreter des Alpenvereins damit einverstanden, dass die Vertreter der Grohag wegen der Annahme der Ziffer 1 nochmals bei den Organen der Gesellschaft rückfragen können.

Auf Wunsch der Vertreter der Grohag wurde der anwesende Prozessbevollmächtigte des Alpenvereins beauftragt, die eingelegten Rechtsmittel bis 20. November 1936 zurückzustellen. Dadurch wurde der Grohag vom Alpenverein eine weitere Gelegenheit geboten, bis zu diesem bestimmten Tage die vom Verwaltungsausschuss erwartete rechtsverbindliche Ausserung abzugeben. Da die Grohag eine solche Ausserung fristgemäß nicht abgegeben hat, dagegen am 21. November 1936 beim Verwaltungsausschuss eine Mitteilung eingetroffen ist, dass bis heute die Abgabe der gewünschten Erklärung nicht möglich sei, stellt der Verwaltungsausschuss fest, dass die Grohag damit die vom Alpenverein festgehaltenen Grundlagen der Verhandlungen verlassen hat.

Der Versuch, die schwebenden Fragen in gegenseitigem Übereinkommen zu regeln, ist sonach gescheitert.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Verwaltungsausschuss des D.u. Oe. Alpenvereins.

Der Prozessbevollmächtigte wird beauftragt, in allen schwebenden Rechtsverfahren wieder anzurufen.

Das Scheitern der Verhandlungen wird den Bundesministerien für Finanzen, für Handel und Verkehr und dem Herrn Deutschen Botschafter mitgeteilt werden.

2. Fürsorgeschaden Trostberger Hütte:

Für die Einrichtung der durch Staublawine vollständig zerstörten Pachthütte der S. Trostberg, " Trostberger Hütte ", werden der S. Trostberg bis Nachweis RM 6,000.- Ersatz für den Wiederaufbau einer allgemein zugänglichen A.V.-Hütte am Sonntagshorn (aus Fürsorgestock) gewährt.

3. Sonnblickverein:

Sonnblickverein teilt mit, dass die gemeinsam mit der S. Ö.T. K. geplante drahtlose Fernsprechverbindung zwischen der Wetterwarte auf dem Matras-Haus und dem Tal zunächst nicht ausgeführt wurde. Wird dem W.U. übergeben.

4. Hüttenbetrieb:

Die Verhandlungen zwischen dem 1. Vorsitzenden und amtlichen Stellen wegen der Beflagung der in Österreich liegenden reichsdeutschen Hütten haben bis jetzt nicht zu einem befriedigenden Ergebnis geführt.

5. Pasterzenvermessung:

Der mit der Vermessung der Ostgrenze des Alpenverein-Grundes betraute Hofrat Winter teilt mit, dass die endgültige Grenzziehung zwischen Gamsgrube und Fuscherkarkopf wegen eines früheren Vermessungsfehlers unklar sei. Einer Berichtigung des Grundbuches hat der Anlieger widersprochen. Der V.A. wird zur Entscheidung dieser Frage den Rechtsweg beschreiten.

6. Darlehensstundung:

S. Werdau: Fällige Darlehensrate wird um 1 Jahr gestundet.

7. Kartenwesen:

Wegen der Vorbereitungen der Rätikonkarte findet eine Besprechung mit dem 1. Vorsitzenden statt. Der 2. Sekretär fährt dazu nach Innsbruck.

8. Winterhilfe:

Im Anschluss an die Beihilfen in Österreich und im Reich, werden für das Gebiet der DAV Kc 5,000.- gegeben.

97. Sitzung am 9. Dez. 1936

Dauer: 2o Uhr - 24.15 Uhr.

Vorsitz: Dr. Weiss,

Fehlen: Dinkelacker, Dr. Allwein.

1. Grossglockner. (vergl. 96. Sitzung, Pkt.1)

- a) V.A.-Mitglied Cuhorst berichtet über eine Besprechung in Wien mit Vertretern des Bundes-Vermessungsamtes und des ÖAK, der Eigentums-Ansprüche auf den Gipfel des Grossglockners erhebt. Der Grossglockner-Gipfel bleibt Eigentum des D.u.Oe.A.V., jedoch wird dem ÖAK die Dienstbarkeit eingeräumt, auf dem Gipfel des Grossglockner das Gipfelkreuz zu unterhalten.
- b) Dr. Abuja teilt mit, dass die wegen der Enteignung des AV-Grundes in der Gamsgrube schwebenden Verfahren wieder aufgenommen wurden.
- c) Ein Tatsachenbericht über die Entwicklung des Wegbaues in der Gamsgrube seit der H.V. Garmisch-Partenkirchen erscheint im Heft 1/1937 der Mitteilungen.

2. Franz Senn-Spende in Österreich. (vergl. 93. Sitzung, Pkt. 4)

Der bewilligte Betrag von S 10,000 ist, wie im Vorjahre, zur Ausspeisung und Bekleidung bedürftiger Schulkinder bestimmt. Die Beihilfen werden daher, entsprechend den eingegangenen Vorschlägen, an die Schulverwaltungen unmittelbar überwiesen; die zuständigen H.A.-Mitglieder bzw. Sektionen werden gebeten, die widmungsgemässe Verwendung zu überwachen.

3. Kassenangelegenheiten.

- a) In der Zeit vom 1.11. bis 5.12. erhielten reichsdeutsche Sektionen in insgesamt 24 Fällen für dringende Zahlungen in Österreich S 16,000.-
- b) (vergl. 92. Sitzung, Pkt. 1o)
Schatzmeister berichtet über die schwebenden Anträge zur Devisengebarung 1936/37. Entscheidungen konnten bisher noch nicht erzielt werden.
- c) Zur Gesundung der S. Murtal werden dieser S 325.- rückständiger Beiträge zu Lasten des Kontos " Rückstellung für besondere Zwecke " erlassen.
- d) (vergl. 93. Sitzung, Pkt. 3 d)
Der Beschluss, bei Unterstützung für Fr. Stüdl die gleichen Beträge zu geben, die der DAV-Prag beistellt, wird aufrecht erhalten.
- e) Gemäss einem Bericht der Rechnungsprüfer über eine Buchprüfung in der Kanzlei ergeben sich keine Anstände.

4. Reisezahlungsmittel. (vergl. 95. Sitzung, Pkt. 2)

- a) Das Reiseverkehrsabkommen zwischen dem Reich und Österreich soll durch die derzeit laufenden Verhandlungen für den Winterreiseverkehr verlängert werden.
Die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung gab dem V.A. Gelegenheit, Anträge zu diesen Verhandlungen einzubringen.
- b) (vergl. 92. Sitzung, Pkt. 9 b)
Das Gesuch auf Ausgabe von Nächtigungsgutscheinen für Reisen im kleinen Grenzverkehr ist noch nicht entschieden.

5. Anzeigenpacht.

Mit der Ala ergeben sich Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Berechnung der Anzeigen. Die von der Ala gewünschte neue Berechnungsgrundlage kann für den Jahrgang der Mitteilungen 1936 nicht angewendet werden. Sie wird ab 1.1.1937 grundsätzlich anerkannt. In Rücksicht auf diese neue Grundlage wird der Seitenpreis ab 1.1.1937 etwas erhöht.

6. Tragen von Abzeichen. (vergl. 96. Sitzung, Pkt. 4)

Der Weisung der reichsdeutschen Stellen, in Österreich Parteiabzeichen zu tragen, steht die österreichische Weisung entgegen, das Tragen der Abzeichen nicht zu gestatten. Der Leiter des reichsdeutschen Sektionentages wird gebeten, eine einheitliche Entscheidung herbeizuführen.

7. Hütten.

- a) Der S. Murtal wird erlaubt, die Einacherhütte auch außerhalb des D.u.Oe.A.V. stehende Kreise zu verkaufen. Gründe: Der touristische und geldliche Wert ist gering, Beihilfen zur Hütte wurden nicht gegeben. Die Hütte belastet unverhältnismäßig die Gebarung der kleinen Sektion.
- b) Dem Verkauf der sektionseigenen Wienerlandhütte der S. Wienerland wird zugestimmt. Gründe: Die Wienerlandhütte gehört nur dem Namen nach der Sektion. Durch Ausscheiden eines Amtswalters, der die Mittel für den Bau beistellte, entfällt der Anlaß für die Sektion, ihren Namen herzugeben.

8. Hüttenfürsorge.

- a) Einbruchsschaden auf der Zittauerhütte des D.A.V. Warnsdorf wird aus dem Fürsorgestock zur Hälfte mit S 1,061,20 ersetzt.
- b) In Ausführung von § 1, Abs. 1 und § 3 der Satzungen für den Fürsorgestock werden im Reich und in Österreich ab 1.1.37 Konten eröffnet, auf denen die eingegangenen Beiträge für den Fürsorgestock gebucht werden. Die Genehmigung der Devisenstelle für das österreichische Konto wird eingeholt. Das Vermögen des Stockes kann vorläufig nur in Reichsmark ausgeschieden werden, weil die Devisenstelle die zur Ausscheidung in Österreich erforderliche Genehmigung nicht erteilen kann.

9. Darlehen.

S. Austria erhält für Ausbesserungen an der Simonyhütte ein Darlehen von S 3,500.-.

10. Darlehensstundungen.

- a) Die drei Restraten der S. Tölz werden um je 1 Jahr gestundet.
- b) Der neue auf vier Jahre verteilte Rückzahlungsplan für S. Heilbronn wird genehmigt.

11. Hüttenbetrieb.

- a) Folgende Hütten sind im Winter 1936/37 ständig gesparrt: Memminger-Hütte, Ansbacher-Hütte, Dachsteinwarte.
- b) Die Abhaltung eines nicht vom D.u.Oe.A.V. eingerichteten Schikurses auf der Kaltenberghütte wird genehmigt, unter der Voraussetzung, dass Schiführer beigezogen werden.
- c) Die Verteilung eines Plakates für Sonnenschutzbrillen an Hütten wird genehmigt.
- d) S. MTV-München will die Übernahme des Blecksteinhauses als allgemeine A.V.-Hütte durch eine Feier begehen.

12. Jugendwandern.

a) Im Hinblick auf das Gesetz über die Reichsjugend und die Vereinbarungen zwischen HJ und Reichsbund hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, für die Jugendwandergruppen der reichsdeutschen Sektionen nach etwa folgenden Richtlinien zu verfahren, die an Herrn Rigele weitergeleitet werden:

1. Der D.u.Oe.A.V. ist grundsätzlich bereit und hat die Absicht, die Jugendgruppen seiner reichsdeutschen Sektionen aufzulösen, wenn es möglich ist, nachstehende Regelung zu treffen:

2. Mit der Reichsjugendführung sind Vereinbarungen zu treffen, wonach diese als eine ihrer Sportgruppen auch Bergsteigergruppen aufstellt, mindestens in jenen Orten, an denen bisher schon Jugendgruppen des D.u.Oe.A.V. bestanden. Hierüber müssten seitens der Leitung der Reichsjugendführung entsprechende Weisungen an die Gebietsführungen ergehen.

Der D.u.Oe.A.V. übernimmt die bergsteigerische Ausbildung der sonach erforderlichen Führer. Hiefür sollen eigene Lehrgänge, ähnlich den schon bisher bestehenden Lehrwartkursen, eingerichtet werden. Die dort ausgebildeten jungen Leute würden unter besonderen Begünstigungen in den Verein aufgenommen werden und in ihrer Tätigkeit bei Führung von Jugendbergsteigergruppen unterstützt werden. Hiefür sind u.a. auch Hüttenbegünstigungen, Teilnahme an Sektionsveranstaltungen, Vorträgen, Lehrgängen usw. vorgesehen.

3. Die schon bestehende Einrichtung der Gastführerausweise würde entsprechend den geänderten Bedürfnissen erweitert, um die Benützung der A.V.-Schutzhütten durch diese Reichsjugendgruppen zu erleichtern. Für geschlossene Gruppen könnten verbilligte Nächtigungssätze in Aussicht genommen werden (bisher Nichtmitgliederpreise). Voraussetzung ist, dass wenigstens der Führer dieser Gruppe dem D.u.Oe.A.V. angehören muss und von uns gemäß den Anregungen zu Punkt 2) ausgebildet ist. Die Ausgabestellen für diese Gastführerausweise sind unsere Landesstellen für alpines Jugendwandern.

4. Um den Jugendlichen ein langes Verbleiben in den Bergsteigergruppen der Reichsjugend zu ermöglichen und ihnen sodann nach Erreichung der Altersgrenze sofort entsprechende Einrichtungen des D.u.Oe.A.V. zur Verfügung halten zu können, ist beabsichtigt, das bisher mit 18 Jahren festgesetzte Mindestalter in unseren Jungmannschaften auf 16 Jahre herunterzusetzen.

b) Winterbeihilfen werden bewilligt für 20 reichsdeutsche Sektionen mit RM 1,740.- und an 23 österreichische Sektionen mit S 4,940.-.

c) Jugendgruppe und Jungmannschaft Zell am See erhalten für Einrichtung ihres Eigenheimes S 100.-

d) Da der Versicherungsvertrag für die Jugendgruppen gekündigt wurde, werden die Jugendgruppen zunächst in die Unfallfürsorge aufgenommen.

13. Rettungswesen.

a) Rettungsehrenzeichen erhält Berg- und Schiführer Oswald Schmidhuber, Innsbruck.

b) Uneinbringliche Rettungskosten werden ersetzt:
Der Landesstelle Wien und N.Ö. S 107.-,
Nordtirol S 96.-.

c) Im Voranschlag wird künftig ein Betrag für nicht einbringliche Rettungskosten vorgesehen.

14. Alpines Museum.

a) Die 25-Jahrfeier findet zusammen mit der Einweihung des

neuen Saales statt.

- b) Der neue Saal wird bevorzugt für alle aussereuropäischen Gebirge bestimmt. Dadurch wird Platz frei für eine würdige Aufstellung der Einrichtungen des alpinen Rettungswesens.
- c) Einer früheren Abmachung gemäß soll Frl. W. Limmer im Frühjahr 1937 von der Kanzlei an das Alpine Museum übertreten.
Die Helferin im Alpinen Museum, Frl. Schmid, kann für ein weiteres Jahr in der Alpenvereinsbücherei arbeiten.

15. Alpenvereinsbücherei.

- a) Aus der voraussichtlichen Erübrigung 1936 wird zur Fortsetzung des Dreyer-Kataloges ein Betrag bis zu RM 2.000.- vorgesehen.
- b) Die Mehrkosten für die Beschäftigung von Frl. Schmid in der Bücherei auf 1 Jahr werden aus den allgemeinen Mitteln der Bücherei bestritten.

16. Kartenwesen. (vergl. 96.Sitzung, Pkt. 7).

- a) Die Vorarbeiten für die im nächsten Sommer beginnende Aufnahme der Rätikon-Karte werden aufgenommen.
- b) Es wird vorgesehen, die beschlossenen Arbeiten an der Rätikon-Karte nach Osten auf das Gebiet des Ferwalls und der Silvretta auszudehnen.

17. Sektionen.

Der 3. Vorsitzende berichtet auf Grund einer Bitte des V.A. über einen etwaigen Zusammenschluss der Sektionen Stettin und Pommern.

18. AVP.

Ein Aufsatz des Sachbearbeiters über die Bedeutung des AVP mit Aufforderung zur Mitarbeit erscheint in den Mitteilungen.

19. Auslandsbergfahrten.

Unsere von der Sikkim-Bergfahrt heimgekehrten Mitglieder werden durch Drahtspruch begrüßt.
Es trifft dafür Dankschreiben des Leiters ein.

20. Veröffentlichungen.

- a) Die Zeitschrift 1936 kann nicht ausgefolgt werden an Sektionen, die mit Beiträgen im Rückstand sind.
- b) Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden werden 100 Stück der Abhandlung von F. Keidel " Die Almen und die Almenwirtschaft im Pinzgau " zum Vertrieb durch die Auslieferungsstelle erworben. Verkaufspreis für Mitglieder:
S 3.50 gleich RM 1.75.
- c) Die H.A.-Mitglieder erhalten ohne besondere Bestellung je ein Freistück der Zeitschrift 1936.

21. Vortragswesen.

Gemeinsam mit den Naturschutzstellen wird ein Vortrag über Beobachtungen an Alpentieren veranstaltet und Zuschuss hiezu gegeben.

22. Strassennamen.

Der V.A. nimmt dankend zur Kenntnis, dass im Stadtteil Stuttgart-Untertürkheim eine Reihe von Strassen nach Alpengruppen

und Bergen bezeichnet wurden.

23. Vertretungen.

Um Vertretungen werden gebeten:

- a) Feier der S. Innsbruck anlässlich des 50. Geburtstages des 1. Vorsitzenden: Witzenmann, bei Verhinderung Banzhaf.
- b) Tagung des Chiemgauer Sektionentages: Dr.v.Schmidt-Wellenburg.
- c) 50 Jahre S. Bamberg: Dr. Erhardt.

24. Kanzleiangelegenheiten. (vergl. 89. Sitzung, Pkt. 16)

- a) Die neue Fernsprechanlage wird käuflich erworben, da sich der Betrieb so auf die Dauer verbilligt.
- b) 4 Holz- und ein Blechschrank werden angeschafft.
- c) Die Kanzlei ist gesperrt v. 24.12. bis 28.12., sowie am 2.1.
- d) Eine Angestellte erhält ein Hochzeitsgeschenk.
- e) Die Kanzleiangestellten erhalten Weihnachtsgelder in der Höhe des Vorjahres.
- f) Die Hilfskraft kann die zur Kanzlei gehörige Mansarde gegen Entrichtung einer Miete von RM. 10.- bis auf Widerruf bewohnen.

25. Fichtelgebirgsverein.

Prof. Trenklä in Plauen wird gebeten, Verhandlungen mit dem Fichtelgebirgsverein wegen seiner Rückführung in eine Sektion aufzunehmen.

26. Niederländische Reisevereinigung.

Der 1. Vorsitzende führt Verhandlungen mit der Niederländischen Reisevereinigung wegen Anschluss als Sektion.
Zur Kenntnis.

98. Sitzung am 18.12.1936.

Dauer: 16.30 - 19.10 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Weiss, Dr. Hoerlin, Dr. Allwein,
Witzenmann.

1. Chiemgauer Sektionentag. (vergl.97.Sitzung,Pkt 23 b)

Generalsekretär berichtet über den Verlauf des Sektionentages, der 1875 gegründet wurde und seit Beginn der Grenzsperrung erstmalig wieder zusammentrat. 30 Sektionen mit 70 Teilnehmern waren vertreten. Ein Dankschreiben des Vorsitzenden des Sektionentages, H.A.-Mitglied Hofrat Hackel, für die Tätigkeit des V.A. wird zur Kenntnis gebracht.

2. Grossglockner.

a) (vergl.96.Sitzung,Pkt.5)

Bei Aufnahme des Grundbuches im Grossglocknergebiet ist seiner Zeit ein Mappenfehler unterlaufen hinsichtlich der Lage des Fuscherkarkopfes. Dadurch verläuft die Grenze des V.A.-Grundes im Bereich der Gamsgrube willkürlich ohne Rücksicht auf das Gelände. Berichtigungsverfahren wird eingeleitet.

b) (97.Sitzung,Pkt. 1b)

Dr. Abuja berichtet über Aussprache mit dem Kärntner Landeshauptmann und dem Kärntner Strassenreferenten. Die Kärntner Landesregierung strebt nur den Ausbau der Mölltalstrasse an und ist gegen jede Erweiterung der Glocknerstrasse und gegen den Bau der Seilbahn. Ferner hat die Kärntner Landesregierung die Zustimmung zum Bau des Promenadenweges in die Gamsgrube nur gegeben unter der Voraussetzung des Ausbaues der Mölltalstrasse. Da diese Voraussetzung noch nicht erfüllt, ist die Zustimmung der Landesregierung auch nicht rechtsgültig. Die Landesregierung wurde davon unterrichtet, dass die Stellung des D.u.Oe.A.V. in der Grohag-Angelegenheit geteilt wird von der Akademie der Wissenschaften und den übrigen öffentlichen wissenschaftlichen Körperschaften, von Ingenieurvereinen und Gewerbebetrieblern. Die Landeshauptmannschaft wird auf dem laufenden gehalten.

3. Naturschutz

Eine Eingabe der Kärntner Bergwacht auf Beistellung von Naturschutztafeln wird an gleichartige Bestrebungen in Tirol verwiesen.

4. Alpines Museum. (vergl. 97.Sitzung,Pkt.14 c)

Die Hilfskraft des Alpines Museums hat gegen die Kündigung Berufung eingelegt. Die Kündigung ist in der Weise aufzufassen, dass Fr. Schmidt zum 1.4.1938 gekündigt ist, dass sie aber ab 1.4.1937 mit Dienstleistung in der A.V.Bücherei beauftragt wird. H.A.-Mitglied Sotier als zuständiger Sachwart für Rechtsfragen im H.A. wird gebeten, den Verein zu vertreten.

5. Reisezahlungsmittel. (vergl. 97.Sitzung,Pkt. 4)

a) Das neue Reiseverkehrsabkommen zwischen dem Reich und Österreich ist noch nicht abgeschlossen. Die Meldefrist

über den Verbrauch des Dezember-Kontingentes wird daher auf 31. Dezember erstreckt. Auf Anforderung können die Sektionen für diese Zeit weitere Reisezahlungsmittel erhalten.

- b) Die Geltungsdauer der bis 28.2.1937 laufenden Nächtigungsgutscheine wird bis 15. April 1937 erstreckt zur Erleichterung des Verkehrs für die Mitglieder. Eine weitere Verlängerung ist jedoch unter keinen Umständen vorgesehen.

6. Rettungswesen.

Generalsekretär berichtet über die Tagung des U.A. für alpines Rettungswesen. Auf Vorschlag des U.A. beschliesst der V.A.:

- a) Der Landesstelle Wien und Niederösterreich werden uneinbringliche Rettungskosten ersetzt:

aus Mitteln 1936	S 484.81
aus Mitteln 1937	" 382.66

- b) Der Landesstelle Bayern werden uneinbringliche Rettungskosten ersetzt:

AM 1.451.-
rund ~~1.600.-~~ RMk. je zur Hälfte aus den Titeln: Rettungswesen und Unfallfürsorge.

- c) Vertreter des D.u.Oe.A.V. in der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für das Rettungswesen: Zeuner.

- d) Eine bebilderte Preisliste für Rettungsgeräte kann angelegt werden, wenn hieraus Kosten nicht entstehen.

- e) (vergl. 97. Sitzung, Pkt. 13 c)
Der V.A. übernimmt den Antrag des U.A. an den H.A., im nächsten Voranschlag einen besonderen Betrag vorzusehen für nicht einbringliche Rettungskosten, die durch Hilfeleistung an Nichtmitgliedern entstehen.

- f) Die vom V.A. bestellten Rechnungsprüfer haben nur die Aufgabe, die Rechnungsführung zu prüfen, während die übrige Tätigkeit von den Rechnungsprüfern nicht nachzuprüfen ist.

- g) Die Landesstelle Wien und N.Ö. erhält eine Beihilfe von S 200.- aus Mitteln 1937 für eine für Sektionstage und dergleichen ausleihbare Ausstellung.

- h) Der Generaldirektor der Ö.B.+B. erhält ein Dankschreiben für die Begünstigung des A.V. Rettungsdienstes in Österreich: Anhalten von Schnellzügen bei Bedarf durch alp. Rettungsmänner, Benutzung des Bahntelefons und Bahntelegraphen, Gewährung von Fahrbegünstigungen für Amtswalter und Rettungsmänner.

7. Versicherungen.

- a) Grundsätzlich wird der neue Abschluss einer Rettungsmänner-Versicherung beschlossen.

- b) Die Teilnehmer an den Lehrwartkursen werden auf Kosten des Vereins unfall-versichert.

- c) Diese Versicherung wird ausgedehnt auf die Teilnehmer der Bergführerkurse.

8. Hüttenfürsorge.

Drahtseile und Zwischenstützen, die zu Hüttenseilbahnen gehören, sind ähnlich wie Freileitungen nicht in die Fürsorgeeinrichtung eingeschlossen.

9. Franz Senn-Spende.

Ein Mitglied der S. Ischl erhält wegen besonderer Notlage S 50.-.

10. Jugendwandern.

- a) Die Unkosten, die die Landesstellen bei Ausgabe der Marken und Ausweise erheben können, werden einheitlich geregelt.
- b) Satzung der Jugendgruppe der S. Barmen wird genehmigt.
- c) Satzung der Jungmannschaft der S. Ennstal-Admont wird genehmigt.

11. Satzung.

Der neuen Satzung der S. Aibling kann die Zustimmung nicht erteilt werden.

12. Auslieferungsstelle.

Unklarheiten im Vertrag mit der Firma Bruckmann werden durch einen Nachtrag beseitigt.

13. Lichtbildstelle.

Lichtbilder können auch an vereinsfremde Verbände verliehen werden, wenn die zuständige Sektion die Bilder anfordert.

14. Bergfahrtenbeihilfen.

Für hochwertige Winterbergfahrten und Einführungsbergfahrten im Winter 1936/37 werden RM 7,000.- bewilligt und die Verteilungsliste genehmigt.

Mitglieder reichsdeutscher Sektionen erhalten RM 1,480.-,

Mitglieder österr. Sektionen S 10,880.-.

Mitglieder, die schon früher eine Beihilfe erhielten und über die Verwendung trotz Mahnung nicht berichteten, können eine Beihilfe nicht erhalten.

15. Auskunftstelle.

S. Vorarlberg erhält für eine Geschäfts- und Auskunftstelle in Bregenz eine Beihilfe von S 400.- einmalig.

16. Hüttenbetrieb.

a) S. Laufen erhält für die Laufener Hütte ein Darlehen von S 300.-.

b) Vollständige Sperre des Hohenzollern-Hauses im Winter 1936/37 wird genehmigt.

c) Zu Schiheimen werden folgende Hütten der S. Ö.G.V. erklärt: Klosterneuburger-Hütte, Südwienener-Hütte, Gebirgsvereinshaus auf der Hinteralm.

d) Die Belegung eines Teiles der Douglasshütte durch den Ski-klub Duisburg über Ostern 1937 kann nicht gestattet werden, da nicht einmal Schiheime über Festtage belegt werden dürfen.

17. S. Murtal. (vergl. 97.Sitzung,Pkt. 3c)

a) Der S. Murtal kann es nicht gestattet werden, den Mitgliedern des Wintersportvereines Murau Begünstigungen auf den Schutzhütten einzuräumen.

b) Um den Beitritt der Mitgliedern dieses Wintersportvereines zur S. Murtal zu erleichtern, erhält die S. Murtal eine Beihilfe, die es ihr ermöglicht, diesen Mitgliedern entgegenzukommen.

18. Vertretung.

Um Vertretung beim Stiftungsfest des A.A.V.M. wird gebeten V.A.-Mitglied Dr. Allwein.

19. Kanzleiangelegenheiten.

- a) Während der Zeit der Ausgabe der Nächtigungsgutscheine wird eine weitere Hilfskraft für die Buchhaltung eingestellt.
- b) Der Posteinlauf des Jahres 1935 betrug 15.806 Stück, im Jahre 1936 bis zum 18.12. 20.192 Stück.